

**EINLADUNG UND BERICHTSHEFT  
ZUM ORDENTLICHEN**

# **VERBANDSTAG 2026**

**DES LANDESTANZSPORTVERBANDES BERLIN E.V.**

**AM DONNERSTAG**

**16. APRIL 2026**

**UM 19:00 UHR**

Landessportbund Berlin

Manfred-von-Richthofen-Haus, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin-Charlottenburg

Coubertinsaal

## Inhalt

Inhalt	2
Tagesordnung	3
Bericht des Präsidenten	4
Berichte der Vizepräsidenten	8
Bericht des Schatzmeisters	14
Bericht des Sportwarts	16
Bericht des Jugendwarts und des Jugendausschusses	22
Bericht des Jugendsportwarts	26
Bericht des Beauftragten für das Archiv	29
Bericht der Datenschutzbeauftragten	32
Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz	33
Bericht des Internetbeauftragten	36
Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)	37
Bericht der Schulsportbeauftragten	38
Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten	40
Bericht des Social Media Teams	45
Bericht der Beauftragten für Inklusion	46
Kassenprüfungsbericht LTV Berlin und BTSJ für das Kalenderjahr 2025	47
Haushaltsabschluss 2025 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ	48
Haushaltsplan 2026	53
Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2025	57
Statistische Angaben zum LTV Berlin	63
Anträge	66
Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.	68
Impressum	72

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 10. April 2025
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2025
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
  - 9.1 Wahl von zwei Kassenprüfer\*innen und ein bis zwei Vertreter\*innen für die Jahre 2026 und 2027
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2026
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge\*
  - 11.1 Antrag des Präsidiums auf Bestätigung der Zuwahl von Rainer Kunze als Beisitzer Medien und Presse
12. Verschiedenes



Johannes Koch  
Präsident



Jürgen Beier  
Vizepräsident



Stefan Bartholomae  
Vizepräsident

\* Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle / Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

## Bericht des Präsidenten

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Tanzsportvereine, liebe Mitglieder,

der zurückliegende Berichtszeitraum um das 70jährige Jubiläum unseres Verbandes war vorrangig geprägt vom Beginn meiner Amtszeit als Präsident in der ungeplant vorzeitigen Nachfolge von Thorsten Süfke, und damit einhergehend der strukturellen Neuaufstellung des Präsidiums sowie dem Beginn inhaltlicher Weiterentwicklung.

So ein Wechsel an der Spitze eines Verbandes läuft wohl selten komplett reibungslos, schon gar nicht, wenn er so plötzlich kommt.

Umso dankbarer bin ich meinen Präsidiumskollegen, die mich in diesem Prozess unterstützt und wir es gemeinsam geschafft haben, uns schnell in die neue Situation reinzufinden, und immer gemeinsam an einem Strang gezogen haben.

Neben der Arbeit im LTV-Präsidium, auf die ich gleich noch näher eingehen werde, habe ich zum Knüpfen und Festigen von Kontakten in den LSB einen Sitz im Landesausschuss für Sportentwicklung angetreten, bei dem wir uns viel mit den Themen Breitensport und Vereinsentwicklung beschäftigen.

Darüber hinaus bin ich seit Anfang 2025 einer von 3 Livestream-Beauftragten im Deutschen Tanzsportverband, engagiere mich mit einem Team von insgesamt ca. 25 Leuten bei der Entwicklung einer neuen "Verbandseigenen" Turniersoftware, und habe zusammen mit Patrick Paaß aus dem TNW eine erste Schulung für DJs im DTV entwickelt, da die WDSF seit einiger Zeit nationale DJ-Lizenzen erwartet.

Um aber auf die konkreten Belange des LTV zurückzukommen, werde ich im Nachfolgenden einige Schwerpunkte des vergangenen Jahres ausführen.

### Allgemeines

Ich freu mich sehr, mit Rainer Kunze als neuem Präsidiumsmitglied nach vielen Jahren wieder einen Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im LTV gefunden zu haben, der aktuell dabei ist, diesen lange vernachlässigten – aber alles andere als unwichtigen – Bereich der Verbandsführung wieder stärker mit Leben zu füllen, und der es geschafft hat zusammen mit Alexander Iwan vom Jugendausschuss des LTV ein Socialmedia-Team aufzustellen, das sich in Zukunft gemeinsam um die öffentliche Wahrnehmung des Verbandes und des Tanzsports insgesamt in den sozialen Netzwerken kümmert.

Zur gezielten fachlichen Stärkung des Verbandes und Entlastung unseres Sportwartes Hendrik Heneke haben wir Marion Dehling mit der Planung und Durchführung der über den Jahreswechsel 2025/2026 stattgefundenen Wertungsrichter-A-Ausbildung beauftragt. Dieser Aufgabe ist sie in hervorragender Weise nachgegangen. Ich hoffe sehr, dass sie uns auch in Zukunft gezielt bei Projekten unterstützen kann und wird.

Darüber hinaus konnten wir mit Dr. Matthias Werner erstmals einen „Chief Development Officer“ (CDO) gewinnen, um den Verband in Zukunft strategisch weiter voranzubringen und gegenüber möglichen Sponsoren zu vertreten.

Ebenfalls neu im Team der Beauftragten ist Janina Bothe, die sich dem Thema Inklusion widmet. Durch ihre langjährige Erfahrung als Trainerin von Blindentanzgruppen, haben wir hier eine echte Fachfrau für dieses wichtige Thema finden können.

Im ersten Halbjahr 2025 stand das Anerkennungsverfahren unseres Landesstützpunktes in der Max-Schmeling-Halle im Fokus.

Bisher war es so, dass der Landesstützpunkt (ehem. Landesleistungszentrum) alle 2 Jahre neu als solcher anerkannt werden musste. Nachdem das Verfahren bedingt durch die Pandemiezeit ausgesetzt war, wurde das Verfahren 2025 vom Berliner Senat unter neuen Vorzeichen wieder aufgenommen.

So waren sehr viel ausführlichere Zielstellungen und Kaderstrukturmaßnahmen zu erarbeiten und vorzulegen, aber dafür wurde uns der Stützpunkt nun unbefristet zugesprochen.

Das darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mitnichten eine bedingungslose, zeitlich unbegrenzte Nutzung zugesprochen bekommen haben. Dass das regelmäßige Neuanerkennungsverfahren

entfällt, geht mit einer regelmäßigen Erfolgsanalyse unserer Kadermaßnahmen durch Leistungsberichte und dokumentierte Überführungen von Sportlern in den Bundeskader einher.

Mit Stolz darf ich berichten, dass der LTV Berlin in seinem Jubiläumsjahr vom Deutschen Tanzsportverband das DTV-Kinderschutzprädikat in Gold verliehen bekommen hat. Als erster Landesverband und insgesamt dritter Träger dieser Auszeichnung überhaupt setzen wir damit ein starkes Zeichen für Verantwortung im (Tanz-)Sport. In diesem Zusammenhang danke ich allen voran unseren beiden Kinderschutzbeauftragten Thorsten Süfke und Anne Benger sowie unserem Jugendwart Vinzent Gollmann ausdrücklich für ihr unermüdliches Engagement für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport. Ebenfalls ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei Sarah Siegel, die in den vergangenen zwei Jahren, als eine von sechs Koordinierungsstellen Kinderschutz des Landessportbundes Berlin bei uns „heimisch“ war. Durch eine Umstrukturierung der Koordinationsstellen beim LSB ist Sarah seit Anfang 2026 direkt beim LSB angestellt und hat auch ihr primäres Büro direkt beim LSB. Erfreulicherweise ist sie aber weiter für uns als LTV zuständig.

Lange spannend war, wie es mit dem Thema GEMA weitergeht. Nachdem die Verhandlungen zwischen GEMA und DOSB bereits 2023 aufgenommen wurden, 2024 jedoch uns Stocken geraten waren, wurde der bisherige Pauschalvertrag, der 2024 eigentlich ausgelaufen wäre, um ein Jahr verlängert. Allen Beteiligten war jedoch klar, dass es 2025 zu einem Ergebnis kommen muss. Eine Einigung, mit der die GEMA, der DOSB und die Landessportbünde zufrieden waren, ließ jedoch bis ins letzte Quartal auf sich warten. Nun steht fest, dass der Pauschalvertrag, der gerade für uns Tänzer so wichtig ist, um den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten zu können, mit stufenweiser Erhöhung der Beiträge um wenige Cent pro Mitglied bis mindestens 2029 fortgeschrieben wird.

### **70 Jahre LTV – ein Grund zum Feiern**

Wir haben das Jubiläumsjahr genutzt, um dezentral mit und in den Mitgliedsvereinen mit Tanzparties unser 70jähriges Bestehen zu feiern. Am Rande der Deutschen Meisterschaft Masters III Standard, die im SC Siemensstadt stattgefunden hat, gab es auch einen kleinen Empfang mit Vertretern von DTV, LSB und Politik sowie einigen Vertretern anderer Landesverbände. Hier führte LTV-Ehrenpräsident Franz Allert anekdotisch und kurzweilig durch seine Erinnerungen an die Geschichte des LTV, und Franziska Becker, Staatssekretärin für Sport in Berlin, Christian Krull, Jugendwart des LSB Berlin und Dr. Tim Rausche, Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes, würdigten in kurzen Grußworten die Bedeutung des LTV Berlin für den Berliner Sport und Tanzsport Deutschland. Dr. Tim Rausche nutzte den Rahmen darüber hinaus für die offizielle Übergabe der Urkunde zum Kinderschutzprädikat.

Außerdem wurde zusammen mit unserem Archivar Dirk Ullmann die Podcastreihe „70 Jahre LTV Berlin – Der Jubiläumspodcast“ aufgesetzt. Mit inzwischen über zwölf veröffentlichten Folgen ist es gelungen, Geschichte, Gegenwart und Persönlichkeiten unseres Verbandes hörbar zu machen. Eine mögliche Fortsetzung des Projekts zum 75-jährigen Jubiläum in 4 Jahren wird bereits diskutiert.

Ergänzend wurde mit dem „Tanz-O-Mat“ ein innovatives Projekt umgesetzt, das neue Zielgruppen anspricht und auch auf Bundesebene auf großes Interesse stößt. Hier wird es in Zukunft wahrscheinlich zu einer engen Zusammenarbeit kommen, um den Tanzsport nicht nur Berlin, sondern deutschlandweit besser zu bewerben.

### **Mitgliederentwicklung**

Ich freue mich sehr berichten zu dürfen, dass der LTV Berlin im Jahr 2025 mit den Fidelen Rixdorfern, der DanceUp Company, AGENS und Hayabusa vier neue Vereine als neue LTV-Mitglieder begrüßen konnte. Zum Jahreswechsel 25/26 kam mit der Tanzabteilung der Füchse Berlin sogar noch ein fünfter Verein hinzu.

Gleichzeitig mussten wir leider die Auflösung der Vereine TC Royal, RRC Cadillac (beide Rock'n'Roll) und Märkischer TSC zur Kenntnis nehmen.

Trotz der Auflösung der drei Vereine darf ich freudig verkünden, dass der LTV Berlin zum Jahreswechsel die Zahl von 6000 Mitgliedern, die in aktuell 54 Mitgliedsvereinen tanzen, überschritten hat.

Der Anteil an Vereinen mit LSB-Kinderschutzsiegel ist allerdings weiterhin ausbaufähig. Vor allem vor dem Hintergrund, dass das Siegel seit diesem Jahr Voraussetzung für Förderprogramme des LSB ist, sehe ich hier eine wichtige gemeinsame Aufgabe, bei der wir als Verband unseren Vereinen sehr gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

## **Sport**

Ende 2024 bereits ausprobiert, wurden auch 2025 im Rahmen der Kadermaßnahmen wieder sogenannte „MiniCamps“ im Lateinbereich durchgeführt, bei denen externe bzw. ausländische Spitzentrainer nach Berlin eingeladen wurden, um mit unseren Kadertänzern zu trainieren, aber auch offenes Gruppentraining für alle interessierten Tänzer zu geben. Auch in Standard war mit Pietro Braga ein internationaler Spitzentrainer in Berlin zu Gast.

Nicht nur, aber sicher auch der hervorragenden Kader-Arbeit unserer Landestrainer ist es zu verdanken, dass wir im Jahr 2025 herausragende sportliche Erfolge zu verzeichnen hatten.

So konnten allein bei den zwei von Berliner Vereinen ausgerichteten Deutschen Meisterschaftsveranstaltungen (Masters III Standard beim OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt und Solo Standard im btc Grün-Gold in der TiB insgesamt sechs Mal Berliner Tänzer ganz oben auf dem Treppchen stehen.

Aber auch außerhalb Berlins waren Berliner Tänzer erfolgreich:

So konnten wir in Dresden den Deutschen Meister der Junioren II Standard und in Chemnitz den DeutschlandCup Latein feiern.

Auch auf internationaler Bühne gab es wieder einiges zu feiern: So holte sich Team Berlin den Nordeuropameistertitel der Senioren I Latein sowie den Weltmeistertitel Senioren III Standard.

Fast schon gewohnt stark zeigten sich auch die Berliner Equality-Paare im Jahr 2025 und holten 7 Deutsche- und 3 Europameistertitel in die Hauptstadt.

Aber nicht nur in Standard und Latein waren Berliner erfolgreich, auch bei den Breakern gab es Grund zu feiern. Bei den Finals in Dresden konnte vor spektakulärer Kulisse der Deutsche Meistertitel in der Alterskategorie „Youth“ gefeiert werden.

Abseits der sportlichen Erfolge war das Sport-Jahr geprägt von der durch den DOSB auferlegten Umstellung der Kaderstrukturen zu Gunsten sehr viel jüngerer Sportler.

Ob die Entscheidung des DOSB, zukünftig mit einer einheitlichen Kaderstruktur quer durch alle Sportarten zu arbeiten in jedem Fall zielführend ist, mag wohl diskutabel sein, nicht zuletzt in Anbetracht der Tatsache, dass es für uns im Tanzsport rein inhaltlich an vielen Stellen sinnlos erscheint, in Paaren den Einzelsportler zu betrachten.

Umgesetzt werden musste die neue Struktur dennoch. Und so sind seit dem Herbst vor Allem die Juniorenpaare diejenigen, die sich im Berliner Landeskader in den Standardtänzen tummeln. Mit den Frühjahrsmeisterschaften 2026 und den darauffolgenden Nominierungen wird das Modell auch für die Lateintänzer angewandt.

Nicht verändert hat sich hingegen die sehr gute Zusammenarbeit mit der sportmedizinischen Fakultät der Charité, bei der unsere Kader-Tänzer für ihre obligatorische sportmedizinische Untersuchung gern gesehene Gäste sind. Mit Nora Badura, Tanzsporttrainerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Dr. Wohlfahrt, konnte darüber hinaus ein Programm zur gezielten Untersuchung und Auswertung sportmedizinischer Leistungsdiagnostikdaten von Tanzpaaren auf Leistungssport-Niveau aufgesetzt werden, das die Lücke von ca. 20 Jahren ohne nennenswerte wissenschaftliche Untersuchung im Tanzsport zu schließen versucht, nachdem sich der Sport in den letzten Jahren rasant entwickelt hat, eine fundierte Trainingszielstellung aber weitestgehend fehlt.

Auch ohne diese Daten ist offensichtlich, dass Leistungssport auf nationalem (und ggf. internationalem) Topniveau und effektive Kaderarbeit nur mit optimalen äußeren Trainingsbedingungen zu betreiben ist. Ein seit langem bekanntes Manko in diesem Bereich ist das von den Tänzern als viel zu glatt wahrgenommene Parkett in den beiden Tanzsälen des Landesstützpunktes, welches in der jüngeren Vergangenheit

auch zu einigen Stürzen geführt hat. Um dem Problem entgegenzuwirken, haben wir im Dezember angefangen, den Boden monatlich stumpfreinigen zu lassen, nachdem ein erster Versuch zu einer erheblichen Verbesserung der Bodenbeschaffenheit geführt hat.

### **Lehre**

In der ersten Jahreshälfte stand neben dem jährlichen BeTaKo die Beendigung der im Jahr 2024 begonnenen Turnierleiter-Neuausbildung im Vordergrund.

Fast nahtlos schloss sich im Frühsommer die Planung der bereits erwähnten Wertungsrichter-A-Neuausbildung an, die über den Jahreswechsel stattfand, und deren Prüfung für Ende Februar 2026 geplant ist. Ebenfalls im Herbst fand der jährliche FreiTaKo statt. Leider ist hier in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang an Interesse und Teilnehmerzahlen zu beobachten. Auch dass die DTV-Breitensporttournee dieses Jahr integriert in den FreiTaKo in Berlin zu Gast war, hat die Teilnehmerzahlen nicht maßgeblich verbessert.

Gut besucht hingegen waren eine ganze Reihe von angebotenen Schulungen zum Thema Prävention interpersonale Gewalt und Kinderschutz, sicher auch der Tatsache geschuldet, dass Wertungsrichter und Turnierleiter seit diesem Jahr für ihre Lizenz 2 LE zu diesem wichtigen Thema nachweisen müssen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, noch einmal eindringlich Werbung zu machen, dass das LTV-Präsidium auf der Suche nach einem Lehrwart ist. Wie bereits erwähnt konnte die Wertungsrichterausbildung dank der großartigen Unterstützung von Marion Dehling "unfallfrei" über die Bühne gebracht werden, auf Dauer ist es aber unerlässlich, eine feste Position für die Lehre im Präsidium zu besetzen, um unseren Sportwart zu entlasten.

### **Breitensport**

Ein absolutes Highlight im Jahr 2025 war mit Sicherheit die Kooperation mit der Komischen Oper Berlin, die für ihr Community-Projekt-Musical „Jesus Christ Superstar“ im Hangar 4 des Flughafens Tempelhof 400 Tänzer gesucht und am Ende auch gefunden hatte. In der spektakulären Inszenierung konnten so auch viele Berliner Vereinstänzer zum Gelingen des Großprojekts beitragen.

Ihr und Euer  
Johannes Koch

## Berichte der Vizepräsidenten

### Bericht des Vize-Präsidenten Jürgen Beier

2025 wurde im Landestanzsportverband Berlin gefeiert, denn wir alle begingen das 70. Jubiläum unseres gemeinsamen Landesfachverbandes für Tanzen in Berlin. Das Präsidium hat sich gegen eine große Feier entschieden und beschlossen, mehrere kleinere, breit gestreute Aktionen zu starten.

Daher hat das LTV-Präsidium einen finanziellen Beitrag für Breitensport-Veranstaltungen ausgelobt. Durch diesen Beitrag sollten die Mitgliedsvereine und der Breitensport unterstützt werden. Es wurden alle Vereine eingeladen, die regelmäßig Tanzabende in ihren Räumen durchführen, einen Abend in diesem Jahr speziell zum Anlass "70 Jahre Landestanzsportverband Berlin – Tanzen in Berlin" zu veranstalten. Dabei förderte der LTV Berlin die Ausgaben - gegen Nachweis - bis zu einer Höhe von 300 Euro pro Veranstaltung und Verein. Auftakt machte am 28. Mai der Ahorn Club – günstig gelegen vor Christi Himmelfahrt, war die Veranstaltung gut besucht. Es folgte der TTC Carat kombiniert mit einer DTSA-Line-Dance Abnahme, der Blau-Weiss mit seinem 55jährigen Jubiläum und zum Abschluss der TSZ Concordia mit 35 Jahre Jubiläum und Weihnachtsfeier. Beim OTK Schwarz-Weiß fand in Verbindung mit der DM Sen III S im September ein kleiner Festakt statt, bei dem viele Funktionäre aus dem Land anwesend waren. So konnte der LTV Berlin auch mit diesen Vertretern sein Jubiläum angemessen feiern.

Beim Breitensporttreffen im Februar wurde eine Neuauflage des DTSA-Förderprogramms und die Förderung von Tanzveranstaltungen mit dem Motto „70 Jahre Tanzen im LTV Berlin“ an die Vereine bekannt gemacht. Aus den Berichten der anwesenden Vereine war zu hören, dass die Mitgliederzahlen im Breitensport einigermaßen stabil geblieben sind. Außerdem wurden die Termine für die folgenden Veranstaltungen im Jahr bekannt gegeben und gesammelt. So werden dann auch die Tanzabende so wie die DTSA-Abnahmen im Kalender auf der Breitensportseite unserer Homepage bekannt gegeben.

Seit Februar ist für unseren Verband Janina Bothe als Inklusionsbeauftragte tätig. Sie ist zukünftig Ansprechperson für die Themen rund um Inklusion und unter der E-Mailadresse: [inklusion@ltv-berlin.de](mailto:inklusion@ltv-berlin.de) zu erreichen.

Der Youth Dance Contest am 15. und 16. März erfreute sich wieder zunehmender Teilnehmerzahlen. Schade nur, dass die Veranstaltung von den Teilnehmenden für Breakdance nur sehr schwach angenommen wird.

Nordcup und LM Rock'n'Roll am 22.03. in der Gretel-Bergmann-Halle: Eine tolle Bühne für die Athleten mit Bodenturnen und Trampolinspringen. Warum machen nicht mehr Kinder und Jugendliche diesen Sport? Man hat bei den Turnieren die Fläche für sich und kann seine Kür zeigen, alle Augen einschließlich der WR sind auf die Darbietung gerichtet, und man kann bei der Kleidung seiner Phantasie freien Lauf lassen. Alles was ein kreatives Herz begehrt. Und wenn man am Ende nach einiger Übung seine Begleitung in die Luft erheben und akrobatische Kraftübungen machen kann, dann hat man den Olymp erreicht... Ja stimmt, harte Arbeit, aber schön anzusehen.

Am 09.04. waren wir mit dem Finale für den Grundschultanzwettbewerb in der Gretel Bergmann-Halle. Die Kinder und Lehrer waren wieder einmal begeistert. Um mehr Bezug zum Tanzsport herzustellen, wollen wir versuchen, das nächste Finale im Jahr 2026 im Vorfeld des BDF in der Max-Schmelling-Halle stattfinden zu lassen.

Die Veranstaltung des JMC mit den Norddeutsche Meisterschaften am 26./27.04 in der Werner-Seelenbinder-Halle war wieder ein voller Erfolg und bei guter Stimmung gut besucht. Ein guter Grund, 2026 mal dort vorbeizuschauen und die Choreographien der einzelnen Gruppen zu genießen.

Am 21. Juni fand die Sportentwicklungskonferenz des LSB mit dem Motto *Generationen als Chance für Sportorganisationen* statt. Es war eine interessante und anregende Konferenz, die uns neue Erkenntnisse und einiges zum Nachdenken durch den Impulsvortrag von Dr. Rüdiger Maas mitgegeben hat. Es war ein reger Austausch und spannender Dialog an den Generationentischen, angefangen von der Generation

Alpha, über Z, Y, X, Babyboomer bis zur Generation Silent. Alle kamen zu Wort und machten begreiflich, was sie bewegt. In den anschließenden Workshops haben wir uns tiefergehend austauschen und u.a. folgenden Fragen widmen können:

1. Was können und wollen wir uns künftig zum Thema Generationen aufstellen?
2. Wie gelingen uns generationenübergreifende Angebote und die Zusammenarbeit?
3. Wie gelingt der Wissenstransfer beim Generationenwechsel?

Die Ergebnisse der Sportentwicklungskonferenz finden Sie in den Dokumentationen der Workshops auf der [Homepage](#) des LSB. In den darauffolgenden Workshops gab es jeweils eine\*n Impulsgeber\*in und anschließend diskutierten die Teilnehmenden unterschiedliche Sichtweisen und entwickeln gemeinsam Ideen und Lösungsstrategien zu den verschiedenen Thematiken.

- Erfolgreiche generationsübergreifende Zusammenarbeit im Verein – gemeinsam für die gute Sache
- Wissenstransfer im Ehrenamt – Ämter und Aufgaben an andere übergeben
- Nicht nur im Sport: Win-Win für jung und alt – wenn Jugendliche und Senior\*innen zusammenfinden
- E-Sports im Sportverein -> Ein zukunftsweisendes Angebot für alle Generationen?
- Vorbilder im Sport – vom früheren Sportidol zum heutigen Role Model oder zum\* zur Influencer\*in

#### Jesus Christ Superstar

Ob Hobbytanzpaar, Tanz-Weltmeisterin, frühere Turniertänzerin, JMC-Tänzerin... sie alle kamen Mitte Juni zu den ersten Proben in der Komischen Oper Berlin zusammen. Im Gebäude an der Charlottenburger Schillerstraße wurden auf zwei Probebühnen im zwei-Stunden-Takt in kleinen Gruppen à 50 Personen erste Choreografische-Elemente ausprobiert und einstudiert. So begannen die Proben für das spektakuläre Berliner Musiktheaterereignis "Jesus Christ Superstar" im Herbst diesen Jahres - eine Kooperation des Berliner Opernhauses mit u.a. dem Landestanzsportverband Berlin.

Ende Juni ging es dann für alle an einen für den Berliner Tanzsport sehr bekannten Ort: in die Gretel-Bergmann-Sporthalle. Dort standen zwei weitere vierstündige Choreo-Proben mit einer simulierten Bühnen-Konstruktion auf dem Plan. Die Temperaturen sorgten für etwas Schweiß, aber es wurde auch viel gelacht - die Freude aller Teilnehmenden an den ersten sichtbaren Ergebnissen und die Begeisterung bei diesem besonderen Community-Projekt dabei zu sein, waren deutlich erkennbar.

Im August folgten die nächsten Proben. Dann schon am späteren Aufführungsort, dem Hangar 4 des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Am 19. September gab es die Premiere: neben den Hauptdarstellern vom New Yorker Broadway standen dann nicht nur das Ensemble der Komischen Oper Berlin auf der Bühne, sondern ebenfalls Berliner Tanzsportler.

Das 25. Turnier für die Berliner\*innen und die 21. Offene Berliner Meisterschaft fand am 05.07. in der Turngemeinde in Berlin statt. Pinkballroom hatte geladen und viele waren wieder gekommen. Einen le-senswerten Bericht dazu findet sich auf der Homepage von pinkballroom, [www.pinkballroom.de](http://www.pinkballroom.de).

Am 12.07. fand das Turnier der Berlin Dancing Students beim OTK-Schwarz-Weiß im Lenther Steig statt. Der LTV hatte der Veranstaltung die letzten Jahre in seinen Räumen in der Max-Schmelling-Halle Raum gegeben. Nachdem in den Räumen neues Parkett verlegt wurde und durch die Sportstättenverordnung die Vergabe immer schwieriger wird (kein Ausschank, kein Essen) musste die Veranstaltung sich einen neuen Austragungsort suchen und hat ihn im Lenther Steig hoffentlich zufriedenstellend gefunden.

Beim Ausschuss für Sportentwicklung/DTSA gab es beim DTV einen Wechsel in der Zuständigkeit. Gabi Michel-Schuck als neue Vizepräsidentin für Breitensport und Sportentwicklung wird diesen Ausschuss zukünftig leiten. Insgesamt fanden zwei online-Sitzungen statt. Eine Präsenzsitzung konnte mangels Teilnahme nicht stattfinden. Der Ausschuss befasst sich derzeit unter anderem mit folgenden Themen:

- Rahmenrichtlinien Trainer Breitensport
- AG Tanz des Jahres
- AG Breitensportwettbewerbe

- AG Förderung Breitensport
- AG Breitensporttournee
- Bericht aus der Arbeitsgruppe Inklusion  
Alle Maßnahmen im Jahr 2025 waren ein voller Erfolg. Es fand eine Großveranstaltung am 01.02. in Bonn statt sowie mehrere kleinere Workshops und Tanztage in Bonn und München. Anfang Januar ist ein Jahresmeeting mit dem Arbeitskreis Inklusion geplant, um das kommende Jahr zu planen. Es ist eine große Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LTV Berlin geplant sowie weitere kleinere Veranstaltungen, die über die dsj abgerechnet werden.

Um Breitensportwettbewerbe und ADTV in Turnieren besser zusammen zu bringen, fand ein Versuch im Turnier in den Borsighallen statt. Im Rahmen des Events in den Borsighallen in Berlin wurde festgestellt, dass es zwar zahlreiche Angebote im Bereich Breitensport gibt, die Werbung für ADTV/DTV jedoch nicht den gewünschten Erfolg erzielte. Bis kurz vor der Veranstaltung hatten sich lediglich fünf Paare angemeldet, die ihre Teilnahme später absagten. Es wurde deutlich, dass die Informationen breiter gestreut werden müssen, um mehr Teilnehmer\*innen zu erreichen.

Die 14. Breitensporttournee des DTV fand am 8. und 9.11. zum 4. Mal in Berlin statt. Seit der Coronapause hat die Zahl der Teilnehmenden nicht mehr das Niveau wie vorher erreicht. Die Veranstaltung, die für Trainer C Breitensport und Trainerassistenten zum Lizenzerhalt angelegt ist, freute sich über zahlreiche Teilnehmende aus anderen Bundesländern. Berlin war jedoch schwach vertreten. Warum die Veranstaltung nicht angenommen wird, mag viele Gründe haben. Diese sind uns aber leider nicht bekannt. Um daran eventuell etwas zu ändern, nehmen wir gerne Anregungen auf und versuchen diese umzusetzen. Nach unserem Dafürhalten sind die Angebote interessant und hilfreich zur Weiterentwicklung. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden spricht auch dafür. So werden wir auch im Jahr 2026 wieder den Freizeitanzkongress durchführen und freuen uns über rege Teilnahme, damit sich die Arbeit dafür auch lohnt.

Am 15.11 fand die Fachtagung des LSB *Sport Inklusiv* in unseren Räumen statt, eine Veranstaltung zum Lizenzerhalt für Trainer und Übungsleiter verschiedenster Sportarten. Janina Bothe hat hier einem Workshop angeboten, in dem Tanzangebote für Blinde vorgestellt wurden.

Das nunmehr nicht mehr ganz neue Parkett in den Tanzsälen macht uns nach wie vor Probleme. Das lackierte Parkett wurde von uns schon im alten Zustand häufig beanstandet. Unserem Wunsch nach einem geölten Parkett wurde bei der Neuauflage nicht nachgekommen. So haben wir nun erneut Probleme damit. Das Parkett trocknete durch Fußbodenheizung offensichtlich so aus, dass Risse in den Fugen entstanden. Durch regelmäßige Nebelfeuchtreinigung konnte dem begegnet werden. Mit der Zeit wurde das Parkett (wieder) zu glatt und es gab immer wieder Verletzungen. Da erhöhte Verletzungsgefahr bestand, haben wir nun eine Stumpfreinigung veranlasst. Dies führte zum Erfolg. Es muss allerdings regelmäßig gemacht werden. Vielleicht können wir irgendwann doch noch eine geölte Oberfläche erhalten. Durch das Training im LSP sollte es möglichst nicht zu Ausfällen von Leistungssportlern kommen.

Nachdem uns das Thema Gema in den letzten Jahren immer wieder begleitet hat, folgt an dieser Stelle eine kurze Zusammenfassung der neuen Regelungen. Näheres und genauere Informationen finden sich auf der Homepage der Gema: [www.gema.de](http://www.gema.de) und beim DTV unter: <https://www.tanzsport.de/de/download/sonstiges>

Auszüge:

aus DOSB - Tarife der Gema

Vergütungssätze WR-KS **Tanzkurse** für die Wiedergabe von Werken des GEMA-Repertoires in Tanzkursen außerhalb von Tanzschulen mit eigenen Räumlichkeiten. Nettobeträge zuzüglich z.Zt. 7 % Umsatzsteuer - gültig seit 01.01.2025 (10)

Die Vergütung beträgt pro Kurs 4,46 % der erzielten Netto-Kurshonorare des Veranstalters. Mindestvergütung je Kursstunde bis zu 20 Teilnehmer 1,12 € und 0,56 je weitere 10 Teilnehmer.

Auszug aus dem Gema Pauschalvertrag

#### Abgegoltene Musiknutzungen

Folgende Musiknutzungen der Berechtigten sind durch Zahlung der Vergütung abgegolten:

- (a) Jahres- und Monatsversammlungen
- (b) Vortragsabende
- (c) Weihnachtsfeiern oder Jahres- bzw. Saisonabschlussfeiern **ohne Tanz**
- (d) Festzüge bei Sportfesten mit Spielmannszügen
- (e) Festakte bei offiziellen Gelegenheiten
- (f) Totenfeiern
- (g) Faschingsveranstaltungen der Jugendabteilungen, an denen nur jugendliche Mitglieder und Kinder, ggf. mit Begleitpersonen (z.B. Eltern), dieser Abteilungen teilnehmen und für die kein Eintritt verlangt wird
- (h) Elternabende der Jugendgruppen ohne Tanz
- (i) **Training und Wettbewerbe solcher Sportdisziplinen, bei denen Musik integrierter Bestandteil ist.** Dies gilt ausschließlich bei Wettbewerben von Amateursportlern mit bis zu 1.000 Besuchern. Der DOSB lässt uns hier nach Vertragsabschluss eine Liste der entsprechenden Sportarten zukommen.
- (j) Wiedergabe von Hörfunksendungen, Fernsehsendungen und Tonträgern ohne Veranstaltungscharakter zur vereinsinternen Nutzung in nicht bewirtschafteten Räumen, die nur Vereinsmitgliedern zugänglich sind. Als bewirtschaftet gelten Räume, wenn hierfür eine Erlaubnis (Konzession) erforderlich ist. Ein Raum ist auch dann bewirtschaftet, wenn keine Konzession erforderlich ist, jedoch der Verkauf von Getränken und Speisen stattfindet.
- (k) Musiknutzungen auf den Internetseiten der Landessportbünde und Sportvereine, in denen diese über ihre Veranstaltungen berichten.
- (l) Sport- und Spielfeste, sofern nicht noch erhebliche andere Aktivitäten bestehen. **Nicht abgegolten sind hier Shows und Galas mit Eintrittsgeld.**
- (m) **Musiknutzungen zur Vorführung einer Sportart (z. B. Aerobic, Jazzdance) anlässlich einer Präsentations-Veranstaltung der Vereinsangebote zur Mitgliederwerbung.**
- (n) Kurse im vereinsinternen Trainingsbereich bei denen ausschließlich Vereinsmitglieder teilnehmen und dafür keine zusätzliche Kursgebühr erhoben wird sowie die Teilnahme am Probetraining (max. 3). **Nicht abgegolten sind Kurse, an denen Personen teilnehmen, die nur um den Kurs zu besuchen, eine Mitgliedschaft im Verein eingegangen sind (z.B. befristete Kurzmitgliedschaften bis zu 6 Monaten Dauer).** Die Regelung Lit. n) findet keine Anwendung auf Sportvereine, die lediglich ein Fitnessstudio betreiben, aber keine Fachabteilungen unterhalten.
- (o) Musiknutzungen bei der Aus- und Fortbildung in Sportbildungswerken und in Bildungswerken der Landessportbünde, wenn Fernseher, Radio und Tonträger ausschließlich zur Schulung eingesetzt werden.
- (p) Musikalische Umrahmungen bei Sportveranstaltungen (sogenannte "Pausenmusik"), jedoch ausschließlich bei Amateurveranstaltungen mit bis zu max. 1.000 Besuchern. Bei einer Besuchergesamtzahl von mehr als 1.000 ist die entsprechende Sportveranstaltung nicht über diese vertragliche Regelung abgedeckt. Die Lizenzierung erfolgt entsprechend nach dem GEMA Tarif M-SP.

Und zum Abschluss hier noch die Zahlen der DTSA-Abnahmen die an den DTV gemeldet wurden.

44 kl. Tanzsternchen  
53 gr. Tanzsternchen  
136 Bronze  
86 Silber  
59 Gold  
38 Brillant  
**416 Gesamt**

Ihr und Euer

Jürgen Beier

## Bericht des Vize-Präsidenten Stefan Bartholomae

### 12 Jahre...

...ist es her, seit ich zum letzten Mal einen Bericht als Vizepräsident für den Landestanzsportverband Berlin geschrieben habe. Nun ist es wieder soweit und ich darf Ihnen Rechenschaft ablegen über die Arbeit, die im letzten Jahr geleistet worden ist. Nachdem Ende 2024 Johannes Koch die Entscheidung getroffen hatte sich um die Nachfolge von Thorsten Sufke zu bewerben, war klar, dass durch einen eventuellen Wechsel von Johannes ins Präsidentenamt eine Nachfolge für seinen bis dahin ausgefüllten Posten des Vizepräsidenten gefunden werden musste. Johannes hatte damals gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ihn mit meiner Erfahrung in dieser Position zu unterstützen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, seinem Ruf zu folgen. Auf dem Verbandstag 2025 wurde Johannes dann zum Präsidenten gewählt, und das neu zusammengesetzte Präsidium hat dann noch auf der Sitzung beschlossen, mich als Vizepräsidenten Verwaltung zu kooptieren und diese Entscheidung noch auf diesem Verbandstag den anwesenden Delegierten zur Bestätigung vorzulegen. Ein sicher ungewöhnlicher Weg, aber ich habe mich sehr geehrt gefühlt, dass die Entscheidung des Präsidiums mit Mehrheit angenommen worden ist.

Das alles ist nun seit einem Jahr Geschichte. Doch welche Motivation hat mich bewegt, wieder ins Präsidium zurückzukehren? In den 12 Jahren Pause sind viele Dinge passiert. Das Summer Dance Festival ist in die Geschichte der Tanzsportgroßveranstaltungen eingegangen, das Berlin Dance Festival ist erfunden und durchgeführt worden, Corona hat viele Umbrüche erzeugt und noch vieles mehr. Durch meine Beauftragungen und auch den engen Kontakt zu vielen Mitgliedern des Präsidiums habe ich viele dieser Veränderungen über die Jahre begleitet und war bei einigen auch aktiv an deren Umsetzung beteiligt. Nun ist das Präsidium des LTV Berlin in eine Umbruchsphase eingetreten. Man könnte fast von einem Generationswechsel sprechen und ich möchte diesen Wechsel durch meine Mitarbeit begleiten und dabei helfen, die Verbandsarbeit fit für die Zukunft zu machen. Durch die Weitergabe meines Wissens aus nun fast 30 Jahren Funktionärstätigkeit hoffe ich, dass einige Aufgaben leichter und besser bewältigt werden können. Ich sehe mein Engagement also als Übergang an. Mein Ziel ist es nicht bis zu meiner Rente und auch darüber hinaus an meinem Stuhl „zu kleben“, sondern jüngeren Menschen, die bereit sind, sich für unseren Verband zu engagieren, für die nächsten 2 bis maximal 5 Jahre eine Hilfe und Unterstützung zu geben, um sich in die Funktionen eines Präsidiums einzuarbeiten. Dafür habe ich auch im letzten Jahr viele Gespräche mit entsprechenden Personen geführt, und vielleicht ergibt sich daraus auch das eine oder andere Engagement für unseren Tanzsport(verband).

Vor 30 Jahren war es sehr viel leichter, sich in ein solches Amt hineinzufinden. Die Aufgaben und Regularien sind über die Jahre sehr viel komplexer und anspruchsvoller geworden, so dass die Einstiegshürde sich wirklich deutlich erhöht hat. Wir sehen das z.B. bei unseren Turnierleiterausbildungen. Früher war es gut möglich, das gesamte Wissen, welches für die Durchführung von Turnieren laut TSO erforderlich war, an zwei Wochenenden zu erwerben und abprüfbar zu unterrichten. Bei unseren letzten Neuausbildungen sind wir bei der Durchführung der Schulungen sowohl an unsere Grenzen als Unterrichtende als auch an die Grenzen der Wissensaufnahme bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geraten. Es ist einfach nicht mehr möglich, die gesamte Komplexität in einem solch kurzen Lehrgang zu bewältigen. Und genauso ist es auch bei den Funktionärstätigkeiten im Präsidium. Die Vorgaben der Politik werden immer umfangreicher und komplizierter. Stichworte sind die Diskussion um die Scheinselbstständigkeit, steuerliche Vorgaben und auch andere Regularien. Ein kleines Beispiel ist die Hallenvergabe für das Berlin Dance Festival. Früher wurde dies alles mit der Senatsverwaltung abgestimmt. Heute müssen die Velomax, die Senatsverwaltung für Inneres und Sport und die Sportverwaltung des Jahnspartarkes kontaktiert und koordiniert werden, um alle benötigten Hallen und Zeiten zu erhalten. Der dreifache Aufwand für das gleiche Ergebnis.

Trotzdem haben sich im Jahr 2025 Menschen gefunden, die uns bei der Präsidiumsarbeit unterstützen und teilweise sogar eine Position im Präsidium übernommen haben. Ich möchte zwei Menschen besonders hervorheben. Marion Dehling hat sich bereit erklärt, den Wertungsrichter A Lehrgang, der am gest-

rigen Samstag erfolgreich mit der Prüfung beendet worden ist, zu organisieren. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre herzliche und offene Art und die vielen Stunden an Kommunikation und Organisation wäre dieser Lehrgang nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich ganz persönlich sehr herzlich bei Ihr bedanken. Wir werden hoffentlich auch in Zukunft auf Marion und Ihr ausgesprochen gutes Organisations-talent zählen können. Gespräche dazu werden in den nächsten Wochen stattfinden. Planungen zu einem Trainer C Lehrgang laufen bereits. Weitere Informationen werden folgen. Des Weiteren habe ich mich persönlich sehr gefreut, dass wir mit Rainer Kunze einen neuen Beisitzer im Präsidium kooptieren konnten, der sich intensiv um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert und sich gleichzeitig in die weiteren Aspekte der Verbandsarbeit einarbeitet.

Im Präsidium sind aber immer noch mehrere Positionen unbesetzt. Wer also Lust darauf hat, sich im Landesverband zu engagieren und auch etwas Zeit dafür erübrigen kann, der ist herzlich eingeladen sich zu beteiligen und einen Posten zu übernehmen. Meine Präsidiumskollegen und ich stehen immer für entsprechende Gespräche bereit. Perspektivisch werden auch weitere Positionen frei werden. Es wäre schön, wenn sich bis zu diesem Zeitpunkt Menschen schon ein wenig in die Arbeitsweise des Präsidiums einge-arbeitet hätten.

Die Lehrwertsvertretung ist unter verschiedenen Mitgliedern des Präsidiums aufgeteilt. Einen Teil übernimmt unser Sportwart Hendrik Heneke, aber auch ich habe mich in diesen Bereich durch die Teilnahme an Lehrwartetreffen und die Mitarbeit in einer kleinen Arbeitsgruppe zum Thema Neuausrichtung Turnierleiterausbildung eingebracht.

Erfreulicherweise ist die Mitgliederentwicklung unseres Verbandes im letzten Jahr sehr positiv. Wir haben sicher die 5.000 Mitglieder überschritten und sind auf dem Weg in Richtung 6.000 Mitglieder. Wir konnten durch die Aufnahme von großen Vereinen unsere Mitgliederbasis deutlich stabilisieren. Das ist eine sehr schöne Entwicklung und führt auch zu einer Sicherung unserer finanziellen Förderung und Basis.

Für die Kommunikation mit unseren Mitgliedsvereinen hatte ich am Anfang meines Engagements ein Konzept erarbeitet, um diese zu intensivieren. Leider ist das Konzept als Tiger gestartet und als Katze gelandet – ich habe die zeitliche Komponente deutlich unterschätzt und konnte diese Aufgaben leider nicht in dem Umfang durchführen, in dem ich mir das vorgenommen hatte. 2026 werde ich versuchen, intensiver in die Kommunikation mit den Vorständen der Mitgliedsvereine einzutreten. Allerdings erst nach dem Berlin Dance Festival, welches bis Ende März doch eine große Menge der Arbeitszeit bindet.

Bei dieser Kommunikation soll es auch um die Gewinnung von neuen Personen gehen, die sich in den Vereinsvorständen und auch im Verband engagieren wollen. Insbesondere der Zuschnitt der Aufgaben und die Größe des Aufwandes sollen diskutiert werden.

Zum Abschluss des Berichtes möchte ich mich bei all meinen Präsidiumskollegen für die sehr freundliche Aufnahme und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Es macht wirklich Spaß in diesem Gremium, in dem sehr konstruktiv und manchmal auch kontrovers diskutiert, aber trotzdem sehr harmonisch zusammengearbeitet wird, mitzuwirken. Zu verdanken ist dies insbesondere unserem Präsidenten Johannes Koch, der es in der kurzen Zeit, die er jetzt im Amt ist, verstanden hat, aus dem Präsidium ein schlagkräftiges Team zu formen. Ich freue mich auf die Aufgaben des Jahres 2026 und auf die Gespräche und Sitzungen mit Ihnen, unseren Vereinen und meinen Präsidiumskollegen.

Ihr und Euer

Stefan Bartholomae

## Bericht des Schatzmeisters

Der Landestanzsportverband Berlin e. V. inklusive der Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) hatte für das Haushaltsjahr 2025 eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 36.921,61 EUR geplant. Tatsächlich wurden 2.907,78 EUR dem Verbandsvermögen entnommen.

Im letztjährigen Haushalt waren – wie in den Jahren zuvor auch – die Zuwendungen zum Leistungssport durch den Landessportbund Berlin nicht berücksichtigt. Die Förderrichtlinien haben im Jahresverlauf 2025 dazu geführt, dass die bewilligten und bereits ausgezahlten Mittel über 10.608,00 EUR vollständig zurückgezahlt wurden. Nicht nur, dass Trainerhonorare keine Anerkennung mehr finden, auch die Förderung einzig von Paaren des Landeskaders hat zu diesem Ergebnis geführt. Der Berliner Tanzsport erfreut sich mit Gert Faustmann und Alexandra Kley mehrfacher Weltmeister, über die im RBB berichtet wurde. Ebenso freuen wir uns über einen Nordeuropameistertitel für Thomas Lennefer und Rosina Witzsche, die in einem Radio-Beitrag interviewt wurden. Diese Titel (und weitere großartige Ergebnisse bei Deutschen Meisterschaften der Senioren-Klassen) sind genau solche, wie sie sich der Landessportbund und Senat (und der Berliner Tanzsport!) wünschen – jedoch durch Paare ertanzt, die aufgrund ihres Alters nicht mehr dem Landeskader angehören (können). Wenngleich es uns wichtig sein muss, auch Paare der Seniorenklassen finanziell zu unterstützen, so bleiben diese Ausgaben nicht zuwendungsfähig in den Augen des Senats und des Landessportbunds.

Ebenfalls nicht im Haushalt vorgesehen waren Ausgaben für das Berlin Dance Festival 2026. Die Gespräche mit der Senatsverwaltung für Inneres verliefen positiv, sodass zwischenzeitlich der Bewilligungsbescheid übermittelt wurde. Um dem Bestreben, den Tanzsport zu unterstützen, Nachdruck zu verleihen, hat der Senat in einem ersten Teilbescheid bereits 50.000,00 EUR ausgezahlt. Damit konnte die Velomax als Betreiber der Max-Schmeling-Halle gebunden und der Zeitraum vom 20. bis 22. März 2026 endgültig fixiert werden. Das gibt allen Beteiligten eine höhere Planungssicherheit. Ich möchte Herrn Christian Hintz ausdrücklich für die konstruktiven Gespräche über die Finanzierbarkeit danken.

Gleichwohl hat der Senat nach eingehender Prüfung Zuwendungen zum Berlin Dance Festival 2023 über ca. 17.000,00 EUR zurückgefordert, die in erster Linie auf eine steuerliche Betrachtung zurückzuführen sind. Der Großteil dieser Rückzahlung (ca. 15.000,00 EUR) wird durch eine Steuererstattung vom Finanzamt ausgeglichen.

Die Buchführung des LTV Berlin wurde nicht nur durch die Prüfstelle der Senatsverwaltung geprüft: Auch der Landessportbund hat die Verwendung der institutionellen Zuwendungen für 2024 (ca. 44.000,00 EUR) tiefengeprüft. Im Ergebnis stellte die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Beanstandungen fest.

Weiterhin Bestand hat die Zusammenarbeit mit TeamSport Bodensee für „Team Berlin“-Bekleidung und Kryolan. Mit beiden Unternehmen wird die Zusammenarbeit dieses Jahr verstetigt: Die Landeskader erhalten (sofern gewünscht) einen neuen Trainingsanzug, während Kryolan beim Berlin Dance Festival Präsente an die Finalpaare ausgibt.

Die Berliner Sparkasse würdigt weiterhin das Engagement im Schulsport mit einer Verdopplung der bisherigen finanziellen Unterstützung – nunmehr 2.000,00 EUR für den Grundschul-Tanzwettbewerb. Im Namen des Präsidiums: Herzlichen Dank!

Eben solcher gilt auch dem Engagement unseres Ehrenpräsidenten Thorsten Süfke, Anne Bengler und Tatjana Hagel für die Organisation mehrerer Schulungen zum Kinder- und Jugendschutz – teils in Kooperation mit weiteren Verbänden wie dem Berliner Schwimm-Verband. Die Teilnahmebeiträge als Einnahmen und Honorare der Referenten als Ausgaben lagen jeweils deutlich über den erwarteten Haushaltspositionen mit einem Plus bei den Einnahmen. Vielen Dank an alle Beteiligten für die Organisation und den Referentinnen und Referenten für ihre Impulse.

Auf Bestreben des Landessportbundes sind die Koordinierungsstellen Kinderschutz seit Beginn des Jahres 2026 wieder bei ihm ansässig. Wir freuen uns sehr, dass Sarah Siegel nach wie vor unsere Ansprechpartnerin bleibt und gerne die Geschäftsräume des LTV aufsucht – wengleich wir formal nicht mehr ihr Arbeitgeber sind.

Grund zur Freude war indes die dauerhafte Anerkennung und Zusage des LSP Tanzen! Dadurch können wir zu vergünstigten Konditionen Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle, das Archiv und Lager sowie für Besprechungskapazitäten anmieten.

Abschließend bleibt festzustellen, dass sich die Ausgaben im Jahr 2025 innerhalb des genehmigten Gesamt-Haushaltsplans bewegen.

Mit Blick auf das Haushaltsjahr 2026 ist eine Entnahme aus dem Verbandsvermögen in Höhe von 11.322,17 EUR geplant. Nicht im Haushaltsplan enthalten sind die Zuwendungen des LSB für den Leistungssport. Sollten sie in diesem Jahr wieder fließen, verringert sich dadurch die Entnahme aus dem Verbandsvermögen. Beantragt sind 10.000,00 EUR für Standard/Latein/RnR sowie 4.000,00 EUR für Breaking. Vor allem zur Finanzierung der Individualförderungen sind diese Mittel wünschenswert. Die zusätzlich zu den Kadertrainings geplanten Camps werden dieses Jahr gegenüber vergangenen Jahren reduziert. Das Budget verschiebt sich in Richtung der Individualförderungen – so haben die Paare mehr „Beinfreiheit“.

Wie im letzten Jahr sind 8.000 EUR für die Förderung des Schulsports unter anderem für Lehrerfortbildung und die Ausrichtung des Schulsportwettbewerbs geplant.

Wengleich in den vergangenen Jahren das Budget für Öffentlichkeitsarbeit selten ausgeschöpft wurde, hat unser Social-Media-Team erste Schritte unternommen, die Sichtbarkeit und Reichweite des LTV Berlin und damit auch seiner Mitgliedsvereine zu steigern.

Als Anlage zum Haushaltsabschluss 2025 sind die Fortschreibung der Rücklagen den Unterlagen sowie der Haushaltsplan für 2026 beigefügt.

*Mein persönlicher Dank gilt den Kassenprüferinnen Katrin Veit und Carola Wendlandt, den Ehrenpräsidenten Thomas Wehling, Franz Allert und Thorsten Süfke sowie der langjährigen Schatzmeisterin Gabriele Buchla für ihre fortwährende Unterstützung des Verbandes im Allgemeinen und finanziellen Fragen im Speziellen.*

*Ebenso gilt mein großer Dank Tatjana Hagel für die Unterstützung bei Rechnungsstellungen und der Überprüfung der Zahlungseingänge.*

*Danke an alle, die sich in den Berliner Tanzsport einbringen. Es braucht helfende Hände für die Durchführung von Turnieren und Lehrgängen. Ebenso braucht es Engagierte zum Führen eines Vereins und Verbandes. Und es braucht ebenso Partnerschaften und Spender sowie Spenderinnen, die die Verbandsarbeit verlässlich (finanziell) unterstützen. Euch und Ihnen allen: ein großes Dankeschön!*

Ihr und Euer

Maximilian Russig

## Bericht des Sportwarts

Das Jahr 2025 war vor allem von der Herausforderung geprägt, die sich aus der teilweisen Neuaufstellung im Präsidium ergeben haben. Während sowohl konzeptionelle Arbeit als auch das Tagesgeschäft weitlaufen mussten galt es, musste sich das Team rund um unseren neuen Präsidenten Johannes Koch erst finden. In diesem ersten Jahr haben wir zu einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit gefunden.

### Sportliche Bilanz

Die sportliche Bilanz fällt erneut erfreulich positiv aus. Die vollständigen Ehrentafeln finden sich wie üblich am Ende des Berichtsheftes. Dennoch möchte es mir nicht nehmen lassen, die erfolgreichsten Berliner Tanzsportler namentlich an dieser Stelle zu würdigen.

#### **Paare**

Neunmal Deutsche Meister – viermal Weltmeister, jeweils auch im Jahr 2025 bei den Masters III bzw. Senioren III Standard: Gert Faustmann und Alexandra Kley (Blau-Silber Berlin TSC) waren mit Abstand das erfolgreichste Berlin Paar im Berichtszeitraum. Der LTV Berlin kann sich außerordentlich glücklich schätzen, dass ein solches Ausnahmepaar die Farben der Hauptstadt über so viele Jahre hin vertreten hat. Insofern sei mir auch Wehmut gestattet, denn die beiden haben ihre aktive Karriere nach ihrem letzten Weltmeistertitel beendet, bleiben aber der Tanzsportfamilie als Trainer und Wertungsrichter erhalten.

Ein weiterer nationaler Titel – der der Junioren II Standard - ging mit Viktor Waitz/Vladislava Yushkevich (Ahorn Club TSA im PSV) nach Berlin. Noch vor diesem Titel vertraten sie Deutschland bei der Weltmeisterschaft der Junioren II Standard und verpassten dort knapp die 24er Runde (Platz 25). Sie tanzten ebenfalls bis ins Finale der Deutschen Jugendmeisterschaft in den Standardtänzen und wurden dort Fünfte.

Pascal Etzold/Cindy Jörgens (TSZ Blau Gold) erreichten das Finale der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe Kombination und wurden Sechste. Bei der Deutschen Meisterschaft in der Standardsektion tanzten sie bis in Semifinale (Platz 11), kurz hinter Jan Goerling/Hanna Kalpakidis (Blau-Silber Berlin TSC) auf Platz 9.

Henryk Wuttke und Analena Krause (Blau-Silber Berlin TSC) gewannen den Deutschland-Cup der Hauptgruppe A-Latein und erreichten das Semifinale des Deutschland-Cups der Hauptgruppe A-Standard (Platz 8). Dort im Finale vertreten waren ihre Vereinskameraden Damian Kobez/Artemi Chondrokostopoulou auf Platz 4 und Elias Bohn/Daniela Nguyen im Semifinale auf Platz 12.

Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin TSC) erreichten das Finale der Deutschen Meisterschaft U21 Latein und wurden dort Sechste.

Anton Waitz/Maria Fedorchenko (Ahorn Club TSA im PSV) tanzten bis in die Finals der Deutschen Meisterschaften Junioren II Kombination und Standard und belegten dort jeweils den sechsten Platz. Zudem erreichten sie das Semifinale der Deutschen Meisterschaft der Jugend Kombination (Platz 11). Ihre Vereinskameraden Robert Granovsky/Sofii Bobnieva erreichten jeweils das Semifinale dieser beiden Turniere und belegten Platz 11 in der Kombination und Platz 12 in Standard. Das Semifinale der Deutschen Meisterschaft der Jugend Kombination erreichten ebenfalls Illia Kulinich/Talita Bittner (Blau-Silber Berlin TSC), in dem sie auf Platz 7 knapp das Finale verpassten.

Kristofer Drozdov/Anastasiia Piletska (Askania TSC) ertanzten die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Kinder C Standard. Georg Smolsky/Samira Tatarenko (Ahorn Club TSA im PSV) wurden jeweils Siebente der Deutschen Meisterschaften der Kinder C Latein und Standard. Im Semifinale des Standardturniers tanzten außerdem Felix und Bella Huwe (Askania TSC, Platz 10).

Thomas Lennefer/Rosina Witzsche (Blau-Silber Berlin TSC) tanzten bis ins Semifinale der Deutschen Meisterschaft der Masters I Latein (Platz 7). Bei der Nordeuropa-Meisterschaft der Senioren I Latein konnten sie hingegen alle Konkurrenten hinter sich lassen und den Titel in die Hauptstadt holen.

Zwei Berliner Paare waren im Finale der DM Masters II Standard vertreten: Der Silberrang ging an Thorsten Buschmann/Maria-Dorothea Heidler (TC Spree-Athen). Den dritten Platz in diesem Turnier ertanzten Fabian Lohauß/Simone Braunschweig (Askania TSC), die außerdem das Semifinale der Weltmeisterschaft erreichten (Platz 9).

Peter und Sibylle Schmiel (Askania TSC) wurden Dritte der Deutschen Meisterschaft der Masters III Kombination und erreichten das Semifinale der Deutschen Meisterschaft der Masters III Standard (Platz 12). Dr. Marcus und Jenny Hötzel (Blau-Silber Berlin TSC) tanzten ebenfalls im Finale der Deutschen Meisterschaft der Masters III Kombination und wurden sechste. In der Lateinsektion bei den Masters III erreichten sie das Semifinale (Platz 11).

Bei der Deutschen Meisterschaft der Masters I Kombination tanzten Steven Bockhardt/Cornelia Meußling (Blau-Silber Berlin TSC) bis ins Semifinale (Platz 7). Gleiches gelang Sven Langer/Anna Suprun (TSC Balance) bei der Deutschen Meisterschaft der Masters II Kombination (Platz 12).

### **Solisten**

Bei den Deutschen Solo-Meisterschaften gingen zahlreiche Titel und Finalplätze an Solistinnen und Solisten aus Berlin:

Die Deutschen Meistertitel der Masters Standard waren dabei fest in Berliner Händen, und zwar mit Fabian Wendt (TC Spree-Athen, Masters I), Daniel Selle (btc Grün-Gold der TiB 1848, Masters II), Stefan Jacob (btc Grün-Gold der TiB 1848, Masters III) und Herbert Wunderle (TSC Balance, Masters IV).

Silbermedaillen in ihren jeweiligen Meisterschaftsturnieren ertanzten Sofiya Hovhannisyan (Blau-Silber Berlin TSC, Junioren II und Jugend Standard), Niels Hoppe (Blau-Silber Berlin TSC, Hauptgruppe Standard). Den Bronzerang ertanzten sich Thomas Lennefer (Blau-Silber Berlin TSC, Hauptgruppe Latein), Dr. Stefan Sechelmann (btc Grün-Gold der TiB 1848, Masters II Standard) und Heike Marx (btc Grün-Gold der TiB 1848, Masters III Standard).

Weitere Finalplatzierungen erreichten Anastasiia Piletska (TSZ Phönix, 4. Platz Kinder Latein), Minh-Chau Hoang (Ahorn-Club TSA im PSV Berlin, 4. Platz Hauptgruppe Latein), Markus Bensch (Askania TSC, 5. Platz Masters III Standard), Mariya Lipchik (Ahorn Club TSA im PSV, 6. Platz Junioren I Standard) und Jan Geidel (TC Blau Gold im VfL Tegel, 6. Platz Masters III Standard).

### **Formationen**

Nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga Standard in der vorhergehenden Saison hatte sich das A-Team des OTK Schwarz-Weiß 1922 zwar für die Saison 2024/2025 zurückgemeldet, konnte jedoch bei keinem Ligaturnier antreten und stieg somit wieder ab. Das A-Team des Blau-Weiss schloss die Ligasaison in der Landesliga Nord (Gruppe A) auf dem siebenten Platz ab.

Die Berliner JMC-Formationen in der 2. Bundesliga schlossen die Saison im unteren Bereich der Ligatabelle ab: „Twilight“ (TSV Rudow 1888) erreichte Platz 8, „out2dance“ (TV 90) Platz 11. Für beide Mannschaften bedeutete dies den Abstieg in die Regionalliga. „Resolution“ (TSV Rudow 1888) platzierte sich bei allen Turnieren stabil im Mittelfeld der Oberliga und erreichte den fünften Rang. „point.blank“ (OTK Schwarz-Weiß 1922) stieg mit dem 9. Platz aus der Verbandsliga in die Landesliga ab. „Celeste“ (TSV Rudow 1888) erreichte den vierten Platz in der Landesliga. Erfreulicherweise waren auch zwei Berliner Nachwuchsformationen im Ligabetrieb am Start: „Jump“ (TSV Rudow 1888) erreichte den 9. Platz der Jugendverbandsliga, „Together“ (TSV Rudow 1888) den achten Platz in der Kinderverbandsliga.

**Breaking**

Der Deutsche Meistertitel bei den B-Boys Youth ging mit Talib Felke („Talib“, Samuels Dance) an einen Breaker aus Berlin. Joel Dominguez Morgan („Jojo“, Samuels Dance) konnte verletzungsbedingt nicht an der Deutschen Meistertitel teilnehmen, war aber – ebenso wie Talib – für die Jugend-Weltmeisterschaft qualifiziert. Beide überstanden die Pre-Selection und erreichten Platz 53 (Jojo) bzw. 59 (Talib).

**Statistiken**

Die Paarzahlen sind leider erneut gesunken, wohingegen sich Anzahl der Starter im Solo-Bereich sehr positiv entwickelt hat. Zu beachten ist allerdings, dass es sich hierbei zunächst nur um die Anzahl der Lizenzinhaber im jeweiligen Altersbereich handelt, nicht um die Anzahl der aktiven Starter.

*Statistik der Lizenzinhaber*

	<b>2025</b>		<b>2026</b>			
	16.03.		16.03.			
<b>Paare</b>	Standard	Latein	Standard	Vergleich	Latein	Vergleich
<b>Jug</b>	38	44	33	-13%	36	-18%
<b>Hgr</b>	67	68	71	+5%	74	+8%
<b>Sen</b>	168	81	171	+2%	73	-11%
<b>Solisten</b>	Standard	Latein	Standard	Vergleich	Latein	Vergleich
<b>Jug</b>	27	32	56	+100%	63	+95%
<b>Hgr</b>	2	2	5	+150%	5	+150%
<b>Sen</b>	2	2	7	+250%	5	+150%

Glücklicherweise haben wir neuerdings die Möglichkeit, auch die Anzahl der aktiven Starter statistisch genau zu ermitteln. Diese Zahlen sind jedoch sinnvoll nur zum Jahresende vergleichbar. Daher beginne ich in diesem Jahr eine neue, separate Statistik der aktiven Starter zum Jahresende und werde diese im Folgejahr (mit Vergleich) fortführen. Die hier genannten Zahlen zum 16.03.2026 sind rein nachrichtlich und noch wenig aussagekräftig, weil ein Großteil des Wettkampfjahres noch vor uns liegt.

In der Detailübersicht zu den Paar- und Solisten-Statistiken sind ebenfalls beide Zahlen enthalten (erste Zeile: Anzahl der Lizenzinhaber, zweite Zeile: davon aktive Starter).

#### *Anzahl der aktiven Starter*

<b>2025</b>	<b>2026</b>
31.12.	16.03.

<b>Paare</b>	Standard	Latein	Standard	Latein
<b>Jug</b>	24	44	8	28
<b>Hgr</b>	50	54	23	43
<b>Sen</b>	132	42	74	33

<b>Solisten</b>	Standard	Latein	Standard	Latein
<b>Jug</b>	29	44	3	32
<b>Hgr</b>	5	3	0	4
<b>Sen</b>	11	1	0	2

### Turniere

Den Auftakt des Sportjahres 2025 bildete die zweite Auflage der Ostdeutschen Meisterschaften der Hauptgruppe und Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen, ausgerichtet vom TSZ Blau Gold im Palais am See. Das Konzept der überregionalen Zusammenarbeit hat sich etabliert und wird von den Paaren angenommen. Ohne die Kooperation – und auch in kleinerem Maßstab mit unserem Nachbarverband Brandenburg bei den übrigen Landesmeisterschaften – ließen sich einige Meisterschaftsturniere kaum noch allein darstellen. Es gibt daher Bestrebungen, die ab 2027 notwendigen Solo-Landesmeisterschaften auch im Rahmen einer Ostdeutschen Meisterschaft auszutragen.

Mangels belastbarer Finanzierungszusagen konnte 2025 kein Berlin Dance Festival stattfinden. Dennoch war die nationale Tanzszenen im Frühjahr zu einer Großveranstaltung in Berlin zu Gast: Das Blaue Band der Spree zog in seiner 51. Auflage Paare in die Hauptstadt. Die beiden Vereine der Ausrichtergemeinschaft – btc Grün Gold der TiB 1848 und OTK Schwarz-Weiß 1922 – bewältigten nicht nur die vier Ostertage in traditionsreichem Ambiente, sondern waren auch (jeweils allein) die Ausrichter zweier Deutscher Meisterschaften in Berlin: Am letzten Septemberwochenende wurden die nationalen Titelkämpfer der Masters III in Siemensstadt ausgetragen, am darauffolgenden Wochenende die der Solisten in den Standardtänzen im Vereinsheim der TiB am Columbiadam. Beiden Vereinen und den Ausrichtern unserer Landesmeisterschaften und der vielen kleinen und größeren Turnierveranstaltungen in Berlin gilt mein Dank: Ohne eine lebendige Turnierlandschaft kann der Tanzsport in der Hauptstadt nicht gedeihen.

Bisher nicht gezündet hat die Wiedereinführung der E-Klasse in den Paardisziplinen. Die Vorteile eines sehr niederschweligen Einstiegs, vor allem im Zusammenhang mit der Erweiterung der Tänze in der D- und C-Klasse ab 2026, sind sicher nicht zu leugnen. Die wachsende Differenzierung in immer mehr Startgruppen- und Startklassen hingegen sorgt einerseits für immer länger werdende Turnierveranstaltungen, andererseits aber auch für schrumpfende Startfelder. Trotzdem ist die „neue“ E-Klasse als Instrument bisher zu wenig genutzt worden, um ihre Wirksamkeit beurteilen zu können. Ich bin daher auch mit den Sportwarte-Kollegen aus dem Gebiet Ost im Gespräch, wie wir dieses Instrument nutzen können.

Die Turnierlandschaft im Bereiche Solo und Synchro Duo wächst ebenfalls nur langsam. Im Berichtszeitraum waren es nach wie vor nur vereinzelte Turniere, die angeboten wurden. Im Grundsatz gilt hier wie auch bei der E-Klasse: Insbesondere für Einsteiger und Starter in den unteren Klassen muss es ein regionales Angebot von Turnieren geben. Daran müssen wir weiter intensiv arbeiten. Erfreulicherweise gibt es für die Solisten einige neue Angebote im Jahr 2026, die sich hoffentlich etablieren werden.

### **Kader**

Im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums war ich über eine Arbeitsgruppe des DTV-Sportausschusses intensiv an der Entwicklung neuer bundeseinheitlicher Richtlinien für die Landeskader beteiligt. Die Grundsätze waren dabei vom DOSB vorgegeben: In den Landeskadern soll ausschließlich der Nachwuchs gefördert werden, wobei die maximale Verweildauer 5 Jahre, in Ausnahmen 6 Jahre beträgt. Es war daher von Beginn an klar, dass wir unseren Fokus zukünftig stärker auf den Altersbereich bis 21 legen werden müssen, weil die Startgruppe U21 als letzte Startgruppe im Nachwuchsbereich anzusehen ist. Nachdem die Richtlinien vom DOSB final geprüft und freigegeben waren, wurden sie im Herbst 2025 durch den DTV-Sportausschuss zur Kenntnis genommen und sind somit seit dem 1.1.2026 gültig.

Das LTV-Präsidium hat sich parallel zum Prozess in der Arbeitsgruppe intensiv auf die daraus folgenden Änderungen vorbereitet und eine im Grundsatz dreigliedrige Kader- und Auswahl-Struktur beschlossen:

- Perspektivauswahl (Kinder und Junioren I)
- Landeskader (Junioren II, Jugend, U21) – gem. bundeseinheitlicher Kriterien
- Berlin-Auswahl (Hauptgruppe und Senioren)

Diese Struktur ermöglicht es, die bundeseinheitlichen Kriterien hinsichtlich Alter, geforderten Leistungen und Verweildauer umzusetzen und trotzdem die Paare, die Kriterien noch nicht oder nicht mehr erfüllen, weiter zu fördern. Die begriffliche Trennung zwischen Auswahl und Kader ist dabei absichtlich gewählt.

Die Berufung des Standardkaders im Herbst 2025 erfolgt bereits nach diesen Kriterien, obwohl sie formal noch nicht gültig waren. Da jedoch ein Großteil des Berufungszeitraums in den Gültigkeitsbereich der neuen Richtlinien fällt, haben wir es als sinnvoll erachtet, das Verfahren vorzeitig umzusetzen, nicht zuletzt auch, um Erfahrungen zu sammeln und unsere internen Prozesse und Zielvorstellungen zu überprüfen. Einhergehend mit dem geänderten Fokus auf den Jugendbereich haben wir Frank Wellner, den Jugendsportwart der BTSJ, zusätzlich als Beauftragten für den Kader berufen. Damit betonen wir die Notwendigkeit einer engen Verzahnung zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich und haben einen zentralen Ansprechpartner für alle organisatorischen und koordinativen Fragen installiert.

Inhaltlich haben wir im Berichtszeitraum die bewährte Mischung aus regelmäßigen Kadertrainings bei den beiden Landestrainern Timo Kulczak und Sven Traut sowie Terminen im „Camp-Format“ mit Unterstützung von Gasttrainern fortgesetzt: In der Lateinsektionen waren Sergiu Luca (Mai) und Zoran Plohl (September) zu Gast, in der Standardsektion Pietro Braga. Die wissenschaftliche Begleitung der Kaderarbeit lag in den bewährten Händen von Nora Badura, die auch die Initiatorin unserer Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportmedizin der Charité um Dr. Wohlfahrt ist. Im Rahmen dieser Kooperation haben unsere Kaderathleten nicht nur die Möglichkeit zu sportmedizinischen Untersuchungen, sondern auch zu Leistungsdiagnostiken, die die Grundlage für eine wissenschaftliche Vertiefung im Tanzsport als Leistungssport bilden sollen.

Der Breaking-Kader wurde im Berichtsjahr terminlich deutlich reduziert. Nach Kritik zur Vielzahl der Termine (die selten wahrgenommen wurden), haben wir uns auf zwei Camps mit internationalen Trainern und ein Vorbereitungstraining zur Deutschen Meisterschaft fokussiert.

Nach zwei Berichtsjahren mit umfangreichen Änderungen im Bereich der Kaderarbeit – angefangen über einen Wechsel in der Landestrainerposition, über die Neustrukturierung der Finanzierung, die Neufassung unserer Leistungssportkonzeption für die Anerkennung des LSP bis hin zu den nun erfolgten Änderungen der Strukturen – kommen wir nun hoffentlich in etwas ruhigeres Fahrwasser, um auch Gelegenheit zu

haben, die Wirkung der zahlreichen Anpassungen zu beobachten und zu analysieren. Im Wesentlichen werden wir uns an unserer eigenen Konzeption messen müssen – auch um die zwischenzeitliche erfolgte Anerkennung des LSP regelmäßig untermauern zu können. Einzig ausstehend ist lediglich die Implementierung eines vom DTV vorgegebenen und mit Unterstützung vom OSP Berlin definierten Leistungsgrundlagentests für den Landeskader.

### **Gremien**

Mit der Verlagerung der Zuständigkeit für weite Teile der TSO in die Sportkommission hat sich die Tätigkeit im DTV-Sportausschuss gewandelt. Das Aufgabenfeld ist kleiner geworden, kann dafür aber umso intensiver bearbeitet werden. Abgesehen von den bereits angesprochenen bundeeinheitlichen Richtlinien für die Landeskader ist das Thema Wertungsrichterqualifikation und -einsatz nach wie vor ein zentraler Aspekt, dem sich der Sportausschuss intensiv gewidmet hat. Angesichts der weiter schrumpfenden Anzahl von Wertungsrichtern ist die Besetzung der vom DTV vergebenen Turniere insbesondere im Formationsbereich eine wachsende Herausforderung, die viel Arbeitszeit erfordert hat.

Nach Wechsel von Petra Dres ins DTV-Präsidium war ich seit dem Herbst 2024 Mitglied der DTV-Sportkommission. Bis zum Ende des Jahres hat sich die Sportkommission fast ausschließlich mit der Überarbeitung der TSO und insbesondere der Auflösung des Anhangs 8 befasst. Das war eine (notwendige) Mammutaufgabe, die zum Jahresende abgeschlossen wurde und nun hoffentlich Raum schafft, mehr konzeptionell und strategisch zu arbeiten.

### **Lehre**

Da die Position des Lehrwartes im Präsidium nicht besetzt ist, fiel laut Geschäftsverteilungsplan die Wahrnehmung der zugehörigen Aufgaben in meine Zuständigkeit. In vollem Umfang ist dies jedoch nicht zu leisten – auch nicht mit der tatkräftigen Unterstützung durch die anderen Präsidiumsmitglieder. Sowohl für die konzeptionelle Weiterentwicklung als auch für tägliche Arbeit ist die Besetzung des Lehrwartepostens unerlässlich. Insbesondere am Ende eines Lizenzzeitraums häuften sich verständlicherweise die Fragen zur Anerkennung von Lehrgängen und die „Hilferufe“ zu fehlenden Einheiten, die jeweils einzeln zu sichten und zu entscheiden waren.

Nichtsdestotrotz konnten wir die im Jahr 2024 begonnene Turnierleiter-Ausbildung erfolgreich abschließen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung wurde erneut deutlich, dass die aktuelle TSO mit ihren zahlreichen Wettbewerbsarten für den vorgesehenen Ausbildungszeitraum zu umfangreich. Ebenso wie die anderen Ausbilder Johannes Koch und Stefan Bartholomae habe ich daher meine Mitarbeit an einer Arbeitsgruppe zugesagt, die eine aktualisierte Ausbildungsordnung und klarer definierte Ausbildungsinhalte erarbeiten soll.

Die Organisation einer Turnierleiter-Ausbildung ist ein „Kinderspiel“ verglichen mit dem Aufwand, eine Wertungsrichter-Ausbildung zu planen und durchzuführen. Es ist Marion Dehling zu verdanken, dass der Lehrgang für den Erwerb der A-Lizenz überhaupt durchgeführt werden konnte. Sie hat nicht nur die organisatorischen Vorarbeiten und Terminabstimmungen verantwortet, sondern auch die Referenten und Teilnehmer mit Herz und Seele betreut.

Ihr und Euer

Hendrik Heneke

## Bericht des Jugendwarts und des Jugendausschusses

Das Jubiläumsjahr 2025 ist vorbei und der LTV Berlin und damit auch die Berliner Tanzsportjugend haben den 70. Geburtstag gefeiert.

### **70 Jahre LTV Berlin**

Vieles ist in dem Jahr passiert und auch vieles davon in der Jugend. Zum Geburtstag hatte sich der Jugendausschuss zwei Geschenke an den Verband überlegt. Das erste ist der Tanz-O-mat, ein Tool was Tänzern etwas Freude bringen soll, indem man elf Fragen beantwortet und danach gesagt bekommt, welche Tanzrichtung am besten zu einem passt. Zwischendurch bekommt man dabei auch den ein oder anderen Wissenssnack aus der 70jährigen Geschichte des LTV Berlins mit. Wir haben das Tool zum Blauen Band der Spree vorgestellt, und seitdem ist dies auf der Webseite des LTV Berlins zu finden. Insgesamt hatten wir seit dem Start 1.206 Aufrufe des Tanz-O-Maten, und es kommen auch immer noch regelmäßig neue Aufrufe hinzu. Wir haben zum Jahreswechsel zu den Wissenssnacks Bilder hinzugefügt und planen das Tool in diesem Jahr präserter auf der LTV-Homepage zu platzieren, sowie es über Instagram und verschiedene Veranstaltungen noch mehr zu bewerben.

Das zweite Geschenk, was der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend zum 70. Geburtstag überreicht hat, ist ein eigenes Maskottchen. Selbstverständlich ist es ein Bär, wie es sich für Berlin gehört, und er wurde auf den Namen *Berli* getauft. *Berli* feierte sein Debüt auf dem Jugendturniertag im Mai im TSZ Blau Gold und ist seitdem bei jeder Meisterschaft, egal ob Deutsche oder Landesmeisterschaft, am Start, sowie bei vielen weiteren Jugendveranstaltungen in und um Berlin dabei.

### **Gremienarbeit**

Die Zusammenarbeit in dem Jugendausschuss des Deutschen Tanzsportverbandes ist weiterhin sehr gut und die Vertrauensbasis konnte im letzten Jahr ausgebaut werden. Auch hilft hier, dass ich den DTV-Jugendausschuss im Ausschuss für Sportentwicklung vertrete und dort auch die Grundsatzdebatte mit angestoßen habe, wie der DTV den Breitensport in den Vereinen unterstützen kann, und was der DTV einem Breitensportverein bieten kann.

Ähnliches gilt für die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Sportjugend Berlin. Hier bin ich Mitglied im Fachausschuss für Bildung der Sportjugend Berlin und kann darüber auch den Tanzsport und seine Bedürfnisse den Vertretern der Sportjugend Berlin näherbringen.

### **Schulsport**

Der Schulsport gewinnt nach und nach an Bedeutung. Mit dem neuen Ganztagsbetreuungsgesetz, welches ab Sommer 2026 in Kraft tritt, wird es für alle Vereine immer wichtiger, eine Kooperation mit einer oder mehreren Schulen in der Nähe einzugehen. Wir konnten auch hier unser Angebot erweitern und haben das erste Mal eine Lehrerfortbildung im Bereich JMC anbieten können, welche auch gut von den Lehrkräften angenommen wurde.

Der Grundschultanzwettbewerb hatte in dem Jahr die 5. Auflage und war wieder ein voller Erfolg. Auch hier haben wir weiterhin den Rückhalt durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. So hat 2025 die Senatorin Frau Katharina Günther-Wünsch die Schirmpatenschaft übernommen, und beim Finale hatten wir sogar Besuch von der Staatssekretärin für Bildung, Frau Christina Henke. Auch der Sponsor des Wettbewerbes, die Berliner Sparkasse, unterstützt uns wie in den vergangenen Jahren und hat uns für den Wettbewerb 2026 sogar noch mehr Gelder zu Verfügung gestellt.

Was mich auch besonders freut, ist, dass in diesem Jahr nach ein paar Jahren Pause wieder eine Berliner Schule am Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule vom DTV teilnehmen konnte und hierbei von der BTSJ unterstützt wurde.

## **Breitensport und Freizeitsport**

Ein Wunsch vom Präsidium an die Jugend im Jahr 2024 war, dass die Jugend sich mehr um die Förderung von Tanzarten bemüht, die nicht Standard/Latein sind. Diesen Wunsch haben wir ernst genommen und haben daraufhin 2024 Vertreter von JMC, Rock'n'Roll und Cheerleading/Cheerdance zum Austausch zu unseren Sitzungen eingeladen. Aufgrund des Austausches wollten wir dann 2025 einsteigerfreundliche Camps für die verschiedenen Tanzarten anbieten, damit im Jugendbereich mehr Zulauf von neuen Tänzern für diese Tanzarten entsteht. Im JMC-Bereich hat dies sehr gut funktioniert, und wir konnten hier im Oktober ein Camp mit über 30 Teilnehmern organisieren. Leider ist dies in den anderen Tanzarten gescheitert, auch wegen fehlender Mitwirkung von Vertretern dieser. Trotzdem planen wir das Konzept weiterhin für nächstes Jahr fortzusetzen und werden hier auch früher in den Austausch mit den Vertretern der Tanzarten gehen.

Die Sommerfreizeit unseres Verbandes, der BTSJ-Ausflug, war in diesem Jahr wieder etwas sportlicher und ging ins Jumhouse. Hier freut es mich, dass nicht nur Kinder aus dem Turniersport, sondern auch einige aus dem Breitensport mit dabei waren.

Unser jährlicher Breitensportwettbewerb, der Youth-Dance-Contest, wurde in 2025 wieder durchgeführt und konnte seine 17. Auflage feiern. Vielen Dank an den Rot-Gold Berlin für die jahrelange Ausrichtung dieses Wettbewerbs, ohne Euch wäre dieser nicht möglich. Auch freuen wir uns darüber, dass der Verein die Veranstaltung ständig weiterentwickelt und im letzten Jahr den Wettbewerb mit einem Turnier in den Solo-Latein Klassen kombiniert hat.

## **Standard- und Latein**

Das Solo Tanzen wurde in dem Jahr weiter ausgebaut, so haben auch Solo-Wettbewerbe beim Jugendturniertag im Mai und bei den Turnieren in den Hallen am Borsigturm, beide ausgerichtet vom Tanzsportzentrum Blau-Gold, stattgefunden. Auch die Landesmeisterschaft Solo und der damit verbundene Berlin-Pokal wurden zum zweiten Mal durchgeführt, und wir konnten uns auch hier über wachsende Startzahlen in den meisten Klassen freuen. Das Turnier war auch in diesem Jahr wieder aus finanzieller Sicht erfolgreich, sodass wir uns bei den ehrenamtlichen Helfern nochmal gesondert bedanken konnten.

Das Highlight im Solo-Bereich war in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft in den Solo-Standardtänzen, ausgerichtet vom btc Grün-Gold in Berlin. Wir freuen uns, dass wir eine Deutsche Meisterin im Jugendbereich aus Berlin hatten. Sofia Hovhannisyan gewann souverän die Junioren II B und wurde sogar Deutsche Vizemeisterin der Jugend BA Standard.

Für den Solo-Bereich streben wir eine engere Zusammenarbeit mit den anderen Ostdeutschen Landesverbänden an, damit wir diesen Bereich weiter ausbauen können.

Auch im Paarbereich konnten wir in diesem Jahr einem Berliner Paar zum Deutschen Meistertitel gratulieren: Viktor Waitz und Vladislava Yushkevich wurden nicht nur mit einem sehr deutlichen Ergebnis Deutscher Meister der Junioren II B Standard, sondern waren auch über den Großteil des Jahres 2025 Ranglistenbeste und durften dadurch auch an der WM der Junioren II Standard als Deutsche Vertreter teilnehmen, wo sie am Ende den 25. Platz belegten.

Das 6/8-Tänze Pilotprojekt der Deutschen Tanzsportjugend haben wir auch in diesem Jahr wieder unterstützt und haben die errechnete Variante wie beim letzten Jahr beim Jugendturnierwochenende im 2. Halbjahr, beim TC Blau Gold im VfL Tegel, durchgeführt. Ziel dieses Projektes ist es, die 10-Tänzekultur im Jugendbereich zu fördern, damit die Paare erst einmal sowohl Standard als auch Latein tanzen und sich erst später auf eine Disziplin festlegen. Während im Jahr 2024 die Startzahlen über beide Disziplinen noch sehr gering waren, max. 2 Paare pro Startklasse, konnte in diesem Jahr schon eine deutliche Steigerung mit bis zu 5 Paaren pro Startklasse festgestellt werden. Sofern die Deutsche Tanzsportjugend das Projekt weiter fördert, planen wir, dies auch weiterhin zu unterstützen.

Ein besonderes Highlight konnte am Ende des Jahres gefeiert werden. Nachdem bei den Baltic-Youth-Open im Jahr 2024 das Teammatch wieder eingeführt wurde, konnte Berlin 2025 gleich zwei Mannschaften hinschicken, und beide lieferten ab. Insgesamt waren sieben Teams am Start, beide Berliner Teams konnten sich gut durchsetzen und am Ende belegten die Teams Platz drei und Platz eins. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Juliane Wellner, die die gemeinsame Choreo zu Vorstellung der beiden Berliner Teams erstellt und mit den Tänzern einstudiert hat.

### **Umstrukturierung Landes- und Nachwuchskader**

Eine besondere Herausforderung war die Umstrukturierung des Standard- und Latein-Kaders. Der Deutsche Olympische Sportbund hatte hier den Landes- und Bundesverbänden aller Sportarten eine neue Kaderstruktur gegeben, welche die nicht-olympischen Sportarten, zu denen Tanzen gehört, ab 2026 umsetzen müssen. Ich als Jugendwart begrüße Teile dieser Änderung, weil dies für einige der minderjährigen Tänzer\*innen Vorteile bringt. So ist durch diese Änderung der offizielle Landeskader auf die Altersgruppen der U21, Jugend und Junioren II gerichtet, was potenziellen Talenten früher eine intensivere Förderung durch den LTV Berlin garantiert.

Konkret hat dies für die Jugend zur Folge, dass Paare, welche bisher noch dem Nachwuchskader angehört haben, in den Landeskader berufen wurden. Dadurch hat der Nachwuchskader auch insgesamt weniger Paare, welche potenziell in dieser Gruppe gefördert werden könnten.

Für den Nachwuchskader bedeutet diese Änderung, dass wir statt den 2 geplanten Leistungsgruppen, welche wir früher hatten, nur noch eine gemeinsame Gruppe für Paare der C- und B-Klasse haben, um diese auf den Landeskader vorzubereiten. Unsere Idee ist, dass wir durch das Zusammenlegen der Gruppen nicht nur ein längeres, qualitatives Training anbieten. Wir möchten den jungen Tänzer\*innen von klein auf beibringen, dass zum Leistungssport nicht nur Tanzen, sondern auch die körperlichen Fähigkeiten gehören, um dies umzusetzen. Aus diesem Grund werden wir, sofern es möglich ist, zukünftig bei jedem Training des Nachwuchskaders zusätzlich Ballett und Fitness verpflichtend für alle anbieten, damit die jungen Tänzer\*innen direkt daran gewöhnt werden, dass dies dazu gehört.

Zusätzlich wurde der Nachwuchskader umbenannt in Perspektiv-Auswahl. Dies hatte in erster Linie politische Gründe gegenüber dem Landessportbund Berlin.

Zusätzlich wollen wir auch im Solo-Bereich ein Kaderangebot schaffen. Nachdem wir im Jahr 2025 bereits zwei Workshops für die Solotänzer\*innen angeboten haben, wollen wir dies nun regelmäßiger machen und planen bei jedem zweiten Kaderwochenende zusätzlich Solo mit anzubieten. Auch die Solist\*innen sollen dann beim Fitness- und Balletttraining teilnehmen.

### **Kinderschutz**

Auch im Kinderschutz konnten in diesem Jahr Fortschritte erzielt werden. So war es uns möglich, die Kinderschutzschulung beim in Berlin stattfindenden Tanzsporttrainerkongress dauerhaft zu implementieren, und sie wird dort nun jedes Jahr durchgeführt.

Ein weiterer Meilenstein für unseren Verband ist es, dass der LTV Berlin als erster Verband im DTV das Kinderschutzprädikat in Gold nach dem neuen Stufenmodell der Deutschen Sportjugend verliehen bekommen hat.

### **Breaking**

Im Jahr 2024 hatten wir die Kritik bekommen, dass der Breakingkader zu häufig stattfindet und dadurch wenig wahrgenommen wird. Aus diesem Grund haben wir 2025 das Konzept verändert. Wir haben die Trainingseinheiten deutlich reduziert. Wir haben in diesem Jahr zwei Camps mit internationalen Trainern organisiert, was gut in der Szene aufgenommen wurde, und an denen auch jeweils ca. 40 Breaker teilgenommen haben. Das Feedback aus der Szene dazu war grundsätzlich sehr positiv.

Zusätzlich haben wir noch für die Breaker des Landeskaders ein Vorbereitungstraining zur Deutschen Meisterschaft angeboten. Dadurch bekommen alle Mitglieder des Landeskaders eine individuelle Förderung.

Die Ergebnisse der Breaker waren in diesem Jahr sehr zufriedenstellend. So kamen gleich zwei Vize-Deutsche Meister aus Berlin, einmal Laurin Morling bei der neuen Juniors B-Boy Kategorie, als auch Sapphira bei den Youth B-Girls. Ein besonderer Glückwunsch geht an Talib, der noch einen drauflegte und Deutscher Meister bei den B-Boys in der Youth-Kategorie wurde.

Sowohl Talib als auch Jojo, welcher leider bei der Deutschen Meisterschaft verletzungsbedingt fehlte, nahmen in Porto auch in diesem Jahr wieder bei der Weltmeisterschaft Breaking teil. Nachdem beide im letzten Jahr noch knapp in der Pre-Selection gescheitert sind, haben in diesem Jahr beide die Pre-Selection überstanden. Talib ist am Ende 59. und Jojo 53. geworden.

### **Ausblick**

Was ist für 2026 und die Zukunft geplant?

Wir haben uns bereits für das leider abgesagte BDF 2025 einen Platz im Berliner Familienpass gesichert, um darüber für das Event etwas Werbung außerhalb der Tanzszene zu machen. Dies haben wir auch wieder für 2026 organisiert und wir planen dort das Event dauerhaft zu platzieren.

Der Landessportbund Berlin hatte schon seit mehreren Jahren eine Idee, welche er nun in diesem Jahr umsetzen möchte. Der LSB möchte im Rahmen des Berliner Familiensportfestes erstmals die Berlin Youth Finals ausrichten, um so möglichst viele verschiedene Sportarten ihre Berliner Meisterschaften im Jugendbereich gleichzeitig an einem Standort auszurichten. Wir sehen dies als gute Möglichkeit und deshalb wird die Landesmeisterschaft Solo in diesem Jahr im Sportforum Hohenschönhausen durchgeführt, und gleichzeitig planen wir für den zweiten Tag dort erstmalig eine Landesmeisterschaft Breaking.

Aufgrund der Änderungen in der TSO wird es im Jahr 2026 das letzte Mal sein, dass die Solo-Landesmeisterschaft im Juni durchgeführt werden kann. Ab 2027 wird die Landesmeisterschaft kurz vor den Deutschen Meisterschaften durchgeführt werden. Wie wir es bereits im Paarbereich seit Jahren kennen, wird die Landesmeisterschaft auch im Solo-Bereich zum Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft. Da wir in Berlin aktuell noch nicht die Startzahlen haben, damit wir in den jeweils höchsten Turnierklassen auch sicher die Landesmeisterschaft durchführen können, werden wir uns mit den anderen Landesverbänden im Ostverbund zusammentun und ähnlich zum Senioren Latein Bereich auch für Solo eine Ostdeutsche Meisterschaft durchführen.

Die letzte Änderung, die wir im Jahr 2026 vorerst geplant haben, betrifft die Jugendvertreterversammlung. Wie Ihnen/Euch schon aufgefallen sein wird, ist die JVV in diesem Jahr nicht direkt vor dem Verbandstag, sondern an einem anderen Tag. Dies hat zwei Gründe. Bislang hat sich die JVV immer sehr gehetzt angefühlt, damit der Verbandstag nicht (lange) auf uns warten muss und dann teilweise mit Verspätung erst beginnen kann. Wir empfanden, dass dies keine würdigen Rahmenbedingungen für das höchste Gremium der Berliner Tanzsportjugend sind.

Zum anderen ist in Berlin der Austausch der Jugendvertreter zwischen den Vereinen, aber auch mit dem Jugendausschuss nicht wirklich zufriedenstellend. Wir erhoffen uns dadurch nach dem offiziellen Teil der JVV noch einen Austausch der Jugendvertreter. Bei diesem wollen wir uns gemeinsam über Best-Practice-Beispiele und über die Rolle von Jugendvertretern im Verein austauschen, was leider bei den bisherigen JVV's aufgrund des direkt anschließenden Verbandtages nicht möglich war. Unser Ziel ist, dadurch die Jugendarbeit in den Vereinen zu stärken, um mehr Kinder und Jugendliche für unseren Sport zu begeistern.

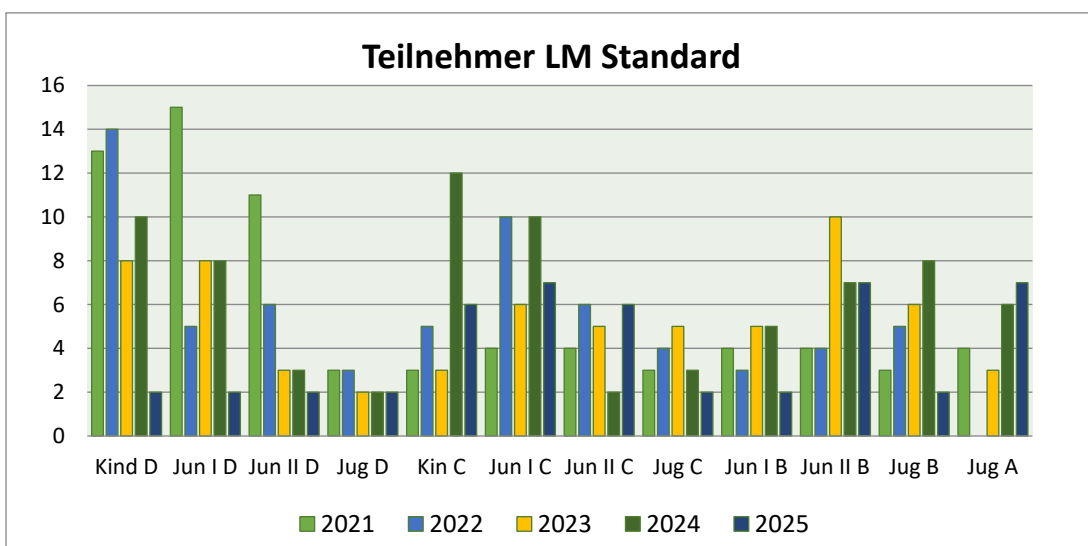
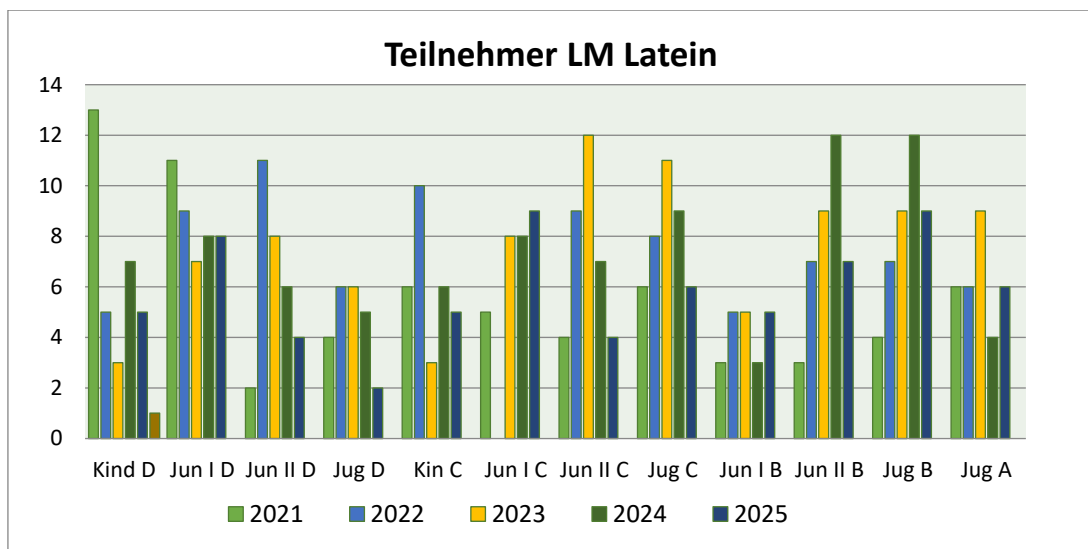
Abschließend möchte ich mich bei allen Jugendvertretern in Berlin, allen die in 2025 die Jugendarbeit unterstützt haben und meinem Jugendausschuss für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ihr und Euer  
Vinzent Gollmann

## Bericht des Jugendsportwarts

Die sportliche Bilanz der Tänzerinnen und Tänzer der Berliner Tanzportjugend hat sich im vergangenen Kalenderjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Mit einem Deutschen Meistertitel in der Junioren II B in den Standardtänzen und einem Deutschen Meistertitel in der Junioren II B Standard der Solos sowie mehreren Finalteilnahmen hat Berlin auf nationaler Ebene gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Verhältnis zu anderen Landesverbänden ist weiterhin eine große Konstanz, insbesondere bei der Anzahl der Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften zu erkennen. Allerdings stagnierte die Anzahl der bei den Landesmeisterschaften Standard und Latein der Kinder, Junioren und Jugend gestarteten Paare im letzten Jahr nach zuvor regelmäßigen Zuwächsen (siehe folgende Statistik). Wir sind aber optimistisch und schauen positiv in die Zukunft ob wieder steigender Starterzahlen.



Wie in den Vorjahren wurden die Landesmeisterschaften gemeinsam mit dem Landesverband Brandenburg erfolgreich durchgeführt. Insgesamt 117 Paare waren in beiden Disziplinen am Start.

Nach der 1. Berliner Meisterschaft Solo und Synchro Duo im Juni 2024 im Landesstützpunkt in der Max-Schmeling-Halle hat der Jugendausschuss auch im Jahr 2025 die 2. Berliner Meisterschaft der Solos und Synchro Duos organisiert und erfolgreich in einem würdigen Rahmen im Juni 2025, diesmal auch hier gemeinsam mit dem LTV Brandenburg, in unserem Landesstützpunkt durchgeführt.

Der ebenfalls im Vorjahr zum ersten Mal vom Jugendausschuss der BTSJ organisierte Berlin-Pokal fand auch im Jahr 2025 in Verbindung mit den Solo- und Synchro Duo-Meisterschaften im Juni statt und erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Neben den Einzeltanz-Turnieren für die 2024 eingeführten E-Klassen, kämpften 2025 die Paare aller Kinder-, Junioren- und Jugend-Gruppen in Standard und Latein um wichtige Platzierungen und Aufstiegsunkte. Damit ist der Berlin-Pokal neben dem vom Rot-Gold Berlin durchgeführten Youth-Dance-Contest schon bei der zweiten Durchführung ein weiterer, wichtiger Bestandteil der bereits seit Jahren in Berlin durchgeführten Jugendturnierwochenende geworden, zu denen auch die traditionellen Turniere im Mai beim TSZ Blau-Gold und im November beim TC Blau Gold im VfL Tegel zählen.

Auch wenn die Quantität, bezogen auf die gestarteten Paare im Rahmen der Landesmeisterschaften, zurückgegangen ist, ist die Qualität des Jugendtanzsports in Berlin weiterhin auf einem sehr guten Niveau im bundesweiten Vergleich. Das zeigen insbesondere die Ergebnisse bei den Deutschen Junioren- und Jugend-Meisterschaften Standard, Latein und Breaking, aber auch die Ergebnisse im Bereich Cheerleading und JMC.

Die Tänzer und Tänzerinnen werden gezielt und sinnvoll gefördert und das Kaderkonzept weiterhin stetig auf die jeweilige aktuelle Situation angepasst. Nach der Änderung der Kaderstruktur im Kalenderjahr 2021 wurden die letzten Jahre evaluiert und im Jahr 2025 neue Möglichkeiten mit den Landestrainern besprochen und eingeführt. Hier bauen wir auf die jahrelange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Landestrainer Standard Sven Traut und seit 2024 auch auf belebende Impulse unseres Landestrainers Latein Timo Kulczak.

Neben den regelmäßigen Kadereinheiten konnten auch wieder ergänzende Trainingscamps für die Standard- und Lateinpaare zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Erstmals haben wir auch ein Camp für die Solos anbieten können. Neben der tänzerischen Weiterbildung waren auch Fitness und Körperkoordination ein wichtiger Bestandteil der Trainingscamps. Diese Camps werden wir auch zukünftig für die Kaderpaare planen und durchführen.

Nachdem im Jahr 2024 die Podestplätze bei den nationalen Meisterschaften in Standard und Latein nicht nach Berlin gingen, hat sich das Blatt zumindest im Standard-Bereich deutlich gewendet. Wie bereits eingangs erwähnt, ging der Deutsche Meistertitel 2025 in der Junioren II B Standard nach Berlin und wir beglückwünschen Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich (Tanz Akademie) zu diesem phantastischen Erfolg. Nicht weniger zu beachten ist die gleichzeitige Finalteilnahme von Anton Waitz / Maria Fedorchenko (Ahorn Club), die sich am Ende über den 6. Platz freuen durften. Das tolle Berliner Ergebnis in der Junioren II B rundeten an diesem Tag mit einem 12. Platz Robert Granovsky / Sofii Bobnieva (Ahorn Club) ab. Zuvor erreichten Julian Gottschalk / Elizaveta Sukhneva (Askania-TSC) einen ebenfalls tollen 11. Platz im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Junioren I B.

Am nächsten Tag der Deutschen Standard-Meisterschaften ging es ähnlich erfolgreich weiter. Zunächst tanzten sich Kristofer Drozdov / Anastasiia Piletska (Askania TSC) auf das Treppchen der Meisterschaft der Kinder C und freuten sich über einen hervorragenden 3. Platz. Max Schwarz / Tsovik Adamian (Tanz Akademie) tanzten ebenfalls im Finale und belegten am Ende den 5. Platz. Ganz knapp das Finale nicht erreicht haben Georg Smolsky / Samira Tatarenko (Ahorn Club). Aber auch der 7. Platz war ein phantastisches Ergebnis für die beiden. Ebenfalls im Semifinale konnten sich die Geschwister Felix und Bella Huwe (Askania TSC) bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft über den 10. Platz freuen. Der Erfolg von Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich am Vortrag beflügelte beide so sehr, dass sie auch am Sonntag in der Jugend A das Finale erreichten und sich hier über einen ebenso phantastischen 5. Platz freuen konnten.

Die Deutsche Meisterschaften in den Lateintänzen verliefen zwar nicht ganz so erfolgreich wie die Standard-Meisterschaften zum Ende des Jahres, aber auch hier haben die Berliner Paare hervorragende Leistungen gezeigt und tolle Ergebnisse erringen können. Hervorzuheben ist dabei insbesondere der geteilte 7./8. Platz in der Kinder C Latein von Georg Smolsky / Samira Tatarenko und Allan Serpilin / Alisa Macovei (TSZ Phönix) die beide damit ganz knapp das Finale verpassten.

Auch im Bereich Solo konnten die Berliner Tänzer und Tänzerinnen wieder ganz hervorragende Ergebnisse erreichen. Besonders hervorzuheben ist dabei der Deutsche Meistertitel von Sofia Hovhannisyanyan (OTK) in

der Junioren II B Standard nach ihrem im letzten Jahr errungen Deutschen Vizemeistertitel. Den wiederum erreichte sie im darauffolgenden Turnier der Jugend A Standard. Ebenfalls im Finale stand Maryia Lipchik (Ahorn Club) im Turnier der Junioren I B und belegte den 6. Platz. Das Semifinale der Kinder C erreichte Melissa Zadorozhnia (btc Grün-Gold). Sie erreichte hier den 11. Platz in einem sehr stark besetzten Feld.

Bei den Deutschen Solo-Meisterschaften Latein im Februar 2025 in Darmstadt erreichte Emilia Renzaho (TSZ Phönix) ebenfalls das Semifinale und freute sich am Ende über ihren 12. Platz in der Junioren I B. Noch besser lief es für Sofiiia Astvatcaturova (TSZ Phönix) in der Junioren II B, die ebenfalls das Semifinale erreichte, aber nur hauchdünn am Finale scheiterte und den 7. Platz errang.

Auch im letzten Jahr vertraten wieder Berliner Tänzerinnen und Tänzer die Farben Deutschlands bei internationalen Meisterschaften aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen. Noch vor Erreichen ihres Deutschen Meistertitels in Dresden im November 2025 wurden Viktor Waitz / Vladislava Yushkevich vom DTV für die Weltmeisterschaften der Junioren II B Standard am 12. Oktober 2025 in Chisinau (Moldawien) nominiert und belegten bei ihrer ersten internationalen Meisterschaft den, mit dem zweiten deutschen Starter geteilten 25./26. Platz. Sofia Hovhannisyanyan bestätigte auf der Weltmeisterschaft der Solos der Junioren II B Standard in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) am 29. November 2025 ihre ausgezeichnete Leistung von der Deutschen Meisterschaft und belegte als beste deutsche Starterin den geteilten 15./16. Platz, knapp am Semifinale vorbei.

Und auch als Team hat die Berliner Tanzsportjugend im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam gemacht. Beim Mannschaftswettbewerb in Rendsburg im Rahmen der Baltic Youth Open trat die BTSJ diesmal sogar mit zwei Teams an, nachdem wir im vergangenen Jahr nur ein Team nominiert hatten und dies etwas Bedauern bei einigen Tänzerinnen und Tänzern hervorrief. Schon die gemeinsame Präsentation beider Teams mit einstudierter Choreografie versetzte die mitgereisten Fans in Staunen. Am Ende jubelten sie und die beiden Teams den 1. und 3. Platz. Eine ausgezeichnete Leistung, die auch hier wieder zeigt, dass die Qualität im Berliner Nachwuchs enorm hoch ist und die Berliner Tanzsportjugend einen außergewöhnlichen Teamgeist besitzt.

Allen Paaren und Tänzer\*Innen gilt unser herzlichster Glückwunsch für diese phantastischen Ergebnisse im Kalenderjahr 2025!

Der Breitensport benötigt in Zukunft auch weiterhin unsere volle Unterstützung, um hier weiter Nachwuchs für den Leistungssport zu generieren. Der jeweils im März stattfindende Youth Dance Contest ist hierfür eine sehr gute Möglichkeit. Aber auch die immer mehr werdenden Jugendturnierwochenenden der BTSJ sollten den Breitensportlern die Möglichkeit geben, an den Turniersport herangeführt zu werden, denn er stellt in allen Disziplinen eine große und wichtige Rolle, insbesondere im Nachwuchsbereich dar.

Wie immer möchte ich mich zum Abschluss bei all den Vereinen bedanken, die unermüdlich alles daran setzen der Jugend eine Perspektive zu geben und den Paaren und Tänzer\*Innen das Trainieren ermöglichen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer werden auch in Zukunft die Gelegenheit haben, ihre Kraft und Energie in die Organisation von Jugendturnieren zu stecken und so den Paaren ihren geliebten Sport und den damit verbundenen Wettkampf zu ermöglichen.

Der gesamte Jugendausschuss wird ebenfalls alles dafür tun. Sie können sich wie immer in vielen Punkten gerne an uns wenden.

Ihr und Euer

Frank Wellner

## Bericht des Beauftragten für das Archiv

Das zurückliegende Jahr stand ganz im Zeichen unseres 70jährigen Verbandsjubiläums. Der LTV-Archivbeauftragte nutzte dabei gern die Möglichkeit, das Verbandsarchiv in unterschiedlicher Form vorzustellen. Die **Erschließung archiwwürdiger Unterlagen** wurde daher etwas zurückgestellt.

Nach der Einstellung des internationalen DTV-Fachmagazins „Tanzspiegel“ Ende 2024 beschränkt sich die **Auswertung** von einschlägigen Printmedien nunmehr auf das LSB-Organ „Sport in Berlin“, welches mittlerweile nur noch quartalsweise erscheint. Erfreulicherweise kam neben den üblichen **Zugängen** (Turnierprogramme, Plakate, Fotos oder Urkunden) im vergangenen Jahr ein weiterer „Strampler“ (einteiliger Lateinanzug der 1970er Jahre) ins Verbandsarchiv.

Ebenso erhielten durchgängig alle Sammlungen beträchtliche Zuwächse: **Presseauschnitte** (2025 = 30; 2024 = 16), **Startlisten** (2025 = 20: *Nrn. 584 - 603*; 2024 = 12) **Plakate** (2025 = 25: *Nrn. 581 - 604*; 2024 = 9) und **Urkunden** (2025 = 38: *Nrn. 173 - 210*; 2024 = 31).

Die Digitalisierung analoger **audiovisueller Quellen** musste 2025 erneut ausgesetzt werden. Das dem Archiv zur Verfügung stehende Budget soll einerseits zur eventuellen Anschaffung einer Archivverwaltungssoftware dienen, indes aber auch künftig die professionelle Spiegelung unserer **LTV-Webpräsenz** (<https://ltv-berlin.de>) inkl. aller **Social Media-Kanäle** ermöglichen. Die bislang zum Einsatz gekommene Freeware HTTrack erfüllt inzwischen technologisch nur noch partiell Anforderungen an eine fachgerechte Webspiegelung. So kann u. a. das „News-Archiv“ nicht mehr abgebildet werden.

Auf separaten **Festplatten** erfolgte erneut die regelmäßige Sicherung aller **Findmittel** wie auch ein Großteil der **Digitalisate**. Demnächst ist eine zusätzliche Spiegelung auf dem LTV-Server vorgesehen (zuletzt 2022). Derzeit umfasst das digitale „Gedächtnis“ 663 GB (davon 79 GB Fotos, 3,25 GB Tonaufnahmen, 533 GB Videos und 23 GB gespiegelte Webseiten).

Unsere **Archivbibliothek** verzeichnete 15 Zugänge (Nrn. B 173 bis 187), so u. a. die nur noch antiquarisch erhältliche Publikation „Tanzsport verständlich gemacht“ von Christoph Burgauer (1996).

Der **Dank für die Überlassung von tanzsporthistorischem Material** gilt abermals allen Spenderinnen und Spendern. Neben Christel Brakhage, Monika Doemke, Hendrik Heneke, Dr. Eckart Henning M.A., Sina Kesselhut, Alexandra Kley, Peter Steirl, Ursula Stiller, Thorsten Sufke und Jens-Peter Wand sei diesmal Hans-Ulrich Schulz genannt, der unzählige Turnierprogramme und Tanzeitschriften sowie den erwähnten „Strampler“ zur Verfügung stellte.

Dank des Engagements von Janis Tschöpel beabsichtigt der Ende 2025 aufgelöste RRC Cadillac e.V. (gegr. 1980), demnächst einige Ordner zum BRRT (früherer Landesfachverband für Rock'n'Roll und Boogie-Woogie) abzugeben. Ebenso hat Fabian Wendt die Prüfung älterer BTSJ-Unterlagen angeregt.

Seit 2015 werden als präventive **Bestandserhaltungsmaßnahme** im Archivraum monatlich Werte zur Raumtemperatur wie relativen Luftfeuchtigkeit erfasst. Kritisch einzuschätzen ist der unvermindert räumliche Engpass zur Unterbringung des Archivgutes. Hier bleibt eine fachgerechte Lösung erstrebenswert.

Auf dem Gebiet der **Öffentlichkeitsarbeit** gab es vor allem **drei** größere **Aktivitäten**. So lud der Archivbeauftragte im **Jubiläumspodcast „70 Jahre LTV Berlin“** monatlich zur entspannten Plauderei rund um die Geschichte des hauptstädtischen Tanzsports und damit zum indirekten Blick ins Verbandsarchiv ein. Unser neuer Verbandspräsident Johannes Koch sorgte „im Hintergrund“ mit seiner Expertise als Tontechniker für das professionelle Equipment. Als Gäste konnten im Laufe des Jahres Ehrenpräsident Franz Allert, Dr. Jutta Braun, Annalena Franke u. Vinzent Gollmann, LSB-Präsident Thomas Härtel, Peter Herrmann, Sanja Jilwan Rasul (B-Girl Jilou), Alexandra Kley u. Gert Faustmann, DTV-Präsident Dr. Tim Rausche, Oliver Seefeldt, Ehrenmitglied Ursula Stiller, Stefan Wendt sowie Axel Zechlin begrüßt werden. Alle Folgen sind über mehrere Streamingdienste online zugänglich:

<https://ltv-berlin.de/aktuell/news/beitrag/ankuendigung-jubilaumspodcast>.

Außerdem betreute der Archivbeauftragte redaktionell ein **sportarchivisches Themenheft für die „Berliner Archivrundschau“**. Dabei konnten gleich zwei tanzsportgeschichtliche Beiträge „aus seiner Feder“ veröffentlicht werden. Unter dem Titel „Zwischen Verein und Dachverband“ stellte er erstmals ausführlich das LTV-Archiv der archivarischen Fachwelt vor. Ein zweiter Beitrag widmete sich den legendären Tanzturnieren in der Berliner Deutschlandhalle (1957 – 1995).

Der dritte Schwerpunkt lag auf dem **12. Symposium der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS)**, das vom 30. September bis 2. Oktober 2025 beim Landessportbund Berlin zum Thema „Das Gedächtnis des Sports stärken - den sport-historischen Diskurs fördern“ stattfand. Der Archivbeauftragte war hier als Mitglied des Organisationsteams, Referent und Verantwortlicher einer tanzsportgeschichtlichen Führung durch die Max-Schmeling-Halle stark eingebunden. Zur Vor- wie Nachbereitung dieses Symposiums kam es im „Haus des Deutschen Sports“ (Olympiapark Berlin) zu zwei Treffen mit den Sporthistorikern Martina Behrendt und Gerd Steins (16.3. und 29.12).



Mit ALBA-Vizepräsident Henning Harnisch (re.) und Projektmitarbeiter Conrad Ziesch (li.) durfte der LTV-Archivbeauftragte Dirk Ullmann am 20. Oktober 2025 im Landesstützpunkt zwei Protagonisten des im Aufbau befindlichen „28.15 Basketball Museums“ begrüßen. Foto: Archiv des LTV Berlin

Außerdem konnte der Archivbeauftragte auf der **Verbandswebseite** im Namen des LTV-Präsidiums verdienten Berliner Tanzsport-Persönlichkeiten zu ihren „runden“ Lebensjahren gratulieren, so Kerstin Jörgens zum 60. (9. Februar), Ehrenpräsident Franz Allert zum 70. (8. Mai) und Christel Brakhage zum 90. Geburtstag (28. November). Zudem erhielt Ehrenpräsident Thorsten Sufke eine ausführliche Würdigung für 25 Jahre ununterbrochene LTV-Verbandstätigkeit (11. April). Ein weiterer Beitrag beschäftigte sich mit der beratenden Unterstützung für das angelaufene „28.15 Basketball Museum“ von ALBA BERLIN (24.10.). Zuvor konnte der Archivbeauftragte am 20. Oktober ALBA-Vizepräsident Henning Harnisch sowie Projekt-Mitarbeiter Conrad Ziesch im LTV-Archiv persönlich begrüßen. Zugleich nahm er die Gelegenheit wahr, das vermeintliche Verbotsschild „Swing tanzen verboten“ in der „Berliner Archivrundschau“ (Heft 2/2025, S. 24f.) tanzsport-geschichtlich einzuordnen.

Mit Fotos unterstützte das LTV-Archiv schließlich den „Tanz-O-Mat“, welcher im Rahmen unseres Verbandsjubiläums von der BTSJ entwickelt wurde (<https://ltv-berlin.de/de/tanz-o-mat>). Den Beginn der archivarischen Jubiläumsaktivitäten bildete indes ein im LSB-Organ „Sport in Berlin“ (Heft 1/2025, S. 38) zum Abdruck gekommener Überblick zu wichtigen Stationen unserer Verbandsgeschichte. Dieser stand interessierten Mitgliedsvereinen in Form eines Posters zur Verfügung und begleitete darüber hinaus einige hauptstädtische Tanzturniere. Im Webauftritt des LTV wurde die **Verbandschronik** weiterhin auf dem aktuellen Stand gehalten (<https://ltv-berlin.de/de/verband/das-sind-wir/geschichte>). Die gewohnt schnelle technische Umsetzung der ergänzenden Inhalte lag wieder in den Händen von Tatjana Hagel.

Überdies nahm der Archivbeauftragte als **Berater im Vorstand der DAGS** an insgesamt zwei Sitzungen teil. Eine wurde digital durchgeführt (25.8.). Ein zweites Treffen fand im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Leipzig statt (28.5.).

**Bestehende und neue Kontakte** konnten im Rahmen des erwähnten sportarchivischen Themenheftes der „Berliner Archivrundschau“ bzw. 12. DAGS-Symposiums vertieft bzw. geknüpft werden, so zu Undine Beier (Eisbären Berlin), Dr. Frank Haustein (Berliner Hockey-Verband e.V.), Joris Hube (Landesdenkmalamt

Berlin), Gerald Karpa (1. FC Union Berlin), Dr. Alexander Priebe (Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg), Frank Schurmann (Hertha BSC), Matthias Thoma (Eintracht Frankfurt Museum GmbH), Dr. Conrad Tyrichter (Archiv des Deutschen Fußball-Bundes e.V.), Gerd Vollhardt (Archiv des Frohburger Dreiecks) sowie Marcel Wedow (Museum Fußballzeitreise in Bad Tabarz).

Außerdem traf sich der Archivbeauftragte zum Austausch mit Marina Streckenbach (22.3.), Hans-Ulrich u. Romy Schulz (11.5.), Thomas Müller u. Ministerialrat Samir Bellakhdar (20.8.), Andreas Matschenz (29.9.), Thilo Bauer M.A. (10.10.) und Sina Kesselhut (6.12.).

An dieser Stelle ist den bislang noch nicht erwähnten Mitstreitern für die enge und kooperative **Zusammenarbeit** im Berichtszeitraum zu danken:

Ehrenpräsident Franz Allert, Bilal Alkatout, Reinhard Altenhöner, Angela Baufeld, Kurt-Jürgen Beier, Mareike Bensele, René Bolcz, Lina Brüggemann, Ehrenmitglied Gabriele Buchla, Anna Dommenez, Anita Eggert, Hans-G. Ernst, Michael Freundt, Markus Friedrich, Lysann Goldbach, Dirk Heidemann, Johannes Heine, Dipl.-Mus. Stefan Heitbrink, Dr. Enrico Heitzer, Pascal Herrbach, Dr. Markwart Herzog, Sylvia Hinrichs, Hans-Jürgen Höötman, Dr. Lilian Hohmann, Alexander Iwan, Lars-Broder Keil, Gabriele u. Monika Keller, Michael Klein, Wolfgang Kling, Peter Kolisch, Dino Kovacevic, Hildegard Krieger, Prof. i.R. Dr. Michael Krüger, Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, Hans-Dieter Liepelt, Sören Lucan, Peter Mangelsdorff, Christel Marschall, Gaby Michel-Schuck, Monika Misgaiski, Stephan Müller, Martin Münzel, Dr. Torsten Musial, Dr. Marcus Nenner, Manfred Nippe, Boris Ostrowski, Dr. Thomas Paringer, Gunter Petrus, Klaus Pradler, Brigitte u. Michael Preuß, Susanne Puls, Ulf Rathje, Dr. Clemens Rehm, Johannes Russ, Maximilian Russig, Michael Schelter, Dr. Dietmar Schenk, Andre Schilling, Johannes Schuck, Ulrich Schulze Forsthövel, Ivo Schuppe M.A., Dieter Schwentesius, Dr. Veronika Springmann, Patricia Stahnke, Christoph Stamm, Robert Stern, Ronald Stiegert, Susanne Uebele, Tristan Ullmann, Andres Veiel, Gerda Völlger, Söhnke Vosgerau, Dr. Cornelia Wagner-Herrbach, Bianca Welzing-Bräutigam, Angela Witzigmann, Andreas Wrusch sowie Stephan Wuthe.

**Institutionell unterstützten** den LTV-Archivar **Einrichtungen** in **Berlin** (Archiv der Akademie der Künste, Forum für Sportgeschichte - Fördererverein für das Sportmuseum Berlin, Landesarchiv und Landes-sportbund Berlin), **Frankfurt am Main** (Deutsche Nationalbibliothek), **Sachsenhausen** (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen) sowie **Stuttgart** (Fachstelle Archiv der Deutschen Digitalen Bibliothek c/o Landesarchiv Baden-Württemberg).

Last but not least nahm der Archivbeauftragte am 23. August 2025 an einer von unserem Kinder- und Jugendschutzbeauftragten Thorsten Süfke durchgeführten LSB-Basis-schulung teil.

Ihr und Euer

Dirk Ullmann

## Bericht der Datenschutzbeauftragten

Datenschutzrechtliche Anfragen haben mich im letzten Jahr erfreulicherweise nicht erreicht, über die ich berichten könnte.

Ihre und Eure

Janine Hausmann

## Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter Einsatz

Das Team des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes in Berlin war 2025 für die Einsatzplanung bei insgesamt 32 (36|34|33 in den Jahren 24/23/22) offenen Turnierveranstaltungen verantwortlich. Die Landesmeisterschaften werden durch Hendrik Heneke als Landessportwart in Abstimmung mit dem Präsidium des LTV Berlin eingesetzt, und die offenen Turniere und das Blaue Band der Spree zu Ostern werden von mir verantwortet. Daneben gehört die Administration des ZWE-Systems und die Unterstützung der Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter bei der Bedienung zu meinen Aufgaben.

Im Jahr 2025 wurden die Turniere überwiegend nicht mehr per Hand in das ZWE-System eingetragen, sondern nach der Genehmigung direkt aus der ESV in das ZWE-System importiert. Dies erleichtert die Arbeit des ZWE erheblich und reduziert die Fehleranfälligkeit deutlich. Zusätzlich können nun Änderungen nach den Turnieranmeldungen im ZWE-System nachträglich eingearbeitet und die Wertungsrichter automatisiert informiert werden. Auch dies ist eine erhebliche Erleichterung der Arbeit. Dafür gilt mein herzlicher Dank Hendrik Heneke der das ZWE-System programmiert und pflegt.

Das größte Tanzsportevent im LTV Berlin, das Berlin Dance Festival hat 2025 nicht stattgefunden. Dies lag an der unklaren Finanzierungssituation und einer deutlich zu knappen möglichen Zusage des Senates für eine entsprechende Unterstützung. Für das Jahr 2026 gab es wieder eine Zusage, daher freuen wir uns die Tanzsportwelt vom 20.03.2026 bis zu 22.03.2026 wieder in Berlin zu begrüßen.

Insgesamt wären im Jahr 2025 für die Veranstaltungen (inkl. Landesmeisterschaften und Blaues Band der Spree) 353 (2024: 385 | 2023: 301 | 2022: 288) Wertungsrichter notwendig gewesen. Die Einsätze teilen sich wie folgt auf (die Zahlen aus dem Jahr 2024|2023|2022)

50 (46 42 51)	Einsätze bei Landesmeisterschaften 13 (18 11 10) bei Turnieren bis C-Klasse 12 (5 4 14) bei Turnieren bis A-Klasse 25 (23 27 27) bei Turnieren bis S-Klasse
126 (126 116 108)	Einsätze beim Blauen Band der Spree (DTV-Turniere zu Ostern) 0 (0 0 0) bei Turnieren bis D-Klasse 40 (30 30 30) bei Turnieren bis C-Klasse 0 (10 7 5) bei Turnieren bis B-Klasse 86 (86 79 73) bei Turnieren bis A-Klasse 0 (0 0 0) bei Turnieren bis S-Klasse
-- (28 -- --)	Einsätze beim Berlin Dance Festival (DTV-Turniere) -- (28 -- --) bei Turnieren bis B-Klasse
177 (185 143 129)	Einsätze bei offenen Turnieren 5 (3 5 0) bei Breitensportwettbewerben 5 (5 5 0) bei Turnieren bis D-Klasse 21 (40 21 28) bei Turnieren bis C-Klasse 10 (15 5 5) bei Turnieren bis B-Klasse 61 (67 60 52) bei Turnieren bis A-Klasse 75 (55 47 44) bei Turnieren bis S-Klasse

Im Jahr 2025 ist ein Turnier offiziell über das ZWE-System abgesagt worden. Im Jahr 2025 mussten bei keinem Turnier für S-Wertungsrichter anstatt 5 Wertungsrichtern nur 3 Wertungsrichtern eingesetzt werden. Das ist trotz der deutlich erhöhten Anzahl der Einsätze für S-WR eine erfreuliche Entwicklung. Allerdings mussten bei drei Turnieren WR A eingesetzt werden, um die WR-Panels voll zu bekommen, die dann am Turniertag als Ersatzwertungsrichter benannt hätten werden können, um mit 5 WR auch die S-Klassen durchführen zu können. Die Entscheidung über den Einsatz der Ersatz-WR obliegt laut TSO immer dem Turnierleiter am Turniertag. Er entscheidet welche Person als Ersatz-WR zum Einsatz kommt. Dies wir in keinem Fall vom ZWE vorgegeben.

Für diese Einsätze stehen im ZWE-System 353 (360|358|349) Wertungsrichter zur Verfügung. Es werten 72 (82|84|76) für einen Berliner Verein. 281 (278|274|273) Wertungsrichter werten für andere Landesverbände – die meisten stehen, wenn überhaupt, nur für Turniere des Blauen Bandes des Spree zur Verfügung. Die Freigaben von auswärtigen Wertungsrichtern im Jahr 2025 haben sich deutlich stabilisiert. Ungefähr 40 Wertungsrichter, damit deutlich mehr als in den Vorjahren, wohnen entweder in der Nähe von Berlin oder kommen ohne den Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten regelmäßig nach Berlin und werten für Vereine außerhalb Berlins. Diese Wertungsrichter werden auch für Einsätze bei offenen Turnieren berücksichtigt. Oft „retten“ diese WR die Wertungsrichterpanels, da aus Berlin nicht genügend WR freigegeben haben.

2024 und früher haben 33 Wertungsrichter ihre Lizenz nicht mehr erhalten und können somit auch nicht mehr eingesetzt werden. Anfang Februar 2026 (Lizenzablauf 2025) haben zusätzlich 42 (davon 8 aus Berlin) Wertungsrichter ihre Lizenz noch nicht erneuert. Wir haben also mehr als 70 „Karteileichen“ in unserem System. Besonders besorgniserregend ist, dass Anfang des Jahres fast 90 WR keine gültige Lizenz hatten und teilweise erst nach sehr mühsamen Korrespondenzen ihre Lizenz wieder aktivieren konnten.

Im Folgenden noch einige Betrachtungen für die nur die Berliner WR einbezogen werden. Wir haben in unserem Verband (theoretisch da die WR ohne Lizenzverlängerung 2025 und früher hier mitgezählt sind)

41 (45|46|46) Wertungsrichter mit S-Standard Lizenz | 36 (40|40|41) Latein-Lizenzen  
19 (27|24|27) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 19 (27|25|25) Latein-Lizenzen  
1 (3|4|2) Wertungsrichter mit A-Standard Lizenz | 0 (1|2|2) Latein-Lizenz ,die jeweils nur bis zur B-Klasse werten dürfen  
28 (28|27|16) Wertungsrichter mit C-Standard Lizenz | 34 (35|34|23) Latein-Lizenzen

Die Abweichung nach oben bei den C-Latein-Lizenzen liegt an den „halben“ Lizenzen. Diese Wertungsrichter haben meist eine A/S-Standard Lizenz und eine C-Latein Lizenz. Die Einsatzfähigkeit wird durch diese Splittung leider sehr stark eingeschränkt, da häufig bei Turnierveranstaltungen mindestens eine A-Latein Lizenz benötigt wird. Um diese Wertungsrichter trotzdem einsetzen zu können, werden bei einigen Turnierveranstaltungen 6 Wertungsrichter eingesetzt: Vier mit Doppel-A/S-Lizenz und jeweils einer mit einer A/S-Standard/C-Latein- und C-Standard/A/S-Latein-Lizenz. Dazu müssen aber auch die entsprechenden Freigaben im ZWE-System vorhanden sein.

Die Neuausbildung WR A, die im letzten Jahr durchgeführt und im Februar 2026 erfolgreich mit der Prüfung beendet worden ist, wird dazu führen, dass sich die C-Lizenzen deutlich reduzieren und die A-Lizenzen deutlich erhöhen werden. Die Lizenzen sind aber zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch nicht erteilt.

Zusätzlich ballen sich viele Wertungsrichter auf nur wenige Vereine. Dadurch wird die Einsatzmöglichkeit ebenfalls eingeschränkt. Bei den Freigaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr leider weiterhin keine Verbesserung ergeben. Bei den Wertungsrichtern mit S-Lizenz haben ca. 25 WR, mit A-Lizenz ca. 10 WR und mit C-Lizenz ca. 10 WR keine oder so gut wie keine Freigaben im System hinterlegt. Somit stehen

16 WR S-Standard und 11 WR S-Latein  
9 WR A-Standard und 9 WR A-Latein  
18 WR C-Standard und 25 WR C-Latein

für die 177 Einsätze zur Verfügung. Insbesondere bei vermeintlich unattraktiven Turnieren geben nur sehr wenige Wertungsrichter Termine frei. Ohne die auswärtigen WR wären diese Turniere nicht mehr durchführbar.

Eine weitere Problematik sind die sehr vielen Absagen bei einigen Veranstaltungen. Insgesamt sind bei den 177 Einsätzen im Jahr 2024 137 Absagen eingetroffen. Das sind 77% aller Einladungen, die nach der Einladung wieder abgesagt worden sind. Diese Quote ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20% angestiegen. Ich hoffe sehr darauf, dass diese Quote nicht noch weiter steigt – ansonsten haben wir bald mehr Absagen als Zusagen für die Turniere.

Dabei ist zu beachten, dass die Wertungsrichter – zumindest bei den offenen Turnieren – nur eingeladen werden, wenn sie den Tag auch freigegeben haben. Die hohe Absagequote und auch die teilweise sehr schleppenden Zusagen machen die Einsatzplanung bei einigen Turnieren bis kurz vor dem Turniertermin zu einem echten Krimi.

Auch die Absagequote beim Blauen Band (52 von 126 = 41%) ist um 8% gestiegen.

Grundsätzlich sind natürlich alle Zu- oder Absagen und auch die Anzahl der freigegebenen Tage eine ganz persönliche Entscheidung jedes einzelnen Wertungsrichters. Die Zahlen sollen hier aber verdeutlichen, dass es im Jahr 2025 in Bezug auf die WR-Einsatzplanung eine, verglichen zum Vorjahr, konstant angespannte Situation beim Wertungsrichtereinsatz ergibt. Die Zahlen zeigen auch, dass in den nächsten Jahren keine Entspannung in Sicht ist und sich voraussichtlich die Situation eher verschlimmern als verbessern wird. Das gilt in besonderem Maße an Wochenenden mit mehr als zwei Turnierveranstaltungen. Wenn mehr als ein komplettes S-Panel an einem Wochenende benötigt wird, dann ist dies kaum noch mit Berliner Wertungsrichtern zu besetzen.

Ihr und Euer

Stefan Bartholomae

## Bericht des Internetbeauftragten

In der Administration der Internetseite des LTV-Berlin sind folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Wir sind mit unserem gesamten kommunikativen Bereich zu Microsoft umgezogen. Sowohl die E-Mail-Adressen als auch die Datenablage ist nun im Microsoftökosystem angekommen. Dabei werden selbstverständlich die Datenschutzrechtlichen Vorgaben strikt beachtet. Dadurch sind die Administration und Organisation sehr viel leichter geworden, und die Aufgaben haben sich auch ein wenig mehr auf verschiedene Schultern verteilt. Ich werde daher dem Präsidium vorschlagen, die Position des Internetbeauftragten nicht mehr zu besetzen, sondern in die einzelnen Aufgabenfelder der Präsidialmitglieder zu integrieren.

207 Nachrichten und damit 43 Nachrichten weniger als im Jahr 2024 veröffentlicht.

21 Top-Events mit Plakat wurden beworben – 6 weniger als 2024

26 Turnierergebnisse kompletter Turnierveranstaltungen wurden veröffentlicht – 4 weniger als 2024

48 E-Mailadressen und 21 Verteilerlisten werden administriert

Leider kommen die Datenexporte von den offenen Turnieren in Berlin nur noch sehr spärlich bei uns zur Veröffentlichung an. Es wäre sehr schön, wenn wir von allen Turnieren in Berlin einen Datenexport zur Veröffentlichung erhalten würden, damit wir unser Ergebnisarchiv weiterhin so vollständig wie möglich führen können. Zur Veröffentlichung von Turnierergebnissen senden Sie bitte direkt nach dem Turnier die entsprechenden Export-Daten an den LTV. Bitte die Dateien, wenn möglich direkt an [internet@ltv-berlin.de](mailto:internet@ltv-berlin.de) einsenden. Die Veröffentlichung erfolgt dann innerhalb von wenigen Tagen.

In Bezug auf die für die Werbung von Veranstaltungen eingesandten Plakate ist zu beachten, dass die Einsendung möglichst spätestens einen Monat vor dem Termin und immer auch als Pixel-Datei (jpg, tiff oder ähnlich) geschieht. Zusätzlich sollte das Bildformat unbedingt 210mm x 297mm oder ein entsprechend gleiches Seitenverhältnis betragen.

Ihr und Euer

Stefan Bartholomae

## Bericht der Beauftragten für Jazz und Modern / Contemporary (JMC)

Was für ein Jahr für Jazz und Modern/Contemporary in Berlin! Sieben Berliner Formationen waren 2025 in den bundesweiten Ligen am Start und haben gezeigt, dass in der Hauptstadt jede Menge tänzerisches Potenzial steckt.

Gleich zwei Teams tanzten in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West:

- Twilight vom TSV Rudow 1888 e.V.
- out2dance vom Tanzverein 90 e.V.

Beide waren frisch aus der Regionalliga aufgestiegen und wagten sich auf neues Terrain. Der Schritt in die 2. Bundesliga brachte neue Herausforderungen mit sich: out2dance konnte den Ligaerhalt in diesem starken Feld leider nicht sichern. Auch Twilight verpasste den Klassenerhalt knapp, dennoch war der Auftritt in der zweithöchsten Liga ein wichtiges Signal für den Berliner JMC. Erfahrung gesammelt, Mut gezeigt und hoffentlich Motivation getankt für einen erfolgreichen Wiederaufstieg in der kommenden Saison!

In der Oberliga ging Resolution (TSV Rudow) an den Start und konnte sich solide im Mittelfeld platzieren. point.blank vom OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS e.V. trat in der Verbandsliga an, Celeste (TSV Rudow) in der Landesliga 1. In den Nachwuchsligen vertreten waren Jump (Jugendverbandsliga) und Together (Kinderverbandsliga), beide vom TSV Rudow.

Die genauen Ergebnisse? Gibt's wie immer hier: [tanzsport.de/saisonarchiv/2025](https://tanzsport.de/saisonarchiv/2025)

Ein echtes Highlight der Saison 2025 war das große Heimturnier am 26. und 27. April, ausgerichtet vom TSV Rudow 1888 e.V. im Werner-Seelenbinder-Sportpark. Zwei Tage lang wurde Berlin zum Hotspot für JMC, mit spannenden Wettkämpfen in der 2. Bundesliga, Oberliga und Landesliga 1. Volle Tribünen, tolle Stimmung und starke Leistungen der Berliner Teams inklusive.

Im Kinder- und Jugendbereich besteht in Berlin weiterhin Entwicklungsbedarf. Derzeit gibt es lediglich einen Verein, der dauerhaft Formationen in diesen Altersklassen anbietet. Umso wichtiger war das JMC-Camp im Oktober, das ein deutliches Signal für mehr Nachwuchsarbeit setzte. Unter der Anleitung erfolgreicher JMC-Trainerinnen aus Sachsen konnten interessierte Kinder und Jugendliche an einem vielseitigen Workshop teilnehmen, neue Bewegungsformen kennenlernen und auch die Trainerinnen konnten im Rahmen eines inspirierenden Erfahrungsaustausches von den Erfahrungen der langjährigen JMC-Trainerinnen profitieren. Die positive Resonanz zeigt: Das Potenzial ist da, nun gilt es, langfristige Strukturen aufzubauen.

Neben dem regulären Ligabetrieb ging 2025 auch ein neues Fortbildungsangebot an den Start: die JMC-Lehrkräftefortbildung. Sie war sehr gut gebucht und der Rücklauf war durchweg positiv. Mit diesem Format wird JMC auch für den schulischen Kontext greifbarer und schafft neue Verbindungen zwischen Verein und Bildungswelt.

Für das kommende Jahr steht vor allem die strukturelle Stärkung des Kinder- und Jugendbereichs im Fokus. Geplant sind der Ausbau von Trainingsangeboten für junge Aktive, die Wiederauflage der Lehrkräftefortbildung sowie, sofern umsetzbar, ein weiteres Sonderformat zur Nachwuchsförderung. Ein fester Termin im Kalender ist bereits das nächste Heimturnier am 2. und 3. Mai 2026 in der Gretel-Bergmann-Sporthalle, das erneut mehrere Ligen nach Berlin holen wird.

Ihre und Eure

Jessika Wölck

## Bericht der Schulsportbeauftragten

### Lehrerfortbildungen

#### Erste Fortbildung für Lehrer\*innen im Jahr 2025

Am Mittwoch, den 11.02.2025, fand für interessierte Lehrkräfte eine Fortbildung im Landesstützpunkt Tanzen des Landestanzsportverbandes Berlin in der Max-Schmeling-Halle statt.

Die Choreografin des diesjährigen Berliner Schultanzwettbewerbs, Kristina Seele vom TSV Rudow, zeigte 14 Lehrkräften die Choreografie für den Unterricht.

Dieses Jahr tanzen alle Teilnehmenden zum Song „Simple Life“ von Leony. Dabei bekamen alle Lehrkräfte exklusive Einblicke in die Versionen für die Klassenstufen 1-3 sowie 4-6. Hinweise auf mögliche Raumrichtungswechsel bei der Bridge sowie auf die Contemporary Technik waren sehr hilfreich und der Kreativität wurde freier Lauf gelassen.

#### Zweite Fortbildung für Lehrer\*innen im Jahr 2025

Am Montag, den 29.09.2025, fand für alle interessierten Lehrkräfte eine Fortbildung wieder im Landesstützpunkt Tanzen des Landestanzsportverbandes Berlin e.V., in der Max-Schmeling-Halle, statt.

Dort wurden alle Lehrkräfte von der Schulsportbeauftragten, Jessica Winkler, auf mögliche Tanzwettbewerbe im aktuellen Schuljahr 25/26 sowie auf die Online-Plattform Dance@School hingewiesen:

Auf dieser stellt der LTV Berlin e.V. Berliner Lehrkräften kostenlos eine Mediathek mit Erklärvideos für verschiedene Tänze zur Verfügung.

Die Referentin Beate Franke, Trainerin A und ADTV Tanzlehrerin, begeisterte 15 Lehrkräfte mit 2 verschiedenen Choreografien für den Unterricht. Dieses Mal standen Langsamer Walzer und Cha-Cha-Cha auf dem Programm. Diese wurden mit einem Partner / einer Partnerin geübt. Dabei gab es sehr hilfreiche didaktische Hinweise zu verschiedenen Tanzhaltungen, der Drehung im Paar und Bewegung durch den Raum in Tanzrichtung. Auch Methoden wie Einzählen, die empfohlene Stoffverteilung der Fortbildungsinhalte über das Schuljahr und weitere wichtige Aspekte für das Tanzen im Unterricht wurden thematisiert.

#### Dritte Fortbildung für Lehrer\*innen im Jahr 2025

Am Freitag, den 21.11.2025, fand in diesem Jahr die erste Jazz und Modern/Contemporary (JMC) Fortbildung für interessierte Lehrkräfte im Landesstützpunkt Tanzen des Landestanzsportverbandes Berlin, in der Max-Schmeling-Halle, statt.

Jessika Wölck, die Beauftragte des LTV Berlin e.V. für JMC, und ihr Kollege Claus Caspari, Choreograf und Tanztrainer im JMC-Bereich, begeisterten 23 Lehrkräfte mit ihrem allumfassenden Programm:

Warm-Up- und Einstiegs-Übungen zum Pre-Stretching, ein fachlicher Teil zur Ballett-Technik mit den Grundpositionen und einer Bewegungssequenz durch den Raum, ein praktischer Teil zur Erstellung einer eigenen Bewegungsabfolge in Kleingruppen und ein abschließender Theorieteil zum Stundenaufbau. Wir hoffen auf mehr JMC von den beiden auch auf unserer Online-Plattform für Lehrkräfte: Dance@School.

### **Wettbewerbe**

#### Fünfter Berliner Grundschul-Tanzwettbewerb 2025

Am Mittwoch, den 9. April 2025, fand der diesjährige Grundschul-Tanzwettbewerb des Landestanzsportverbandes (LTV) Berlin e.V. statt.

Ab 8 Uhr füllten sich zusehends die Ränge in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle und zu Beginn der Stellproben um 9 Uhr waren dann 28 Grundschul-Gruppen mit ihren Lehrkräften und Betreuern versammelt.

Stellvertretend für die Schirmherrin des Wettbewerbs, Berlins Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch, übernahm die zuständige Staatssekretärin Christina Henke die Eröffnung.

Und dann wurde getanzt - in zwei Klassenstufen-Kategorien und auf zwei Flächen parallel. Nach einer Vorrunde aller Gruppen qualifizierten sich die jeweils sieben besten Teams für die jeweiligen Finals.

Dazwischen wurde wie immer gemeinsam getanzt:

Kristina Seele, die Choreographin der diesjährigen Choreo zum Song "Simple Life" von Leony, hatte für die Schüler noch einige gemeinsame Tänze dabei.

Auch der Präsident des Landessportbunds Berlin, Thomas Härtel, ließ es sich nicht nehmen, bei der 5. Auflage dieses bundesweit einmaligen Grundschul-Tanzwettbewerbs dabei zu sein und die Schulteams für deren Leistungen zu ehren. Unterstützt wurde er dabei von Tillman Wormuth, in der Senatsverwaltung für Schulsport zuständig, sowie von Mario Freund und Anja Mittag-Lehmann von der Berliner Sparkasse. Denn letztere unterstützte wieder den diesjährigen Wettbewerb und so konnten alle Schüler neben persönlichen Urkunden auch jeweils ein kleines Erinnerungsgeschenk an die Teilnahme erhalten.

Auch im fünften Jahr, beginnend bei einem Online-Projekt während der Pandemie-Zeit über die inklusive Choreo zu den Special Olympics World Games Berlin 2023 bis hin zur Anmeldung von 43 Schulgruppen am Wettbewerb 2025, hat sich der Grundschul-Tanzwettbewerb des Landestanzsportverband Berlin zu einem beachteten und geschätzten Angebot im Berliner Schulsport entwickelt.

Unser Dank gilt den rund zwei Dutzend ehrenamtlichen Helfern aus vielen Berliner Tanzsportvereinen für die Orga, Auf- und Abbau sowie Unterstützung bei der Durchführung.

Ebenso ein großes Dankeschön an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für die Unterstützung, dem Sportamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die Bereitstellung der Halle und der Berliner Sparkasse für die großzügige finanzielle Unterstützung.

#### **Klassenstufen 1-3 - Finalergebnis:**

1. Schliemann-Grundschule
2. Ringelnatz Schule
3. Grundschule am Ginkobaum
4. Jens-Nydahl-Grundschule
5. Mary-Poppins-Grundschule
6. Schule an der alten Feuerwache
7. Anne Frank Grundschule

#### **Klassenstufen 4-6 - Finalergebnis:**

1. Sachsenwald-Grundschule
2. Kristall Grundschule
3. Schliemann-Grundschule
4. Kolibri-Grundschule
5. Ringelnatz Schule & Lew-Tolstoi-Grundschule
7. Katholische Schule Sankt Alfons

#### Teilnahme am „Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule“ 2025

Die Ringelnatz-Grundschule aus Berlin Reinickendorf vertrat das Land Berlin dieses Jahr beim „Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule“ in Bad Blankenburg (Thüringen) am Samstag, den 24. Mai 2025.

Die besten Tänzerinnen und Tänzer der Jahrgangsstufen 4 bis 6 der Ringelnatz-Grundschule qualifizierten sich mit ihrer überzeugenden Teilnahme beim "Youth Dance Contest" für den Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“.

In der Altersklasse I (Formationen) setzte sich das "Team Ringelnatz" am 15. März 2025 gegen die Konkurrenz durch und wurde als beste Berliner Schule ausgezeichnet.

Der Bezirksstadtrat für Schule und Sport, Harald Muschner (CDU), gratulierte dem Team herzlich: „Was die Schülerinnen und Schüler der Ringelnatz-Grundschule geschafft haben, ist großartig. Diese Qualifikation ist nicht nur ein Zeichen für ihr Talent und ihren Einsatz, sondern auch für das Engagement der Schule im Bereich kultureller Bildung. [...]“

Zum Bundeswettbewerb waren insgesamt 750 Schülerinnen und Schüler angereist, um in verschiedenen Kategorien ihr Können unter Beweis zu stellen.

Im Bereich Modern Style (Formationen Gruppentanz, WK IV) schaffte es die Ringelnatz-Grundschule ins kleine Finale und erreichte Platz 6.

Ihre und Eure  
Jessica Winkler

## Bericht der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Seit dem Jahr 2025, und damit innerhalb eines zweijährigen Lizenzzeitraums, gilt für alle Lizenzen des Deutschen Tanzsportverbandes, dass für den Lizenz-Erhalt zwei Lerneinheiten zum Thema Kinderschutz besucht werden müssen. Diese können bei den jeweiligen Landessportbünden, beim Deutschen Tanzsportverband oder auch durch die jährliche Fortbildung des Landestanzsportverbandes Berlin absolviert werden.

Die von uns konzipierten Schulungen beim LTV Berlin erfüllen darüber hinaus die Anforderungen für den Erhalt des LSB-Kinderschutzsiegels der Vereine. Denn wir melden diese Schulungen sowohl beim DTV als auch beim LSB an und berücksichtigen die inhaltlichen Anforderungen beider Verbände. Dies war in den vergangenen Jahren schon immer der Fall, doch gab es nun in 2025 eine weitaus höhere Nachfrage, aufgrund der persönlichen DTV-Lizenzen, und wir wurden dieser durch viele zusätzliche Fortbildungen im zweiten Halbjahr 2025 gerecht.

Auch in diesem Jahr setzten wir also unsere Maßnahmen zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und zur Stärkung des Kinderschutzes in unserem Verband fort. Wir waren nicht nur vor über zehn Jahren einer der ersten Berliner Landesfachverbände überhaupt, die das Thema aufgriffen, sondern waren auch einer der ersten Sportverbände in der Hauptstadt, die vom Landessportbund Berlin für unsere Arbeit das LSB-Kinderschutzsiegel erhielten.

Zum dritten Mal seit 2023 richteten wir gemeinsam mit dem Berliner Schwimm-Verband und Sport Club Siemensstadt einen gemeinsamen, jährlichen Fortbildungsabend aus. Eingeladen sind neben den LTV-Funktionsträgern auch unsere Mitgliedsvereine (und deren Funktionsträger sowie Trainer), die damit ihre eigenen LSB-Kinderschutzsiegel fortschreiben bzw. die für den Lizenzerhalt erforderlichen Schulungseinheiten zum Kinderschutz besuchen können.

Am Donnerstag (20. Februar) kamen so wieder über 120 Teilnehmende zusammen, um ihr Wissen zu vertiefen und konkrete Handlungswege in der Intervention zu besprechen. Im ersten Teil des dreistündigen Abends ging es um Peer-Gewalt – also jene Gewaltformen unter Gleichaltrigen. Die zweite Referentin sensibilisierte uns im Hinblick auf die Situation von und Gespräche mit Betroffenen. So brachte der Abend im Sport Centrum Siemensstadt wieder viele wichtige Impulse mit sich und das gemeinsame Engagement für den Kinderschutz wurde erneut sichtbar sowie bestätigt.

Im November folgte dann ein „best-of“ der zwei letzten jährlichen Fortbildungsabende und somit ein zweites Fortbildungsangebot 2025 für den persönlichen Lizenzerhalt als auch den Erhalt des LSB-Kinderschutzsiegels. Im Landesstützpunkt Tanzen ging es am Abend des 10. November um „digitalen Kinderschutz“ und „betroffenengerechte Kommunikation“. Speziell für DTV-Lizenzträger gab es zudem noch am 22. November (Samstag) eine Wiederholung des „digitalen Kinderschutz“.

Für die Berliner Sportvereine ist es wichtig, dass alle im Sport Engagierten die Grundlagen des Kinderschutzes kennen und einhalten. Neben den Spitzenverbänden (wie der DOSB/DTV) haben insbesondere die Zuwendungsgeber (wie das Land Berlin) in den vergangenen Jahren Basisschulungen und regelmäßige Fortbildungsschulungen für alle verpflichtend bestimmt.

Berliner Sportvereine müssen, um weiterhin in allen Förderprogrammen des Landessportbund Berlin Zuwendungen zu erhalten, spätestens im Jahr 2026 die Kriterien des LSB-Kinderschutzsiegels erfüllen. Und zwar zum 01.01.2027 (Übergangsfrist 31.12.2027) für die Förderprogramme

- Übungsleiter\*innen
- Schule und Kita
- Sonstige Förderprogramme für Kinder und Jugendliche

Für die erstmalige Vergabe des LSB-Kinderschutzsigels müssen alle Funktionsträger (Vorstand, Trainer/Übungsleiter, Beauftragte und Betreuer) des Vereins eine Basisschulung "Kinderschutz im Sport" (4 LE) besucht haben.

Ab 2026 wird das LSB-Kinderschutzsigel Voraussetzung für Zuwendungen aus zahlreichen Förderprogrammen des Landessportbund Berlin. Alle Vereine, die jetzt noch ohne das Siegel sind und dieses erwerben wollen, sollten sich bewusst machen, dass die Änderung der Satzung und die Qualifizierung aller Funktionsträger einer gewissen Planung und Vorbereitung bedarf. Wir weisen zudem noch darauf hin, dass auch neue Vorstandsmitglieder die Basisschulung absolvieren müssen. Sollte also für den Erwerb oder den Erhalt des LSB-Kinderschutzsigels ein erhöhter Bedarf der Basisschulung vorliegen, unterstützen wir beide. Denn wir beide sind LSB Kinderschutz-Multiplikatoren und dürfen entsprechend ausbilden.

*Am Ende unseres Berichts haben wir die verschiedenen Aus- und Fortbildungsformate nochmals beschrieben und erklärt.*

### **Fünf Ausgaben von „30 Minuten Kinderschutz“**

Im Januar, März, Mai, September und November luden wir zu „30 Minuten Kinderschutz“ ein. Jeder Online-Abend (bzw. halbe Stunde) steht unter dem Motto „kurz, knapp und konkret“: in 30 Minuten wird Aktuelles besprochen, Fragen zum Kinderschutz beantwortet und ein aktueller Impuls gegeben. Der Impuls ergibt sich aus aktuellen Themen, Vorschlägen der Kinderschutzbeauftragten, aber – und das ist uns ganz wichtig – auch aus den Themenwünschen der Teilnehmenden, die Kinderschutzbeauftragte der Vereine, interessierte Trainer und Eltern sein können. Zwischen einer Handvoll Personen bis hin zu einem Dutzend Teilnehmenden freuten wir uns über die Teilnahme.

Über die Termine haben wir im Vorfeld auf der LTV-Homepage informiert und im Nachgang auch jeweils eine kurze Zusammenfassung veröffentlicht.

Den ersten Impuls des Jahres gab es zu Fachberatungsstellen (Übersicht unter <https://www.lsb-berlin.de/themenwelten/kinderschutz/schnelle-hilfe>).

Das zweite Online-Format des Jahres von „30-Minuten-Kinderschutz“ widmete sich dem Impuls „Safe Sport Code“. Wir ordneten die Begrifflichkeit und besonders den Stellenwert des Safe Sport Code ein. Das Dokument wurde von der DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember 2024 beschlossen und ist ein Muster-Regelwerk, das mit wissenschaftlicher und juristischer Expertise für den organisierten Sport, also für alle Sportvereine und -verbände, erarbeitet wurde.

Der Safe Sport Code (Links: [Muster Safe Sport Code mit Verhaltensregeln](#), [Fragen und Antworten zum Safe Sport Code](#)) hilft Sportvereinen und -verbänden, weil er interpersonale Gewalt in allen Erscheinungsformen (körperlich, seelisch, sexualisiert sowie durch Vernachlässigung) verbietet und klare Richtlinien für die Untersuchung von Fällen von interpersonaler Gewalt vorgibt. Der Code ist außerdem wichtig, weil Vereine und Verbände durch seine Einführung die rechtliche Grundlage dafür schaffen, dass auch Fälle von interpersonaler Gewalt unterhalb der Schwelle strafrechtlich relevanten Verhaltens untersucht und sanktioniert werden können. Diese Grundlage gab es im Sport bisher nicht und in Zukunft kann auch gegen diese Art von Fällen vorgegangen werden, z.B. mit einem vorübergehenden oder dauerhaften Platz-/Turnierverweis, einem Lizenzentzug, einem Ausschluss aus der Organisation oder finanziellen Strafen für Täter\*innen.

Bis 2028 werden die nationalen Spitzenverbände und Landessportbünde den Safe Sport Code in ihren Satzungen verankern und diesen als Bestandteil von Arbeitsverträgen bzw. Lizenzvergaben implementieren.

Neben juristischen Erläuterungen zu den einzelnen Paragraphen führt der Safe Sport Code in seinem Anhang zudem Verhaltensregeln auf, beschreibt also, wie alle Beteiligten im Sport im Rahmen bestmöglicher

Prävention miteinander umgehen sollen. Dies ist schon jetzt eine hilfreiche Grundlage für die Arbeit in den Vereinen.

Allerdings, wie jedes Regelwerk, das juristisches Neuland betritt, gibt es an einigen Stellen noch Bedenken, Unklarheiten und es wird sich in der nächsten Zeit zeigen, ob sich die gute Idee in der Praxis bewährt und allen Bewährungsproben Stand halten kann.

Im Mai wurde bei „30 Minuten Kinderschutz“ ein Themenwunsch aus einem Verein aufgegriffen: „Umkleidesituationen“. In einer kurzen Vorstellungsrunde berichteten die Teilnehmenden, wie die Gegebenheiten und Regeln zu den Umkleiden in ihrem Verein sind und welche Probleme dabei bereits auftraten oder welche Bedenken sie dazu haben. Hierbei zeigte sich sehr eindrucksvoll wie verschieden der Umgang mit den Umkleiden sein kann. Es gibt Vereine, die die Möglichkeit haben, Umkleiden nach Geschlechtern und Alter zu trennen und Vereine, die gar keine separaten Räume zur Verfügung haben. Manche beschrifteten die Umkleiden zu den jeweiligen Trainingsblöcken immer wieder neu, andere vollziehen die Trennung von Minderjährigen und Erwachsenen durch die zeitliche Trennung der Trainings. Probleme entstehen vor allem durch uneinsichtige Sportler, Trainer oder Eltern, welche sich nicht an festgelegte Regeln (hier z.B. sich in bestimmten Umkleiden aufzuhalten) halten und auch in der direkten Ansprache uneinsichtig sind. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass jedes Vereinsmitglied mit Beitritt in einen Verein die Vereinssatzung akzeptiert. Wenn, wie für das Kinderschutzsiegel notwendig, in der Satzung ein Passus zur Prävention von sexualisierter Gewalt enthalten ist, dann verstößt jedes Mitglied, welches sich nicht an präventive Maßnahmen hält, gegen die Satzung und könnte vom Verein ausgeschlossen werden.

Nach der Sommerpause war im September der Impuls "Kommunikation mit Eltern" und im November stellten wir die Kriterien für das DTV-Jugendschutzprädiakat vor. Dieses wird durch den DTV in Bronze, Silber und Gold verliehen und zeichnet Vereine und Verbände aus, welche sich besonders und in vorbildlicher Weise um den Kinder- und Jugendschutz verdient gemacht haben. Die Kriterien und das Antragsverfahren findet man unter der folgenden Website beim DTV: <https://www.tanzsport.de/de/sport-welt/tanzsportjugend/jugendschutzpraedikat>

Das Erlangen des DTV-Prädikates in Bronze ist für Berliner Tanzsportvereine, die bereits Inhaber des LSB-Kinderschutzsiegels sind, mit nur wenig Zusatzaufwand verbunden. Und für die Prädikatsstufe in Silber kommen noch Schulungen hinzu, die der LTV Berlin organisiert und für alle offen anbietet. Von daher hoffen wir, dass noch mehr LTV-Mitgliedsvereine auch das DTV-Kinderschutzprädiakat anstreben.

### **Kinderschutz beim Deutschen Tanzsportverband**

Die jährliche DTV-Jugendschutzfortbildung fand im November statt. Beim zweitägigen Bundesaustausch der Beauftragten für Prävention interpersonaler Gewalt wurde deutlich, dass die Strukturen zur Gewaltprävention in den Landesverbänden noch stark uneinheitlich sind und eine verbindliche, flächendeckende Verankerung dringend erforderlich ist. In Fallbesprechungen zeigte sich, dass emotionale, psychische und körperliche Grenzverletzungen im Tanzsport weiterhin vorkommen. Das Gremium verabschiedete eine Reihe von Empfehlungen, darunter die Pflicht zur Vorlage erweiterter Führungszeugnisse, die verbindliche Teilnahme aller Landesverbände an PiG-Sitzungen, die Integration des Safe-Sport-Codes in Satzung und Richtlinien sowie verpflichtende Schulungen für alle Trainer\*innen und Funktionäre. Ergänzend wurden Öffentlichkeitsinitiativen angestoßen, darunter eine Social-Media-Kampagne gegen digitale Grenzverletzungen und eine bundesweite Plakatkampagne, für die der Verband aktiv finanzielle Unterstützung bereitstellen soll. Die anwesenden Beauftragten fordern abschließend, dass die Prävention vor interpersonaler Gewalt nicht vom Engagement Einzelner abhängig bleibt, sondern dauerhaft strukturell und personell im DTV verankert wird. Wie die Umsetzung der Vorhaben durch den DTV erfolgen soll, steht noch nicht fest.

## **Kinderschutz beim Landessportbund Berlin**

Beim Landessportbund Berlin fand Ende März ein weiteres Netzwerktreffen und im September dann die alle zwei Jahre ausgerichteten Regionalkonferenz Kinderschutz statt. Bei beiden Veranstaltungen waren wir anwesend.

Die bisher beim Landestanzsportverband Berlin angesiedelte Koordinierungsstelle im Berliner Sport (für ein bestimmtes Sportarten-Cluster) wurde im Herbst zum LSB „übertragen“. Inhaltlich blieb Sarah Siegel unsere fachliche Patin und Ansprechpartnerin. Zudem nutzt sie weiterhin das Büro in der LTV-Geschäftsstelle. Die strukturelle Veränderung ging einher mit vielen hauptamtlichen Veränderungen beim LSB Berlin. Neben den neuen Zuständigkeiten und neuen Ansprechpartnern gilt es die vorübergehend erstarrten Abläufe und Prozesse zu revitalisieren.

Über mehr als ein Jahrzehnt hat sich der Berliner Sport ein bei allen Experten anerkanntes Wissen aufgebaut bzw. mit dem Kinderschutzsiegel und den ihn tragenden Strukturen eine Vorreiterrolle im deutschen Sport übernommen. Aus für uns nicht ganz nachvollziehbaren Gründen ist einiges davon verändert oder angepasst worden und damit neben Knowhow auch Etabliertes verloren gegangen. Wir hoffen sehr, dass dies einzig eine vorübergehende Delle ist und dieses wichtige Thema wieder die erforderliche Aufmerksamkeit erhält sowie den notwendigen Stellenwert eingeräumt bekommt.

Zum Jahresende 2025 hatten 22 Mitgliedsvereine des LTV Berlin das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes Berlin erworben. Dies sind weiterhin rund ein Drittel aller Mitgliedsvereine.

Die LTV-Mitgliedsvereine mit LSB-Kinderschutzsiegel sind: Alba Berlin Basketballteam (Abt. Cheerleading), Blau-Silber Berlin TSC, Blau-Weiss Berlin, Hayabusa, Polizei-SV Berlin (Ahorn Club), PSV Olympia, Rot-Gold Berlin, RRC Butterfly Berlin, RRC Cadillac Berlin, SC Siemensstadt Berlin (OTK Schwarz-Weiß 1922), Tanz Akademie Berlin, TanzSportMitte, TC Brillant Berlin, TC Spree-Athen Berlin, TSC Schwarz-Rot Berlin, TSV Rudow 1888, TSV Spandau 1860, TSZ Blau Gold Berlin, TSZ Concordia Berlin, TTC Carat Berlin, TTK Am Bürgerpark Berlin, Turngemeinde in Berlin 1848 (btc Grün-Gold), VfL Tegel 1891 (TC Blau Gold und Twirlingabteilung)

Neu im Berichtsjahr hinzu gekommen sind davon: TSZ Concordia und Hayabusa.

Allen weiteren Vereinen, die daran interessiert sind, das Kinderschutz-Siegel zu erhalten, stehen wir, gemeinsam mit Sarah Siegel gerne zur Seite.

## **Meldungen**

Verschiedentlich wurden wir um Unterstützung und Beratung seitens LTV-Mitgliedsvereinen und Kinderschutzbeauftragten gebeten. Wir haben bei der Einschätzung von Situationen geholfen und Handlungsoptionen aufgezeigt – und uns dabei sehr oft mit Sarah Siegel abgestimmt.

Auch Sportler\*innen und Trainer\*innen kamen bei konkreten Fragestellungen und Anliegen auf uns zu.

An dieser Stelle sei noch einmal verdeutlicht: wir können nur reagieren oder unterstützen, wenn uns Situationen bekanntgemacht werden oder sich betroffene Personen an uns wenden – selbstverständlich stets vertraulich. Eine betroffenengerechte Vorgehensweise ist die Grundlage unseres Handelns. Auch für Personen im Erwachsenenalter.

Wir danken allen, die uns in diesem so wichtigen Thema unterstützen, sich ebenfalls dafür einsetzen und gemeinsam mit uns die Sensibilisierung und Fortbildung weiterentwickeln.

Ihre und Eure

Anne Benger und Thorsten Sufke

## **Aus- und Fortbildungsformate**

### Basisschulungen „Kinderschutz im Sport“ (4 LE)

Zielgruppe: alle im Sport ehren-, neben- und hauptamtlich tätigen Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Referenten: LSB-Dozent\*innen, die Kinderschutz-Koordinierungsstellen oder vom LSB anerkannte Multiplikator\*innen

### Fortbildungen Kinderschutz (4-12 LE, alle zwei Jahre zum Erhalt des Siegels)

Zielgruppe: offen für alle, kann anteilig zur Lizenzverlängerung genutzt werden

Referenten: LSB-Dozent\*innen oder durch den LSB anerkannte Multiplikator\*innen

### Workshop für Kinderschutzbeauftragte (12 LE)

Zielgruppe: alle Menschen, die in ihrem Verein/Verband als Kinderschutzbeauftragte tätig sein möchten

Referenten: Dozent\*innen der LSB-Sportschule

### Multiplikator\*innenschulungen für die Basisschulungen Kinderschutz (15 LE)

Zielgruppe: Kinderschutzbeauftragte, die selber in ihren Vereinen/Verbänden Basisschulungen anbieten möchten

Referenten: Dozent\*innen der LSB-Sportschule

Für alle Schulungen des LSB Berlin und des LTV Berlin werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Schulungen des LSB Berlin und des LTV Berlin werden für die Lizenzverlängerung von DTV-/DOSB-Lizenzen anerkannt

Beispiele:

- Trainer\*innen/Wertungsrichter\*innen/Turnierleiter\*innen besuchen im Zuge des LSB-Siegelverfahrens eine Basisschulung "Kinderschutz im Sport" des LSB Berlin über (4 LE) > davon werden 2 LE auch für den Lizenzerhalt 2028/2029 angerechnet
- Trainer\*innen/Wertungsrichter\*innen/Turnierleiter\*innen besuchen im Rahmen des LSB-Kinderschutzsiegel ihres Vereines eine Fortbildungsschulung Kinderschutz (4 LE) > davon werden 2 LE auch für den Lizenzerhalt 2028/2029 angerechnet.

Basisschulungen werden nach Bedarf und auf Anfrage der LTV-Mitgliedsvereine organisiert und koordiniert, denn diese können vereinsübergreifend stattfinden. Neue Trainer, Vorstände und Betreuer eines Vereins können somit jederzeit eine Basisschulung besuchen und der Verein die Vorgaben des LSB-Kinderschutzsiegel erfüllen.

## Bericht des Social Media Teams

Schwerpunkt der Social Media Arbeit war im Berichtsjahr die Arbeit auf Instagram. Der Instagram-Kanal des LTV Berlins zählt aktuell ca. 1.300 Follower. Hierrüber wurden viele verschiedene Inhalte verbreitet, u.a. allgemeine Informationen, Informationen zu Turnieren, Teilen von Turnierergebnissen, Bewerbung von Veranstaltungen und des Jubiläumspodcasts. Verstärkt wurden auch Inhalte repostet, die Tänzer\*innen und Vereine auf ihren Kanälen gepostet haben. Der Instagram-Kanal des Berlin Dance Festivals zählt aktuell ca. 800 Follower. Da die Veranstaltung 2025 nicht stattfand, war hier im Berichtsjahr nur wenig Aktivität, es wurde jedoch begonnen, das BDF 2026 zu bewerben.

Die Facebook Seiten wurden im Berichtsjahr nur wenig genutzt. Trotz theoretisch großer Reichweite (ca. 1.250 Follower auf der LTV Seite und ca. 350 Follower auf der BTSJ Seite) erreichten die Posts nur wenige Aufrufe und Reaktionen. TikTok wurde im Berichtsjahr aus Kapazitätsgründen nicht bespielt.

Nachdem der Posten des Social Media Beauftragten über einen längeren Zeitraum vakant war, wurde entschieden, eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfer\*innen aufzubauen. Dies wurde gegen Ende des Berichtsjahres umgesetzt. Aktuell sind fünf Personen Teil dieser Gruppe: Rainer Kunze (Beisitzer Medien und Presse des LTV Berlin), Alexander Iwan (Beisitzer JAS), Daniela Nguyen, Eliza Adelt und Anna Kettner. Über diese Gruppe soll die Social Media Arbeit in Zukunft an Fahrt gewinnen. Hierfür wurden einige Maßnahmen in die Wege geleitet, die 2026 die Social Media Präsenz des LTV Berlin prägen sollen.

Ihre und Eure

Rainer Kunze und Alexander Iwan

## Bericht der Beauftragten für Inklusion

Anfang 2025 wurde vom Präsidium des LTV Berlin beschlossen, erstmalig auch eine Beauftragte für Inklusion zu berufen.

Da mir die Themen Inklusion und Integration am Herzen liegen, habe ich mich auf die Anfrage gern bereit erklärt, die Funktion als Inklusionsbeauftragte zu übernehmen.

Mein Name ist Janina Bothe. Ich bin 1968 in Berlin geboren, verheiratet und habe zwei Kinder.

Im LTV Berlin engagiere ich mich bereits als Wertungsrichterin C sowie als DTSA-Abnehmerin, bin Tanzsport-Trainerin C Breitensport und tanze aktiv Turnier in der SEN III A Standard.

Die Anfrage, ob ich bereit wäre, die Funktion als Inklusionsbeauftragte zu übernehmen, hat sich über meine Tätigkeit als Trainerin der Tänzer des Berliner Blindentanzklubs im [Berliner Blinden- und Sehbehindertensportverein e.V.](#) ergeben. Dort trainiere ich über 40 Tanzende in insgesamt drei Tanzgruppen mit unterschiedlichem Erfahrungslevel.

Folgende inklusive Veranstaltungen konnten in 2025 durchgeführt werden:

- **DTV Breitensporttournee:** Wir konnten im Rahmen der im November 2025 veranstalteten Breitensporttournee des DTV im Landesstützpunkt Tanzen (LSP) Berlin erstmalig einen **Workshop „Inklusiver Tanzsport“** anbieten. Der Workshop wurde mit 8 Teilnehmenden gut angenommen. Durch die Assistenz einiger Tanzenden des Berliner Blindentanzklubs konnten den Teilnehmenden auch ganz konkrete praktische Erfahrungen ermöglicht werden.
- **Fachtag Inklusion:** Gemeinsam mit dem Landessportbund Berlin wurde – ebenfalls im November – der Fachtag Inklusion im LSP Berlin durchgeführt. In diesem Rahmen haben wir ebenfalls den **Workshop „Inklusiver Tanzsport“** angeboten, diesmal für eine andere Zielgruppe – als Fortbildungsangebot für die Übungsleitenden und Trainer\*innen der Berliner Sportvereine. Auch dieser Workshop wurde mit 8 Teilnehmenden gut angenommen. Und die Unterstützung durch die Tanzenden vom Berliner Blindentanzklub wurde von den Teilnehmenden dieses Workshops besonders positiv hervorgehoben.

Um weitere inklusive Veranstaltungen in Kooperation mit dem LTV Berlin vorzubereiten, besteht mit verschiedenen Gremien ein Austausch. Da alle dort engagierten Personen selbst aktiv im Sport unterwegs sind, ist es jedoch nicht immer einfach, gemeinsame Termine zu finden.

Bei Interesse und Fragen bezüglich Inklusion stehe ich Ihnen jederzeit gerne via E-Mail [inklusion@ltv-berlin.de](mailto:inklusion@ltv-berlin.de) zur Verfügung.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und meinen Vorstandskollegen und wünsche uns allen ein erfolgreiches Tanzsportjahr 2026.

Ihre und Eure

Janina Bothe

## Kassenprüfungsbericht LTV Berlin und BTSJ für das Kalenderjahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgten zwei Kassenprüfungen. Die Ergebnisse der Kassenprüfung für den LTV Berlin und der BTSJ für das 1. Halbjahr 2025 sind im Protokoll vom 06.11.2025 dokumentiert.

Am 12.03.2026 fand von 17:30 bis 20:00 Uhr in der LTV-Geschäftsstelle in der Max-Schmeling-Halle die 2. Kassenprüfung statt.

Anwesend für das Präsidium und den BTSJ-Jugendausschuss waren:

Schatzmeister: Maximilian Russig

Kassenwart der BTSJ: Fabian Wendt

Kassenprüferinnen: Carola Wendlandt und Katrin Veit

Es wurden folgende Belege geprüft:

1. Postbank - Hauptkonto 01.07.2025 bis 31.12.2025
2. Postbank des BTSJ 01.07.2025 bis 31.12.2025
3. Bargeldkasse 01.07.2025 bis 31.12.2025

Die Salden stimmten mit den Kontoauszügen überein. Die Kassenzählung erfolgte zum Stichtag 12.03.2026.

Die Unterlagen wurden chronologisch und vollständig im Sinne der Verbandssatzung und der steuerlichen Vorschriften abgelegt. Die erfolgte umfassende Belegprüfung in Abstimmung mit der zur Verfügung gestellten Buchhaltung führte zu keiner Beanstandung und konnte sehr zielführend durchgeführt werden. Die Abrechnung der Individualförderungen erfolgt nunmehr mit einem einheitlichen Formblatt und erleichterte ebenfalls die sachliche Prüfung. Dem Schatzmeister gebührt dafür unser Dank.

Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit wurde beachtet. Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen im Wesentlichen der Haushaltsplanung für 2025.

Das Berlin Dance Festival (BDF) 2025 fand auf Grund fehlender öffentlicher Zuschüsse nicht statt. Für die kürzlich erfolgreiche Durchführung des BDF 2026 und des Grundschantanzwettbewerbes vom 20.03.2026 bis 22.03.2026 wurden bereits im Jahr 2025 Zuwendungen des Senats i.H.v. 50.000 € vereinnahmt, denen bisher Ausgaben i.H.v. 59.000€ für die Objektmiete gegenüberstehen.

Die vielfältigen Veranstaltungen wie Turniere, Meisterschaften, Kader- und Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungen, Schulprojekte u.v.m. wurden stets gemäß dem Solidarprinzip verantwortungsvoll und kostenminimierend durchgeführt. Ein großer Dank gilt auch den vielen freiwilligen Helfern und Spendern.

Auch die Prüfung der Belege des BTSJ ergab keine Beanstandung und das Sparsamkeitsprinzip wurde ebenfalls beachtet.

Der Jahresabschluss 2025 weist einen geringen Verlust in Höhe von 2.907,78 Euro aus. Eine Zuführung zu den freien Rücklagen 2026 ist somit nicht gegeben. Die verbleibenden Rücklagen gewährleisten jedoch einen künftig gesicherten Geschäftsbetrieb des LTV und BTSJ.

**Die Kassenprüferinnen beantragen die Entlastung des Präsidiums.**

Katrin Veit

Carola Wendlandt

## Haushaltsabschluss 2025 LTV Berlin e.V. einschließlich BTSJ

### Landestanzsportverband Berlin e.V.

#### Einnahmenüberschussermittlung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 - mit BTSJ

I. Einnahmen			
<b>1. Zuwendungen</b>			
DTV - Zuwendungen Breitensport	327,45 €	nicht im Haushalt enthalten	
DTV - Zuwendungen Leistungssport	- €		
DTV - sonstige Zuwendungen	2.900,00 €	644%	
LSB - Verbandszuwendungen	31.308,00 €	100%	
LSB - Sportliche Aufgaben	11.683,00 €	100%	
LSB - Digitalisierung	600,00 €	100%	
LSB - Hauptamtliche Verwaltungskraft	7.614,00 €	102%	
LSB - Leistungssportförderung Tanzen (Std/Lat/RnR)	2.000,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
LSB - Leistungssportförderung Breaking	- €		
LSB - Koordinierungsstelle Kinderschutz	60.959,66 €	100%	
LSB - sonstige Zuwendungen	100,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
Beitragsrückflüsse DRBV	- €		
	<u>117.492,11 €</u>		117.492,11 €
<b>2. Beiträge</b>			
Mitgliedsbeiträge Vereine	62.523,67 €	103%	
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder	1.760,00 €	110%	
	<u>64.283,67 €</u>		64.283,67 €
<b>3. Ausbildung / Schulungen</b>			
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	7.850,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	120,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
Erwerbslehrgang - Trainer	- €		
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €		
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €		
Erhaltslehrgang - Trainer	- €		
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €		
BeTaKo	6.357,50 €	159%	
FreiTaKo	2.845,00 €	114%	
Seminare	1.348,34 €	337%	
	<u>18.520,84 €</u>		18.520,84 €
<b>4. Kadermaßnahmen</b>			
Kader Std/Lat - Eigenanteile	4.020,00 €	100%	
Kader Std/Lat - BTSJ-Anteil	3.209,81 €	107%	
Nicht-Kaderpaare - Eigenanteile	1.619,51 €	nicht im Haushalt enthalten	
	<u>8.849,32 €</u>		8.849,32 €
		Zwischensumme	209.145,94 €

		Übertrag	209.145,94 €
<b>5. Sportveranstaltungen</b>			
Internationale Sportveranstaltungen - BDF	32.876,98 €	nicht im Haushalt enthalten	32.876,98 €
<i>davon Zuwendungen BDF 2026: 50.000,00 Euro</i>			
<i>abzgl. Rückzahlung Zuwendungen BDF 2023: 17.123,02 Euro</i>			
Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	391,00 €	39%	
Sonstige Einnahmen aus Sportveranstaltungen	660,00 €	100%	
	<u>1.051,00 €</u>		1.051,00 €
<b>6. Sonstige Einnahmen</b>			
Sportentwicklung Breitensport	- €		
DTSA	- €		
Jazz und Modern/Contemporary	- €		
Inklusion	- €		
Sportreisen	- €		
Schulsport	515,00 €	86%	
Spenden	2.030,00 €	68%	
Sponsoring	1.904,00 €	381%	
Jubiläum LTV Berlin	- €		
Verbands- und Vereinsauflösungen	4.000,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
Erstattung Umsatzsteuer	- €		
Mahn- und Verzugsgebühren	- €		
Erstattung Umlage U1 Krankenversicherung	352,73 €	nicht im Haushalt enthalten	
Sonstige Einnahmen	13,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
	<u>8.814,73 €</u>		8.814,73 €
<b>7. Zinsen</b>	<u>993,70 €</u>	110%	993,70 €
<b>8. Berliner Tanzsportjugend</b>			
Zuschuss LTV	10.300,00 €		
Sportförderung Landesmeisterschaften	492,00 €		
Sportförderung Eigenanteile	1.700,00 €		
Zuschüsse von Verbänden	- €		
Eigenanteile Gruppenreisen	- €		
Einnahmen Jugendturnierveranstaltungen	843,73 €		
Spenden	270,00 €		
Fehlbuchungen/Durchlauf	- €		
	<u>13.605,73 €</u>	111%	13.605,73 €
<b>Summe Einnahmen</b>			<u><b>266.488,08 €</b></u>

**II. Ausgaben****1. Personalaufwendungen**

hauptamtliche Verwaltungskraft	22.460,73 €	100%	
Koordinierungsstelle Kinderschutz	59.678,26 €	99%	
	<u>82.138,99 €</u>		82.138,99 €

**2. Allgemeine Ausgaben/Verwaltung**

Geschäftsstelle - Miete	1.706,17 €	100%	
Geschäftsstelle - Büromaterial und Einrichtung	1.228,13 €	77%	
Geschäftsstelle - Betriebskosten	4.607,30 €	92%	
Geschäftsstelle - allg. Verwaltungskosten	2.749,50 €	79%	
Präsidium - Verbandsreisen	927,71 €	116%	
Präsidium - Aufwandsentschädigungen	1.750,00 €	70%	
Verbandsbeiträge	18.911,46 €	100%	
Archiv	454,83 €	57%	
Digitalisierung	- €		
Öffentlichkeitsarbeit	2.777,92 €	40%	
Repräsentationskosten	902,34 €	90%	
Jubiläum LTV Berlin	2.316,46 €	46%	
	<u>38.331,82 €</u>		38.331,82 €

**3. Sportförderung**

Landestrainer	18.266,11 €	76%	
Gastrainer und Camps	6.068,96 €	36%	
Breaking	- €		
Individualförderung	5.496,50 €	100%	
Prämien	13.740,00 €	172%	
Sportförderung RnR	- €		
Sportförderung JMC	- €		
Sportentwicklung Breitensport	150,00 €	10%	
DTSA	514,50 €	103%	
Zuschuss LMDM/EM/WM	- €		
Anschaffungen Sportbetrieb	- €		
Schulsport	3.574,29 €	45%	
Inklusion	90,00 €	6%	
Sportreisen	1.187,85 €	119%	
Reisekosten für Trainer und Betreuer	1.194,93 €	60%	
Medizinische Betreuung	- €		
Internationale Sportveranstaltungen - BDF	59.500,00 €	nicht im Haushalt enthalten	
sonstige Ausgaben für Sportveranstaltungen	1.979,36 €	99%	
	<u>111.762,50 €</u>		111.762,50 €
BTSJ - Zuschuss	10.300,00 €	100%	
BTSJ - Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	391,00 €	39%	
	<u>10.691,00 €</u>		10.691,00 €

**4. Ausbildung / Schulungen**

Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	3.040,60 €	nicht im Haushalt enthalten	
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €		
Erwerbslehrgang - Trainer	- €		
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €		
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €		
Erhaltslehrgang - Trainer	- €		
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €		
BeTaKo	3.364,54 €	96%	
FreiTaKo	2.972,18 €	119%	
Seminare	904,24 €	226%	
WDSF-Lizenzen	433,99 €	43%	
	<u>10.715,55 €</u>		10.715,55 €
		Zwischensumme	253.639,86 €

	Übertrag	253.639,86 €
<b>5. Sonstige Ausgaben</b>		
Zuschüsse und Spenden an Dritte	- €	
Anschaffungen und Instandhaltung LLZ	- €	
Markeneintragung	- €	
Verbands/Vereins-Förderungen	900,00 €	180%
Abschreibungen auf sonstige Forderungen	- €	
Steuern (KapSt+ SolZ)	262,07 €	75%
Bankgebühren	485,13 €	81%
sonstige Ausgaben	772,49 €	97%
	<u>2.419,69 €</u>	2.419,69 €
<b>6. Berliner Tanzsportjugend im Landestanzsportverband Berlin e. V.</b>		
Verwaltung	360,40 €	
Öffentlichkeitsarbeit	668,47 €	
Sport- und Turnierreisen	815,16 €	
Sportförderung	10.208,38 €	
<i>davon Kader Standard/Latein/Breaking</i>	<i>9.046,03 €</i>	
Veranstaltungen	1.283,90 €	
Sonstiges	- €	
	<u>13.336,31 €</u>	75%
		13.336,31 €
<b>Summe Ausgaben</b>		<u><b>269.395,86 €</b></u>
<b>III. Einnahmenüberschuss</b>		
Summe Einnahmen	266.488,08 €	-
Summe Ausgaben	269.395,86 €	-
	<u><b>- 2.907,78 €</b></u>	<b>2.907,78 €</b>

**Verprobung des Liquiditätsergebnisses**

Bestand per 31.12.2025	156.288,62 €
Bestand per 01.01.2025	159.196,40 €
	<u>- 2.907,78 €</u>
<i>Der Entwurf des Haushalts sieht vor:</i>	<u>- 36.921,61 €</u>

**Haushaltsabschluss per 31.12.2025**

	Bestand 01.01.2025	Bestand 31.12.2025
Bargeldkasse	1.057,67 €	835,50 €
Postbank - (Haupt-)Konto	7.242,75 €	13.526,28 €
Postbank - Turnierkonto (Sudafe/BDF)	3.970,19 €	- €
Postbank - Flexgeldkonto	136.409,07 €	131.140,70 €
Postbank - BTSJ	10.516,72 €	10.786,14 €
Forderungen	- €	- €
Verbindlichkeiten	- €	- €
Kreditkarte	- €	- €
	<u><b>159.196,40 €</b></u>	<u><b>156.288,62 €</b></u>
Transitorische Posten	- €	- €
<b>Bestand</b>	<u><b>159.196,40 €</b></u>	<u><b>156.288,62 €</b></u>
<i>Einnahmen 2025</i>	<u>266.488,08 €</u>	<i>Ausgaben 2025</i>
	425.684,48 €	- €
		425.684,48 €

15.01.2026

Landestanzsportverband Berlin e.V.

Maximilian Russig  
Schatzmeister

**Anlage zum Haushaltsplan 2025 des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.**

Bestand per 31.12.2024 mit BTSJ					159.196,40 €
davon freie Rücklage (10 %)					15.919,64 €
				zweckgebunden:	<b>143.276,76 €</b>
<b>Rücklagen / Mittelverwendung 2025</b>	<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>Verbrauch 2025</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Stand 31.12.2025</b>
Risikoabdeckung Ausrichtung Internationale Turniere in Berlin	69.022,31 €	17.123,02 €	0,00 €	9.022,31 €	42.876,98 €
Risikoabdeckung Ausrichtung Landes- und Deutsche Meisterschaften in Berlin	8.208,75 €	0,00 €	0,00 €	208,75 €	8.000,00 €
Landeskader und Förderung Breaking	6.842,15 €	514,39 €	0,00 €	0,00 €	6.327,76 €
Sport- und Individualförderung	0,00 €	5.736,50 €	10.000,00 €	0,00 €	4.263,50 €
Förderung von Freizeit- und Breitensportangeboten und -veranstaltungen	5.012,48 €	0,00 €	0,00 €	12,48 €	5.000,00 €
Förderung Lizenz-Erwerb	1.050,00 €	700,00 €	0,00 €	0,00 €	350,00 €
Ausbau und Vervollständigung des Archivs	1.430,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.430,57 €
Inklusion	6.522,50 €	0,00 €	0,00 €	1.522,50 €	5.000,00 €
Schulsport	6.583,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.583,23 €
Personalkostenrisiken	20.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	40.000,00 €
	<b>124.671,99 €</b>	<b>24.073,91 €</b>	<b>30.000,00 €</b>	<b>10.766,04 €</b>	<b>119.832,04 €</b>

# Haushaltsplan 2026

## Landestanzsportverband Berlin e.V.

### Haushaltsplanung 2026

I. Einnahmen			
1. Zuwendungen	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2026
DTV - Zuwendungen Breitensport	- €	327,45 €	- €
DTV - Zuwendungen Leistungssport	- €	- €	- €
DTV - dezentrale Schulungsmaßnahmen	- €	- €	2.900,00 €
DTV - sonstige Zuwendungen	450,00 €	2.900,00 €	- €
LSB - Verbandszuwendungen	31.308,00 €	31.308,00 €	33.000,00 €
LSB - Sportliche Aufgaben	11.683,00 €	11.683,00 €	13.000,00 €
LSB - Digitalisierung	600,00 €	600,00 €	600,00 €
LSB - Hauptamtliche Verwaltungskraft	7.500,00 €	7.614,00 €	9.500,00 €
LSB - Leistungssportförderung Tanzen (Std/Lat/RnR)	- €	2.000,00 €	- €
LSB - Leistungssportförderung Breaking	- €	- €	- €
LSB - Koordinierungsstelle Kinderschutz	60.959,67 €	60.959,66 €	- €
LSB - sonstige Zuwendungen	- €	100,00 €	- €
Beitragsrückflüsse DRBV	- €	- €	- €
	112.500,67 € 54,0%	117.492,11 € 44,1%	59.000,00 € 17,1%
<b>2. Beiträge</b>			
Mitgliedsbeiträge Vereine	60.480,00 €	62.523,67 €	71.500,00 €
Mitgliedsbeiträge Fördermitglieder	1.600,00 €	1.760,00 €	1.750,00 €
	62.080,00 € 29,8%	64.283,67 € 24,1%	73.250,00 € 21,2%
<b>3. Ausbildung / Schulungen</b>			
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €	7.850,00 €	- €
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	120,00 €	- €
Erwerbslehrgang - Trainer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Trainer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €	- €	- €
BeTaKo	4.000,00 €	6.357,50 €	4.500,00 €
FreiTaKo	2.500,00 €	2.845,00 €	2.500,00 €
Seminare	400,00 €	1.348,34 €	600,00 €
	6.900,00 € 3,3%	18.520,84 € 6,9%	7.600,00 € 2,2%
<b>4. Kadermaßnahmen</b>			
Kader Std/Lat - Eigenanteile	4.020,00 €	4.020,00 €	3.840,00 €
Kader Std/Lat - BTSJ-Anteil	3.000,00 €	3.209,81 €	3.000,00 €
Kader Breaking - BTSJ-Anteil	- €	- €	- €
Nicht-Kaderpaare - Eigenanteile	- €	1.619,51 €	- €
	7.020,00 € 3,4%	8.849,32 € 3,3%	6.840,00 € 2,0%
<b>5. Sportveranstaltungen</b>			
Internationale Sportveranstaltungen - BDF	- € 0,0%	32.876,98 € 12,3%	165.000,00 € 47,7%
Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	1.000,00 €	391,00 €	800,00 €
Sonstige Einnahmen aus Sportveranstaltungen	660,00 €	660,00 €	660,00 €
	1.660,00 € 0,8%	1.051,00 € 0,4%	1.460,00 € 0,4%

	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2026
<b>6. Sonstige Einnahmen</b>			
Sportentwicklung Breitensport	- €	- €	- €
DTSA	- €	- €	- €
Jazz und Modern/Contemporary	- €	- €	- €
Inklusion	- €	- €	- €
Sportreisen	- €	- €	- €
Schulsport	600,00 €	515,00 €	600,00 €
Spenden	3.000,00 €	2.030,00 €	2.000,00 €
Sponsoring	500,00 €	1.904,00 €	2.000,00 €
Jubiläum LTV Berlin	- €	- €	- €
Verbands- und Vereinsauflösungen	- €	4.000,00 €	- €
Erstattung Umsatzsteuer	1.000,00 €	- €	15.000,00 €
Mahn- und Verzugsgebühren	- €	- €	- €
Erstattung Umlage U1 Krankenversicherung	- €	352,73 €	- €
Sonstige Einnahmen	- €	13,00 €	- €
	5.100,00 € 2,4%	8.814,73 € 3,3%	19.600,00 € 5,7%
<b>7. Zinsen</b>	900,00 € 0,4%	993,70 € 0,4%	600,00 € 0,2%
<b>8. Berliner Tanzsportjugend im LTV Berlin</b>			
Zuschuss LTV	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
Sportförderung Landesmeisterschaften	1.000,00 €	492,00 €	800,00 €
Eigenanteile	800,00 €	1.700,00 €	1.200,00 €
Einnahmen Jungendturnierveranstaltungen	200,00 €	843,73 €	200,00 €
Spenden	- €	270,00 €	- €
Fehlbuchungen/Durchlauf	- €	- €	- €
	12.300,00 € 5,9%	13.605,73 € 5,1%	12.500,00 € 3,6%
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>208.460,67 €</b>	<b>266.488,08 €</b>	<b>345.850,00 €</b>
Entnahme Verbandsvermögen LTV	31.421,61 €	3.177,20 €	4.172,17 €
Entnahme Verbandsvermögen BTSJ	5.500,00 €	-	7.150,00 €
<b>Verprobung (Einnahmen + Entnahme)</b>	<b>245.382,28 €</b>	<b>269.395,86 €</b>	<b>357.172,17 €</b>

<b>II. Ausgaben</b>			
<b>1. Personalaufwendungen</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Ist 2025</b>	<b>Plan 2026</b>
hauptamtliche Verwaltungskraft	22.500,00 €	22.460,73 €	24.356,00 €
Koordinierungsstelle Kinderschutz	60.356,11 €	59.678,26 €	1.910,00 €
	82.856,11 € <span style="color: green;">33,8%</span>	82.138,99 € <span style="color: green;">30,5%</span>	26.266,00 € <span style="color: green;">7,4%</span>
<b>2. Allgemeine Ausgaben/Verwaltung</b>			
Geschäftsstelle - Miete	1.706,17 €	1.706,17 €	1.706,17 €
Geschäftsstelle - Büromaterial und Einrichtung	1.600,00 €	1.228,13 €	1.500,00 €
Geschäftsstelle - Betriebskosten	5.000,00 €	4.607,30 €	5.000,00 €
Geschäftsstelle - allg. Verwaltungskosten	3.500,00 €	2.749,50 €	3.500,00 €
Präsidium - Verbandsreisen	800,00 €	927,71 €	1.000,00 €
Präsidium - Aufwandsentschädigungen	2.500,00 €	1.750,00 €	2.500,00 €
Verbandsbeiträge	18.870,00 €	18.911,46 €	21.100,00 €
Archiv	800,00 €	454,83 €	800,00 €
Digitalisierung	- €	- €	- €
Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €	2.777,92 €	7.000,00 €
Repräsentationskosten	1.000,00 €	902,34 €	1.000,00 €
Jubiläum LTV Berlin	5.000,00 €	2.316,46 €	- €
	47.776,17 € <span style="color: green;">19,5%</span>	38.331,82 € <span style="color: green;">14,2%</span>	45.106,17 € <span style="color: green;">12,6%</span>
<b>3. Sportförderung</b>			
Landestrainer	24.000,00 €	18.266,11 €	16.000,00 €
Gastrainer und Camps	17.000,00 €	6.068,96 €	5.400,00 €
Individualförderung	5.500,00 €	5.496,50 €	16.000,00 €
Prämien	8.000,00 €	13.740,00 €	10.000,00 €
Sportförderung RnR	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
Sportförderung JMC	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
Sportentwicklung Breitensport	1.500,00 €	150,00 €	1.500,00 €
DTSA	500,00 €	514,50 €	600,00 €
Zuschuss LM/DW/EM/WM	2.000,00 €	- €	1.000,00 €
Anschaffungen Sportbetrieb	- €	- €	- €
Schulsport	8.000,00 €	3.574,29 €	8.000,00 €
Inklusion	1.500,00 €	90,00 €	1.000,00 €
Sportreisen	1.000,00 €	1.187,85 €	1.000,00 €
Reisekosten für Trainer und Betreuer	2.000,00 €	1.194,93 €	2.000,00 €
Medizinische Betreuung	- €	- €	- €
Internationale Sportveranstaltungen - BDF	- €	59.500,00 €	170.000,00 €
sonstige Ausgaben für Sportveranstaltungen	2.000,00 €	1.979,36 €	2.000,00 €
	75.000,00 € <span style="color: green;">30,6%</span>	111.762,50 € <span style="color: green;">41,5%</span>	236.500,00 € <span style="color: green;">66,2%</span>
BTSJ - Zuschuss	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
BTSJ - Sportförderbeitrag Landesmeisterschaften	1.000,00 €	391,00 €	800,00 €
	11.300,00 € <span style="color: green;">4,6%</span>	10.691,00 € <span style="color: green;">4,0%</span>	11.100,00 € <span style="color: green;">3,1%</span>

	Plan 2025	Ist 2025	Plan 2026
<b>4. Ausbildung / Schulungen</b>			
Erwerbslehrgang - Wertungsrichter	- €	3.040,60 €	6.000,00 €
Erwerbslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	- €	- €
Erwerbslehrgang - Trainer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Wertungsrichter	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Turnierleiter/Beisitzer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - Trainer	- €	- €	- €
Erhaltslehrgang - RnR/Boogie	- €	- €	- €
BeTaKo	3.500,00 €	3.364,54 €	4.000,00 €
FreiTaKo	2.500,00 €	2.972,18 €	3.500,00 €
Seminare	400,00 €	904,24 €	1.000,00 €
WDSF-Lizenzen	1.000,00 €	433,99 €	1.000,00 €
	<b>7.400,00 € 3,0%</b>	<b>10.715,55 € 4,0%</b>	<b>15.500,00 € 4,3%</b>
<b>5. Sonstige Ausgaben</b>			
Zuschüsse und Spenden an Dritte	- €	- €	- €
Anschaffungen und Instandhaltung LLZ	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
Markeneintragung	- €	- €	- €
Verbands/Vereins-Förderungen	500,00 €	900,00 €	500,00 €
Abschreibungen auf sonstige Forderungen	- €	- €	- €
Steuern (KapSt+ SolZ)	350,00 €	262,07 €	250,00 €
Bankgebühren	600,00 €	485,13 €	500,00 €
sonstige Ausgaben	800,00 €	772,49 €	800,00 €
	<b>3.250,00 € 1,3%</b>	<b>2.419,69 € 0,9%</b>	<b>3.050,00 € 0,9%</b>
<b>6. Berliner Tanzsportjugend im LTV Berlin</b>			
Verwaltung	600,00 €	360,40 €	800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	700,00 €	668,47 €	300,00 €
Sport- und Turnierreisen	2.200,00 €	815,16 €	1.900,00 €
Sportförderung	12.600,00 €	10.208,38 €	14.750,00 €
Veranstaltungen	1.700,00 €	1.283,90 €	1.900,00 €
Sonstiges	- €	- €	- €
	<b>17.800,00 € 7,3%</b>	<b>13.336,31 € 5,0%</b>	<b>19.650,00 € 5,5%</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>245.382,28 €</b>	<b>269.395,86 €</b>	<b>357.172,17 €</b>

## Ehrentafeln – Berliner, Deutsche und Internationale Meister 2025

Der LTV Berlin gratuliert allen Paaren, die im Finale der Landesmeisterschaften des Landestanzsportverbandes Berlin und im Finale der Gebietsmeisterschaften platziert wurden.

Außerdem allen Paaren, die an nationalen und internationalen Meisterschaften teilgenommen und Berlin würdig vertreten haben.

### Kinder I

#### LM - Kinder I D Standard - 13.09.2025

1. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
2. Daniel Klenburg - Yana Sukhneva

#### LM - Kinder I C Standard - 13.09.2025

1. Georg Smolsky - Samira Tatarenko
2. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova

### Kinder II

#### LM - Kinder II D Standard - 13.09.2025

1. Daniel Klenburg - Yana Sukhneva

#### LM - Kinder II C Standard - 13.09.2025

1. Kristofer Drozdov - Anastasiia Piletska
2. Georg Smolsky - Samira Tatarenko
3. Max Schwarz - Tsovik Adamian
4. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova

#### DM - Kinder II C Solo Latein - 22.02.2025

4. Anastasiia Piletska
10. Miriam Tal Smolsky

#### DM - Kinder II C Solo Standard - 04.10.2025

11. Melissa Zadorozhnia
13. Ksenia Milyutina
14. - 16. Wicky Feifei Tam
17. Anna Kovtsun

### Kinder I/II

#### LM - Kinder I/II D Latein - 25.01.2025

1. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
2. Mykhailo Hlyniani - Nicole Foos
3. Felix Huwe - Bella Huwe
4. Yaromyr Myhal - Matilda Huwe

#### LM - Kinder I/II D Solo Latein - 14.06.2025

1. Nadine Sommer
2. Ksenia Milyutina
3. Daria Merkulova
4. Daria Doroshok
5. Vivien Balzer
6. Wicky Feifei Tam

#### LM - Kinder I/II D Solo Standard - 14.06.2025

1. Nadine Sommer
2. Wicky Feifei Tam
3. Ksenia Milyutina
4. Daria Doroshok
5. Daria Merkulova
6. Emily Shi

#### LM - Kinder I/II C Latein - 25.01.2025

1. Allan Serpilin - Alisa Macovei
2. Georg Smolsky - Samira Tatarenko
3. Julian Gottschalk - Clara Erdogan Pastor
4. Konstantin Hovhannisyan - Anna Kovtsun
5. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova

#### LM - Kinder I/II C Solo Standard - 14.06.2025

1. Melissa Zadorozhnia

2. Anastasiia Piletska

3. Anna Kovtsun

4. Julian Gottschalk

#### DM - Kinder I/II C Latein - 02.03.2025

7. - 8. Georg Smolsky - Samira Tatarenko

7. - 8. Allan Serpilin - Alisa Macovei

#### DM - Kinder I/II C Standard - 02.11.2025

3. Kristofer Drozdov - Anastasiia Piletska

5. Max Schwarz - Tsovik Adamian

7. Georg Smolsky - Samira Tatarenko

10. Felix Huwe - Bella Huwe

13. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova

### Junioren I

#### LM - Junioren I D Latein - 25.01.2025

1. Anton Rosenbaum - Miroslava Lunina
2. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova
3. Yaromyr Myhal - Matilda Huwe

#### LM - Junioren I D Duo Latein - 14.06.2025

1. Ariella Ewa Baranov - Sophia Krutyanskiy

#### LM - Junioren I D Solo Standard - 14.06.2025

1. Ariella Ewa Baranov
2. Uliana Tiamusheva
3. Maria Olschewski

#### LM - Junioren I C Latein - 25.01.2025

1. Andrii Rudyi - Nina Dankova
2. Georg Smolsky - Samira Tatarenko
3. Mykola Shkolnyi - Vlada Kuznetsova
4. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva
5. Julian Gottschalk - Clara Erdogan Pastor

#### LM - Junioren I C Solo Standard - 14.06.2025

1. Milena Chizhova
2. Ariella Ewa Baranov

#### LM - Junioren I C Standard - 13.09.2025

1. Anton Schwarz - Miriam Tal Smolsky
2. Daniel Karmanov - Kateryna Karpova
3. Nikita Demjaniv - Polina Fanny Besner
4. Max Schwarz - Tsovik Adamian
5. Mikhail Shevchenko - Michelle Drozdova

#### LM - Junioren I B Latein - 15.02.2025

1. Maxim Duda - Mariia Tkachenko
2. Leonard Matthies - Karina Kovalevych
3. Jakob Graur - Maryia Lipchik
5. Hermann Deiker - Isabella Deiker

#### LM - Junioren I B Solo Latein - 14.06.2025

1. Emilia Renzaho
2. Lea Asael
3. Maryia Lipchik

#### LM - Junioren I B Solo Standard - 14.06.2025

1. Maryia Lipchik
2. Milena Chizhova

#### LM - Junioren I B Standard - 21.09.2025

1. Maxim Duda - Mariia Tkachenko

2. Julian Gottschalk - Elizaveta Sukhneva

**DM - Junioren I B Latein - 01.03.2025**

14. - 15. Maxim Duda - Mariia Tkachenko  
20. Jakob Graur - Maryia Lipchik  
24. Hermann Deiker - Isabella Deiker  
30. - 31. Leonard Matthies - Karina Kovalevych

**DM - Junioren I B Solo Latein - 22.02.2025**

12. Emilia Renzaho

**DM - Junioren I B Solo Standard - 04.10.2025**

6. Maryia Lipchik

**DM - Junioren I B Standard - 02.11.2025**

11. Julian Gottschalk - Elizaveta Sukhneva

**Junioren II**

**LM - Junioren II D Duo Latein - 14.06.2025**

1. Marie Zander - Emma Sapere

**LM - Junioren II D Solo Latein - 14.06.2025**

1. Emma Sapere  
2. Marie Zander  
3. Veronika Rozhkova  
4. Maria Lietz

**LM - Junioren II D Solo Standard - 14.06.2025**

1. Veronika Rozhkova  
2. Maria Lietz

**LM - Junioren II C Latein - 25.01.2025**

1. Mykola Shkolnyi - Vlada Kuznetsova  
2. Kristofer Drozdov - Elizaveta Sukhneva  
3. Daniel Karmanov - Milena Chizhova

**LM - Junioren II C Standard - 13.09.2025**

1. Maksim Neronov - Olena Dziuba  
2. Anton Schwarz - Miriam Tal Smolsky  
3. Daniel Karmanov - Kateryna Karpova  
4. Nikita Demjaniv - Polina Fanny Besner

**LM - Junioren II B Latein - 15.02.2025**

1. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
2. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva  
3. Michael Tsyulskyy - Beatrice Bederov  
4. Wladimir Müller - Anastasia Basovskaya

**LM - Junioren II B Solo Latein - 14.06.2025**

1. Sofia Hovhannisyán

**LM - Junioren II B Standard - 21.09.2025**

1. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich  
2. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
3. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva  
4. Michael Tsyulskyy - Beatrice Bederov  
5. Maxim Duda - Mariia Tkachenko  
6. Maksim Neronov - Olena Dziuba

**DM - Junioren II B Latein - 01.03.2025**

19. - 21. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
37. - 39. Michael Tsyulskyy - Beatrice Bederov  
44. - 47. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva  
54. Jakob Graur - Maryia Lipchik

**DM - Junioren II B Solo Latein - 22.02.2025**

7. Sofii Astvatcaturova

**DM - Junioren II B Kombination - 14.06.2025**

6. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
11. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva

**DM - Junioren II B Solo Standard - 04.10.2025**

1. Sofia Hovhannisyán  
13. - 14. Maryia Lipchik

**DM - Junioren II B Standard - 01.11.2025**

1. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich  
6. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
12. Robert Granovsky - Sofia Bobnieva  
22. Michael Tsyulskyy - Beatrice Bederov  
27. - 28. Maksim Neronov - Olena Dziuba

**WM - Junioren II A Standard - 12.10.2025**

25. - 26. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich

**Jugend**

**LM - Jugend D Latein - 25.01.2025**

1. Lukas Kroll - Isabel Ina Neira Schreiber

**LM - Jugend D Solo Latein - 14.06.2025**

1. Mariia Lebsak  
2. Isabel Ina Neira Schreiber  
3. Melina Marquardt  
4. Clara Plümacher

**LM - Jugend D Solo Standard - 14.06.2025**

1. Clara Plümacher

**LM - Jugend C Latein - 25.01.2025**

1. Ivan Kovalevych - Mariia Medvedeva  
2. Leon Jonas Greischel - Kiara Cicek  
3. Lukas Kroll - Isabel Ina Neira Schreiber  
4. Nazar Butryi - Polina Zinkevych  
5. Lukas Brückmann - Luca Nóra Tirpak

**LM - Jugend C Standard - 13.09.2025**

1. Maksim Neronov - Olena Dziuba

**LM - Jugend B Latein - 15.02.2025**

1. Maximilian Gert - Sonja Aschenbrenner  
2. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
3. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva  
4. Eddie Kolter - Marietta Süßkind

**LM - Jugend B Standard - 21.09.2025**

1. Maksim Neronov - Olena Dziuba

**LM - Jugend A Latein - 15.02.2025**

1. Mykola Khortiuk - Vanessa Martin  
2. Illia Kulinich - Talita Bittner  
3. Frederik Hoffmann - Leona Dehling  
4. Maximilian Gert - Sonja Aschenbrenner  
5. Liubomir Pysar - Eva Haberling

**LM - Jugend A Standard - 21.09.2025**

1. Alexander Rons - Kaja Lili Berenfeld  
2. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich  
3. Illia Kulinich - Talita Bittner  
4. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
5. Robert Granovsky - Sofii Bobnieva

**DM - Jugend A Latein - 02.03.2025**

29. Mykola Khortiuk - Vanessa Martin  
44. - 45. Maximilian Gert - Sonja Aschenbrenner  
59. Frederik Hoffmann - Leona Dehling  
61. - 62. Liubomir Pysar - Eva Haberling

**DM - Jugend B Solo Standard - 04.10.2025**

2. Sofia Hovhannisyán

**DM - Jugend A Kombination - 15.06.2025**

7. Illia Kulinich - Talita Bittner  
11. Anton Waitz - Maria Fedorchenko

**DM - Jugend A Standard - 02.11.2025**

5. Viktor Waitz - Vladislava Yushkevich  
14. - 15. Alexander Rons - Kaja Lili Berenfeld  
16. Anton Waitz - Maria Fedorchenko  
23. - 24. Robert Granovsky - Sofia Bobnieva

**U 21****DM - U 21 S Latein - 16.03.2025**

6. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

**WM - U 21 S Latein - 07.06.2025**

37. - 40. Daniel Pastuchow - Anastasia Elkin

**Hauptgruppe****LM - Hauptgruppe D Latein - 15.02.2025**

1. André Sers - Lisa Füchsel
2. Ben Jansen - Beeke Stiebitz
3. Lukas Tillig - Jennifer Igiel
4. Leonhard Rettinghaus - Nina Okroznik
5. Philipp Japoc - Adele Schmitt
6. Christoph Bornett - Chiara-Marie Klau

**LM - Hauptgruppe D Standard - 20.09.2025**

1. Philipp Süßkind - Antonia Vukusic
2. Simon Bausdorf - Elisabeth Bauer
3. Darius König - Lea Hübner
4. Benedikt Brandt - Marlen Schlesinger
5. Moritz Stoelken - Chloe Becker
6. Leon Köhler - Zoé Schick

**LM - Hauptgruppe C Latein - 15.02.2025**

1. Cassian Werth - Emilia Ucur
2. Lukas Wanko - Mariya Chkalova
3. Florian Gerlach - Anna Kettner
4. Felix Mühlmann - Johanna Kreutzer
5. André Sers - Lisa Füchsel
6. Leon Köhler - Zoé Schick

**LM - Hauptgruppe C Standard - 20.09.2025**

1. Philipp Jendrek - Janna Lieske
2. Felix Mühlmann - Johanna Kreutzer
3. Leonhard Rettinghaus - Nina Okroznik
4. Lukas Wiegand - Hanna Rieger
5. Maximilian Schönherr - Sarah Jurkscheit
6. Christoph Bornett - Chiara-Marie Klau

**LM - Hauptgruppe B Latein - 15.02.2025**

1. Jonas Rösener - Janina Brombacher
2. Dmytro Tomchuk - Leonie Engelke
3. Alexander Iwan - Ronja Osswald
4. Kilian Zimmer - Minh Chau Hoang
5. Julian Sassin - Ann-Kathrin Walter
6. Mark Konstantin Kaplunow - Cherubina Wegner

**LM - Hauptgruppe B Standard - 20.09.2025**

1. Cassian Werth - Emilia Ucur
2. Kilian Zimmer - Minh Chau Hoang
3. Jannes Viohl - Anabelle Azoulai
4. Marc Sarembe - Eliza Adelt
5. Philipp Jendrek - Janna Lieske
6. Ole Lenz - Laura Oster

**LM - Hauptgruppe A Latein - 15.02.2025**

1. Henryk Wuttke - Analena Krause
2. Mykola Khortiuk - Vanessa Martin
3. Illia Kulinich - Talita Bittner
4. Elias Bohn - Daniela Nguyen

**LM - Hauptgruppe A Standard - 20.09.2025**

1. Henryk Wuttke - Analena Krause
2. Damian Kobez - Artemi Chondrokostopoulou
3. Alexander Iwan - Ronja Osswald
4. Torge Wagner - Laura Braunschweig
5. Elias Bohn - Daniela Nguyen
6. Lukas Bargel - Iryna Trotsyuk

**LM - Hauptgruppe S Standard - 20.09.2025**

1. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
2. Lennart Niederhoff - Ann-Christin Baier
3. Vinzent Gollmann - Maren Günzel
4. Pascal Etzold - Cindy Jörgens

**DC - Hauptgruppe A Latein - 15.06.2025**

1. Henryk Wuttke - Analena Krause
14. Jannes Repke - Daniela Kühl
28. Jonas Rösener - Janina Brombacher
33. Elias Bohn - Daniela Nguyen
36. Alexander Iwan - Ronja Osswald
40. Karim Moawad - Svenja Birke

**DC - Hauptgruppe A Standard - 01.11.2025**

4. Damian Kobez - Artemi Chondrokostopoulou
8. - 10. Henryk Wuttke - Analena Krause
12. Elias Bohn - Daniela Nguyen
13. - 14. Mike Feijs - Lara Dauten
17. Lukas Bargel - Iryna Trotsyuk
23. - 24. Alexander Iwan - Ronja Osswald

**DM - Hauptgruppe B.A.S Solo Latein - 22.02.2025**

3. Thomas Lennefer
4. Minh Chau Hoang

**DM - Hauptgruppe S Kombination - 14.06.2025**

6. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
15. - 16. Elias Bohn - Daniela Nguyen
20. Alexander Iwan - Ronja Osswald

**DM - Hauptgruppe B.A.S Solo Standard - 04.10.2025**

2. Niels Hoppe
7. Minh Chau Hoang
9. - 10. Kilian Zimmer

**DM - Hauptgruppe S Standard - 29.11.2025**

9. - 10. Jan Goerling - Hanna Kalpakidis
11. Pascal Etzold - Cindy Jörgens
25. - 26. Lennart Niederhoff - Ann-Christin Baier
44. - 45. Vinzent Gollmann - Maren Günzel

**Hauptgruppe II****LM - Hauptgruppe II D Latein - 12.01.2025**

1. Lukas Tillig - Jennifer Igiel

**LM - Hauptgruppe II D Standard - 21.09.2025**

1. Julian Mann - Julia Reiners

**LM - Hauptgruppe II C Latein - 12.01.2025**

1. Rainer Kunze - Ulrike Jäger
2. Lukas Tillig - Jennifer Igiel
3. Carl Victor Klingenburg - Viktoria Billhardt

**LM - Hauptgruppe II C Standard - 21.09.2025**

1. Maximilian Schönherr - Sarah Jurkscheit
2. Dominique Bobeck - Catherine Batot

**LM - Hauptgruppe II B Latein - 12.01.2025**

1. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

**LM - Hauptgruppe II B Standard - 21.09.2025**

1. Yves Fischer - Bianca Materne
2. Maximilian Schönherr - Sarah Jurkscheit
3. Carl Victor Klingenburg - Viktoria Billhardt
4. Rainer Kunze - Ulrike Kossatz

**LM - Hauptgruppe II A Latein - 12.01.2025**

1. Oliver Esser - Jenny Neufeld

**LM - Hauptgruppe II A Standard - 21.09.2025**

1. Mike Feijs - Lara Dautzenberg

**LM - Hauptgruppe II S Latein - 12.01.2025**

1. Fabian Wendt - Anne Steinmann

**Senioren I****LM - Senioren I D Standard - 13.09.2025**

1. Michael Schröder - Andrea Brieger
2. Rico Christophel - Oksana Christophel

**LM - Senioren I C Latein - 12.01.2025**

1. Rainer Kunze - Ulrike Jäger
2. Frank Esche - Liudmila Goncharova

**LM - Senioren I B Standard - 21.09.2025**

1. Rainer Kunze - Ulrike Kossatz
2. Sven-Olaf Stalinski - Emilia Stalinski

**LM - Senioren I A Latein - 12.01.2025**

1. Niels Gensler - Monique Gensler
2. Max-Gregg Renkwitz - Sarah Wilde
3. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

**LM - Senioren I A Standard - 21.09.2025**

1. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling
2. Dominic Mohrenz - Franziska Leppelt
3. Mathias Buhrow - Franziska Grube
4. Stefan Thiel - Anna-Hendrikje Sterzenbach

**LM - Senioren I S Latein - 12.01.2025**

1. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche
2. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert
3. Fabian Wendt - Anne Steinmann
4. Niels Gensler - Monique Gensler

**DM - Senioren I S Latein - 16.03.2025**

7. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche
14. - 15. Christopher Hopfe - Patricia Gräbert

**DM - Senioren I S Kombination - 25.05.2025**

7. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

**DM - Senioren I B.A.S Solo Standard - 04.10.2025**

1. Fabian Wendt
2. Stefan Hentschel

**EM - Senioren I S Latein - 21.06.2025**

10. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

**EM - Senioren I S Standard - 23.05.2025**

3. Fabian Wendt - Anne Steinmann

**WM - Senioren I S Latein - 12.04.2025**

15. - 16. Thomas Lennefer - Rosina Witzsche

**WM - Senioren I S Kombination - 27.09.2025**

20. Steven Bockhardt - Cornelia Meußling

**WM - Senioren I S Standard - 25.10.2025**

26. - 27. Sergej Sonnemann - Nadine Sonnemann

**Senioren II****LM - Senioren II D Standard - 13.09.2025**

1. Michael Schröder - Andrea Brieger
2. Rico Christophel - Oksana Christophel
3. René Piper - Martina Stark

**LM - Senioren II C Latein - 11.01.2025**

1. Frank Esche - Liudmila Goncharova
2. Jörg Lieske - Petra Lieske
3. Rico Christophel - Oksana Christophel
4. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler
5. Peter Schick - Ilka Regenbrecht

**LM - Senioren II C Standard - 13.09.2025**

1. Hauke Lützen - Stephanie Lützen
2. Christian Süßkind - Dr. Marija Süßkind
3. Michael Schröder - Andrea Brieger

**LM - Senioren II B Latein - 11.01.2025**

1. Jochen Dilly - Marina Siebert

2. Frank Esche - Liudmila Goncharova

**LM - Senioren II B Standard - 21.09.2025**

1. Manuel von Zglinicki - Wanda von Zglinicki
2. Riccardo Mach - Gaby Cammerer

**LM - Senioren II A Latein - 11.01.2025**

1. Andreas Ebert - Irina Ebert
2. Marcus Hoffmann - Lei Gottschalk
3. Jochen Dilly - Marina Siebert

**LM - Senioren II A Standard - 21.09.2025**

1. Dr. Philipp Caffier - Lucia Kavokoğlu
2. Manuel von Zglinicki - Wanda von Zglinicki

**LM - Senioren II S Latein - 11.01.2025**

1. Sven Langer - Anna Suprun
2. Christian Korndörfer - Melanie Maschke

**LM - Senioren II S Standard - 15.02.2025**

1. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler
2. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
3. Dr. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann
4. Götz Moser - Franka Burgaß

**DM - Senioren II S Latein - 15.03.2025**

19. - 20. Christian Korndörfer - Melanie Maschke
35. Jörg Waga - Patricia Albus

**DM - Senioren II S Kombination - 24.05.2025**

12. Sven Langer - Anna Suprun

**DM - Senioren II S Standard - 14.06.2025**

2. Torsten Buschmann - Maria-Dorothea Heidler
3. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
23. Götz Moser - Franka Burgaß
28. Sven Langer - Anna Suprun
33. Boris Ungermann - Fiona Langer

**DM - Senioren II B.A.S Solo Standard - 04.10.2025**

1. Daniel Selle
3. Dr. Stefan Sechelmann

**WM - Senioren II S Standard - 11.04.2025**

9. Fabian Lohauß - Simone Braunschweig
47. Stefan Sechelmann - Franziska Sechelmann

**WM - Senioren II S Latein - 28.09.2025**

49. Jörg Waga - Patricia Albus

**Senioren III****LM - Senioren III D Latein - 11.01.2025**

1. Dr. Wolfgang Kessler - Noémi Mark
2. Marco Schmidtchen - Claudia Will
3. Werner Wagner - Dorothee Kruse
4. Ulrich Teichmann - Dr. Heidrun Teichmann
5. Detlev Fuhrmann - Regina Fuhrmann

**LM - Senioren III D Standard - 13.09.2025**

1. Andreas Schmiede - Gabriele Schulz
2. Ronald Bilek - Alexandra Bilek
3. Siegfried Jurkscheit - Manuela Jurkscheit
4. René Piper - Martina Stark

**LM - Senioren III C Latein - 11.01.2025**

1. Dirk Drope - Tam Doan-Tran
2. Peter Schick - Ilka Regenbrecht
3. Dirk Hiepler - Claudia Hiepler

**LM - Senioren III C Standard - 13.09.2025**

1. Andreas Schmiede - Gabriele Schulz
2. Carsten Tomazewski - Katrin Tomazewski

**LM - Senioren III B Latein - 11.01.2025**

1. Stefan Langenberger - Kirsten Langenberger
2. Dietmar Schulze - Peggy Meyer
3. Dirk Drope - Tam Doan-Tran

**LM - Senioren III B Standard - 15.02.2025**

1. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
2. Norbert Ludwig - Annette Lukowicz
3. Lutz Buchmann - Anja Schelinski
4. Dietmar Schulze - Peggy Meyer

**LM - Senioren III A Latein - 11.01.2025**

1. Andreas Zelwis - Nicola Zelwis
2. Dietmar Schulze - Peggy Meyer

**LM - Senioren III A Standard - 15.02.2025**

1. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
2. Jürgen Schiwora - Astrid Schiwora
3. Stefan Mankiewicz - Christine Mankiewicz
4. Jan Geidel - Andrea Biegler-König
5. Markus Bothe - Janina Bothe

**LM - Senioren III S Latein - 11.01.2025**

1. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel
2. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
3. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr
4. Andreas Zelwis - Nicola Zelwis

**LM - Senioren III S Standard - 20.09.2025**

1. Gert Faustmann - Kley Alexandra
2. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
3. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
4. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
5. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel

**DM - Senioren III S Latein - 16.03.2025**

11. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel
26. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr
31. Uwe Heß - Simone Heß

**DM - Senioren III S Kombination - 25.05.2025**

3. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
6. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel

**DM - Senioren III S Standard - 27.09.2025**

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
12. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
13. - 14. Patrick van der Meer - Sabrina van der Meer
21. - 22. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
23. - 24. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
25. - 26. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel
27. Michael Borchardt - Anita Borchardt
33. Olaf Petermann - Romy Groh-Petermann
41. - 45. Markus Bensch - Birgit Ohmsieder
49. - 51. Dr. Wolfgang Kessler - Noémi Mark
49. - 51. Jürgen Veit - Katrin Veit
59. - 61. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr
62. - 63. Heiko Annacker - Kerstin Annacker
67. - 68. Silvio Schelinski - Stefanie Zehler-Buhlke
70. - 73. Uwe Deutschmann - Anett Döscher
77. - 78. Jan Geidel - Andrea Biegler-König

**DM - Senioren III B.A.S Solo Standard - 04.10.2025**

1. Stefan Jacob
3. Heike Marx
5. Markus Bensch
6. Jan Geidel
7. Catrin Gerlach
9. Herbert Wunderle
10. Manuela Schulze

**EM - Senioren III S Latein - 05.10.2025**

29. - 30. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel

**WM - Senioren III S Latein - 18.07.2025**

26. - 30. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel
93. Uwe Heß - Simone Heß

**WM - Senioren III S Standard - 24.10.2025**

1. Gert Faustmann - Alexandra Kley
16. - 17. Peter Schmiel - Sibylle Schmiel
29. Stefan Jacob - Margit Stiebritz
32. - 35. Oliver Liebers - Stefanie Liebers
41. - 42. Dr. Marcus Hötzel - Jenny Hötzel
41. - 42. Jürgen Veit - Katrin Veit
45. - 47. Olaf Petermann - Romy Groh-Petermann
71. - 75. Jan Geidel - Andrea Biegler-König
78. - 80. Dr. Wolfgang Kessler - Noémi Mark
81. - 86. Jens Uwe Deutschmann - Anett Döscher
87. - 89. Heiko Annacker - Kerstin Annacker
90. - 93. Otfried Wolf - Claudia Wolf
96. - 98. Johannes Schönherr - Bettina Schönherr

**Senioren IV****LM - Senioren IV B Standard - 15.02.2025**

1. Herbert Wunderle - Yvonne Rücker-Wunderle
2. Uwe Keil - Regina Keil

**LM - Senioren IV A Standard - 15.02.2025**

1. Helmut Bartusch - Sigrid Walcher
2. Frank Wojcik - Barbara Wojcik
3. Detlef Wachlin - Angela Wachlin
4. Mario Rahnefeld - Marlies Steininger
5. Herbert Wunderle - Yvonne Rücker-Wunderle

**LM - Senioren IV S Standard - 15.02.2025**

1. Karten Montag - Christine Montag
2. Bernd Schulze - Dr. Heike Schulze
3. Klaus-Ulrich Mosel - Ruth Berg-Mosel
4. Reinhard Dittmann - Petra Dittmann
5. Jörg Jasch - Nadja Theus

**DM - Senioren IV B Solo Standard - 04.10.2025**

1. Herbert Wunderle

**DM - Senioren IV S Standard - 24.05.2025**

36. - 38. Karsten Montag - Christine Montag
39. Jörg Jasch - Nadja Theus
40. Bernd Schulze - Dr. Heike Schulze
41. - 42. Klaus-Ulrich Mosel - Ruth Berg-Mosel
51. - 52. Helmut Bartusch - Sigrid Walcher
63. Frank Wojcik - Barbara Wojcik
69. - 72. Detlef Stacker - Christine Stacker
69. - 72. Wolfgang Maurer - Dagmar Maurer
69. - 72. Reinhard Dittmann - Petra Dittmann
78. - 83. Udo Richter - Heidi Richter

**EM - Senioren IV S Standard - 18.04.2025**

41. - 42. Detlef Stacker - Christine Stacker

**Senioren V****LM - Senioren V S Standard - 15.02.2025**

1. Horst Kaul - Ingeborg Kaul
2. Heribert Hoos - Annelie Frerix
3. Heinz Brack - Angelika Harendt
4. Michael Rzeniecki - Christine Rzeniecki
5. Hilmar Schläger - Sylvia Schläger

**Equality****LM - Equality Frauen 16+ D Standard - 05.07.2025**

1. Hanna Klötzer - Alina Gelen

- 2. Jana Kay - Katie Huc
- 3. Rike Eckel - Tanja Weber
- 4. Linda Böttcher - Saskia Kraft
- LM - Equality Männer 16+ D Standard - 05.07.2025**
  - 1. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens
  - 2. Casjo Hay - Steffen Adam
- LM - Equality Frauen 16+ D Latein - 05.07.2025**
  - 1. Rike Eckel - Tanja Weber
  - 2. Linda Böttcher - Saskia Kraft
- LM - Equality Frauen 16+ C Standard - 05.07.2025**
  - 3. Hanna Klötzer - Alina Gelen
- LM - Equality Frauen 16+ C Latein - 05.07.2025**
  - 1. Hanna Klötzer - Alina Gelen
  - 4. Rike Eckel - Tanja Weber
- LM - Equality Männer 16+ C Latein - 05.07.2025**
  - 1. Guido Gentes - Leon Strauß
  - 2. Pascal Walther - Finn Kelly
  - 3. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens
- LM - Equality Frauen 16+ B Standard - 05.07.2025**
  - 1. Kathrin Raithel - Katrin Stade
  - 3. Beate John - Verena Buback
- LM - Equality Männer 16+ B Standard - 05.07.2025**
  - 2. Guido Gentes - Leon Strauß
  - 3. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens
- LM - Equality Frauen 16+ B Latein - 05.07.2025**
  - 4. Hanna Klötzer - Alina Gelen
- LM - Equality Frauen 16+ A Standard - 05.07.2025**
  - 6. Kathrin Raithel - Katrin Stade
- LM - Equality Männer 16+ A Latein - 05.07.2025**
  - 3. Alexey Plakhotnik - Yuriy Dyuster
  - 4. Guido Gentes - Leon Strauß
- LM - Equality Queer Latein - 05.07.2025**
  - 4. Mel Braune - Leon Strauß
- LM - Equality Queer Standard - 05.07.2025**
  - 4. Saskia Kraft - Finn Kelly
- DM - Equality Frauen 16+ D Standard - 08.06.2025**
  - 3. Sabine Cichonczyk - Regina Remski
- DM - Equality Männer 16+ D Latein - 08.06.2025**
  - 2. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens
- DM - Equality Männer 16+ C Standard - 07.06.2025**
  - 2. Robert Steffens - Andreas Körner-Steffens
- DM - Equality Frauen 40+ C Standard - 07.06.2025**
  - 2. Sabine Cichonczyk - Regina Remski
- DM - Equality Herren 16+ B Kombination - 08.06.2025**
  - 2. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Männer 16+ B Latein - 08.06.2025**
  - 1. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Männer 16+ B Standard - 07.06.2025**
  - 3. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Frauen 40+ B Latein - 08.06.2025**
  - 3. Dorothea Arning - Almut Freund

- DM - Equality Frauen 40+ B Standard - 07.06.2025**
  - 1. Beate John - Verena Buback
- DM - Equality Männer 40+ B Latein - 07.06.2025**
  - 1. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Männer 40+ B Standard - 08.06.2025**
  - 1. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Herren 40+ A Kombination - 08.06.2025**
  - 1. Thomas Bensch - Simone Biagini
  - 3. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Männer 40+ A Latein - 07.06.2025**
  - 1. Thomas Bensch - Simone Biagini
  - 2. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality Männer 40+ A Standard - 08.06.2025**
  - 2. Thomas Bensch - Simone Biagini
  - 3. Guido Gentes - Leon Strauß
- DM - Equality S Standard - 18.10.2025**
  - 9. Heinz Brack - Angelika Harendt
  - 16. Dr. Wolf Zimmer - Monika Zimmer
  - 17. Horst Kaul - Ingeborg Kaul
- DM - Equality Showdance Paare - 08.06.2025**
  - 3. Tatjana Safaric - Franka Burgaß
- EM - Equality Damen Senior Kombination - 25.07.2025**
  - 4. Dorothea Arning - Almut Freund
- EM - Equality Damen Senior Latein - 26.07.2025**
  - 6. Dorothea Arning - Almut Freund
- EM - Equality Damen Senior Standard - 24.07.2025**
  - 1. Tania Dimitrova - Ines Dimitrova
- EM - Equality Herren Senior Kombination - 25.07.2025**
  - 1. Thomas Bensch - Simone Biagini
- EM - Equality Herren Senior Latein - 24.07.2025**
  - 1. Thomas Bensch - Simone Biagini
- EM - Equality Herren Senior Standard - 26.07.2025**
  - 3. Thomas Bensch - Simone Biagini
- EM - Equality Showdance Paare - 24.07.2025**
  - 3. Tatjana Safaric - Franka Burgaß
- Breaking**
- DM - Breaking B-Boy 1v1 Juniors - 01.08.2025**
  - 2. Laurin Morling
  - 3. Una
  - 4. Moritz Weisheit
  - 12. Oskar Wedekind
  - 16. Moritz S
- DM - Breaking B-Boy 1v1 Youth - 01.08.2025**
  - 1. Talib Felke
  - 2. Sapphira Taskiran
  - 7. Niven-Noah Hermann
  - 8. Eliah
- WM - Breaking B-Boy 1v1 Youth - 28.08.2025**
  - 53. Joel Emilio (Jojo) Dominguez Morgan
  - 59. Talib Felke

## Statistische Angaben zum LTV Berlin

Jahr	Vereine	Mitglieder	Mitglieder je Verein Stand: 01.01.
1986	30	4100	136,7
1987	33	4115	124,7
1988	40	4423	110,6
1989	42	4776	113,7
1990	34	4875	143,4
1991	49	5330	108,8
1992	53	5824	109,9
1993	52	5697	109,6
1995	50	5626	112,5
1996	54	5659	104,8
1997	54	5358	99,2
1998	54	5371	99,5
1999	57	5465	95,9
2000	61	5485	89,9
2001	62	5456	88,0
2002	62	5702	92,0
2003	61	5577	91,4
2004	59	5269	89,3
2005	56	5133	91,7
2006	58	5287	91,2
2007	56	5435	97,1
2008	58	5721	98,6
2009	62	5657	91,2
2010	62	5994	96,7
2011	61	5834	95,6
2012	61	5801	95,1
2013	61	5624	92,2
2014	60	5540	92,3
2015	60	5320	88,7
2016	56	5124	91,5
2017	56	5273	94,2
2018	55	5496	99,9
2019	57	5606	98,4
2020	58	5499	94,8
2021	59	5160	87,5
2022	59	5182	87,8
2023	56	5491	98,1
2024	58	5598	96,5
2025	55	5740	104,4
2026	54	6055	112,1

### TOP 10

Samuels Dance e.V.	400
Hayabusa e.V. Tanzentdecker	362
VfL Tegel - TC Blau-Gold und Twirlingabteilung	350
OTK Schwarz- Weiß 1922 im SC Siemensstadt e.V.	338
Blau-Weiss Berlin e.V.	324
Füchse Berlin Reinickendorf - Tanzsportabteilung	307
Blau-Silber Berlin TSC e.V.	275
TC Classic e.V., Berlin	251
TSZ Blau Gold Berlin e.V.	251
TSC Schwarz-Rot Berlin e.V.	215

### LOW 10

TSC Magic Dance Berlin e.V.	6
Shall We Dance Berlin e.V.	7
AGENS Tanz/Sport/Kultur/ Berlin e.V.	9
Humaita e.V. – Verein für Brasilianische Kultur und Capoeira	9
Royal Dance Berlin e.V.	10
Bellevue Berlin e.V.	12
Capoeira Senzala Berlin e.V.	17
Ballroom Berlin e.V.	18
Tanzsporttrainer-Vereinigung Berlin e.V.	20
Tanzverein 90 e.V.	20

**Statistiken LTV Berlin**

Stand 11.04.2026

**Paarstatistik**

## Statistik Paare

	BSW		E		D		C		B		A		S		Gesamt	
	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT
Kinder I					3 1	3 3									3 1	3 3
Kinder II					1 0	1 1			2 2	2 2					3 2	3 3
Junioren I					5 1	2 2	3 0	4 2	4 2	6 5					12 3	12 9
Junioren II					2 0		2 1	3 2	2 1	3 2	2 0	2 2			8 2	8 6
Jugend					2 0	2 1			2 0	3 2	3 0	3 2		2 2	7 0	10 7
Jugendliche	0 0	0 0	0 0	0 0	13 2	8 7	5 1	7 4	10 5	14 11	5 0	5 4	0 0	2 2	33 8	36 28
Hauptgruppe	2 1	2 1			16 9	12 6	10 3	7 3	12 4	14 11	6 1	10 8	3 2	4 3	49 20	49 32
Hauptgruppe II					6 1	8 5	4 1	3 0	6 0	9 3	4 0	4 2	2 1	1 1	22 3	25 11
Hauptgruppen	2 1	2 1	0 0	0 0	22 10	20 11	14 4	10 3	18 4	23 14	10 1	14 10	5 3	5 4	71 23	74 43
Senioren I					2 1	4 1	1 0	1 0	4 2	4 2	6 2	3 3	3 0	4 4	16 5	16 10
Senioren II					4 1	6 3	2 0	1 0	6 1	3 1	9 2	2 1	7 3	7 3	28 7	19 8
Senioren III	1 0	1 0			6 3	11 1	7 6	6 2	16 6	5 5	16 11	5 2	33 17	6 3	79 43	34 13
Senioren IV					1 0		2 1	2 0	2 0	1 1	8 2	1 1	22 10		35 13	4 2
Senioren V											2 2		11 4		13 6	0 0
Masters	1 0	1 0	0 0	0 0	13 5	21 5	12 7	10 2	28 9	13 9	41 19	11 7	76 34	17 10	171 74	73 33
<b>Gesamt</b>	<b>3 1</b>	<b>3 1</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>48 17</b>	<b>49 23</b>	<b>31 12</b>	<b>27 9</b>	<b>56 18</b>	<b>50 34</b>	<b>56 20</b>	<b>30 21</b>	<b>81 37</b>	<b>24 16</b>	<b>275 105</b>	<b>183 104</b>

## Statistik Solisten

## Statistik Solisten Std/Lat

	E		D		C		B		A		S		Gesamt	
	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT	STD	LAT
Unter 8				1 0									0 0	1 0
Kinder I			6 0	4 1		2 0							6 0	6 1
Kinder II	1 0	1 0	10 0	11 9	4 0	4 2							15 0	16 11
Junioren I			5 1	9 5	6 1	4 1	3 0	4 3					14 2	17 9
Junioren II			8 0	6 5	1 0	1 0	1 0	3 0					10 0	10 5
Jugend			6 1	7 4		1 0	1 0	1 1	4 0	4 1			11 1	13 6
Jugendliche	<b>1 0</b>	<b>1 0</b>	<b>35 2</b>	<b>38 24</b>	<b>11 1</b>	<b>12 3</b>	<b>5 0</b>	<b>8 4</b>	<b>4 0</b>	<b>4 1</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>56 3</b>	<b>63 32</b>
Hauptgruppe			2 0	1 1		2 2	2 0	2 1	1 0				5 0	5 4
Hauptgruppe II													0 0	0 0
Hauptgruppen	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>2 0</b>	<b>1 1</b>	<b>0 0</b>	<b>2 2</b>	<b>2 0</b>	<b>2 1</b>	<b>1 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>5 0</b>	<b>5 4</b>
Senioren I									1 0	1 1		1 1	1 0	2 2
Senioren II							1 0			1 0			1 0	1 0
Senioren III											4 0	2 0	4 0	2 0
Senioren IV							1 0						1 0	0 0
Senioren V													0 0	0 0
Masters	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>0 0</b>	<b>2 0</b>	<b>0 0</b>	<b>1 0</b>	<b>2 1</b>	<b>4 0</b>	<b>3 1</b>	<b>7 0</b>	<b>5 2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 0</b>	<b>1 0</b>	<b>37 2</b>	<b>39 25</b>	<b>11 1</b>	<b>14 5</b>	<b>9 0</b>	<b>10 5</b>	<b>6 0</b>	<b>6 2</b>	<b>4 0</b>	<b>3 1</b>	<b>68 3</b>	<b>73 38</b>

## Anträge

### Anträge des Präsidiums des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

#### Antrag 1

Das Präsidium hat in Anlehnung an § 9.7 der Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin am 26. Juni 2025 Rainer Kunze einstimmig als Beisitzer Medien und Presse hinzugewählt und bittet den Verbandstag um Bestätigung dieser Zuwahl.

## **Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.**

Es sind keine Anträge fristgemäß bis zum 02.04.2026 eingegangen.

# Satzung des Landestanzsportverbandes Berlin e.V.

vom 10.10.1991 und allen Änderungen bis zum 25.04.2024

## §1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der "Landestanzsportverband Berlin e.V." - im folgenden kurz Verband genannt - ist der freie und unabhängige regionale Zusammenschluss (Dachorganisation) der Amateur-Tanzsportvereine des Deutschen Tanzsportverbandes und anderer dem Amateur-Tanzsport dienenden Organisationen in Berlin.
- (2) Der Verband hat seinen Sitz in Berlin und ist in das Vereinsregister eingetragen.  
Gerichtsstand für alle Streitigkeiten für und gegen den Verband ist Berlin-Charlottenburg.
- (3) Der Verband ist
  - a) Landesfachverband und ordentliches Mitglied im Landessportbund Berlin,
  - b) Landesverband und ordentliches Mitglied im Deutschen Tanzsportverband.
- (4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## §2 Zweck, Gemeinnützigkeit und Aufgabe

- (1) Der Verband bezweckt ausschließlich und unmittelbar die körperliche und geistige Ertüchtigung der Allgemeinheit durch den Tanzsport. Die Jugendpflege wird hierbei als besondere Aufgabe angesehen.
- (2) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung, §§ 51 ff.  
Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes, es sei denn zur Verwendung für satzungsgemäße Zwecke.  
Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- (4) Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz. Der LTV Berlin verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist und verpflichtet sich insbesondere dem Kinder- und Jugendschutz.
- (5) Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:
  - a) Koordination der Arbeiten und Interessen der einzelnen Vereine,
  - b) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den Tanzsport in seiner gesamten Breite (Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) fördern
  - c) Mitwirkung an bzw. Organisation und Durchführung von Schulungen für Tanzsportler und Lehrkräfte, Wertungsrichter und Turnierleiter inkl. der Abnahme der ggf. erforderlichen Prüfungen
  - d) Wahrung des ideellen Charakters des Tanzsportes,

- e) Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und in der Öffentlichkeit.

## §3 Mitglieder

- (1) Dem Verband gehören ordentliche, außerordentliche, Anschluss-, fördernde und Ehrenmitglieder, sowie Ehrenpräsidenten und ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter an.
- (2) Ordentliche Mitglieder sind rechtsfähige Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die sich aufgrund ihrer Satzung die Förderung und Pflege des Tanzsportes zur Aufgabe gestellt haben und deren Satzung den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit entspricht. Der Nachweis, dass die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden ist, ist zu führen.
- (3) Außerordentliche Mitglieder sind die rechtsfähigen Vereine oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine mit Sitz in Berlin, die die in Absatz 2 genannten Ziele verfolgen und die ordentliche Mitgliedschaft anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür in Absatz 2 gefordert werden.
- (4) Anschlussmitglieder können Tanzgruppen sein, die nicht die Voraussetzungen gemäß Absatz 2 f. zur Erlangung einer (außer-)ordentlichen Mitgliedschaft erfüllen.
- (5) Fördernde Mitglieder können Institutionen oder Einzelpersonen sein, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.
- (6) Ehrenmitglieder sind Personen, die sich um den Tanzsport besonders verdient gemacht haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (7) Ehrenpräsidenten sind ehemalige LTV-Präsidenten, die sich in diesem Amt hervorragende Verdienste erworben haben und vom Verbandstag hierzu ernannt wurden.
- (8) Ein Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter ist der Zusammenschluss von Einzelpersonen, die in der Regel als Ausbilder, Trainer oder Übungsleiter für eines der in Absatz 2 bis 4 genannten Mitglieder tätig sind. Er muss die Voraussetzungen einer Mitgliedschaft gemäß §3 Abs. 2 erfüllen.

## §4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder haben das Recht
  - a) auf ideelle Unterstützung in ihren Angelegenheiten, soweit durch sie nicht die Interessen anderer Mitglieder oder des LTV berührt werden,
  - b) auf Nutzung der Einrichtungen und Leistungen des LTV und auf Beratung in Fragen der Verwaltung, der Organisation und der sporttechnischen Einrichtungen im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet,
  - a) die in der Finanzordnung festgesetzten Beiträge und Gebühren zu entrichten,
  - b) die Satzung und die Ordnungen des LTV einzuhalten,

- c) die sie betreffenden Beschlüsse der Organe des LTV zu befolgen und zu vollziehen,
- d) sich für die satzungsgemäßen Bestrebungen und Interessen des LTV einzusetzen,
- e) sich nicht unsportlich zu verhalten,
- f) nicht das Ansehen des LTV zu schädigen,
- g) ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten.

## §5 Aufnahme, Ausscheiden, Ausschluss

- (1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium.
- (2) Wird die Aufnahme abgelehnt, ist innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Ablehnungsbescheides die Beschwerde an den Verband zulässig; über die Beschwerde entscheidet der nächste Verbandstag.  
Die Ablehnung durch den Verbandstag bedarf keiner Begründung, es besteht auch kein Anspruch des Antragstellers auf Begründung der Ablehnung.
- (3) Über die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident entscheidet der Verbandstag auf Vorschlag des Präsidiums.
- (4) Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen.
- (5) Der Ausschluss eines Mitgliedes ist durch Beschluss des Verbandstages mit 2/3 der abgegebenen Stimmen möglich. Als Gründe für einen Ausschluss gelten insbesondere erhebliche Verstöße gegen die Pflichten der Mitglieder (§4 Abs. 2).
- (6) Die finanziellen Verpflichtungen für das laufende Kalenderjahr werden durch das Ausscheiden oder den Ausschluss nicht berührt.

## §6 Organe des Verbandes

- (1) Die Organe des Verbandes sind
  - a) der Verbandstag,
  - b) das Präsidium,
  - c) die Jugendvertreterversammlung,
  - d) sonstige vom Verbandstag gewählte Ausschüsse
- (2) Der LTV Berlin unterhält keine eigene Verbandsgerichtsbarkeit. Für alle Streitigkeiten sind die Gerichtsbarkeiten des Deutschen Tanzsportverbandes nach Maßgabe der Verbandsgerichtsordnung zuständig.

## §7 Verbandstag

- (1) Der Verbandstag besteht aus:
  - a) den ordentlichen Mitgliedern,
  - b) den außerordentlichen Mitgliedern,
  - c) den Anschlussmitgliedern,
  - d) den fördernden Mitgliedern,
  - e) den Ehrenmitgliedern,
  - f) den Ehrenpräsidenten,
  - g) dem Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter,

- h) dem Präsidium,
- i) der Verbandstagsleitung.

Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung können vom Präsidium zum Verbandstag als Gäste mit Rederecht eingeladen werden, soweit sie keine Mitglieder gemäß §3 Abs. 1 sind. Über ein Rederecht entscheidet der Verbandstag.

- (2) Im Verbandstag sind ordentliche und außerordentliche Mitglieder sowie der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter stimmberechtigt. Jedes dieser Mitglieder hat eine Grundstimme. Darüber hinaus haben die ordentlichen Mitglieder und der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter je angefangene 50 Mitglieder eine weitere Stimme. Maßgebend für die Zahl der Stimmen ist die Mitgliederstärke zu Beginn des Geschäftsjahres. Stimmübertragung eines Mitgliedes auf ein anderes Mitglied ist nicht zulässig.  
Die Mitglieder des Präsidiums (mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter), Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben im Verbandstag je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.
- (3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung in Textform einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung auf der offiziellen Internetseite des Verbandes bekannt zu geben.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden zeitnah auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht. Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.

- (4) Ein außerordentlicher Verbandstag ist auf Beschluss des Präsidiums, auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der Mitglieder oder im Fall des §9 Abs. 7 entsprechend den Bestimmungen für die Einberufung eines ordentlichen Verbandstages einzuberufen.  
Das Präsidium hat den außerordentlichen Verbandstag innerhalb von 3 Monaten nach Eingang des Antrags bzw. nach Eintreten des Falls nach §9 Abs. 7 durchzuführen. Die vorherige Terminbekanntgabe entfällt – im Übrigen gelten die Fristen nach §7 Abs. 3.
- (5) Dem ordentlichen Verbandstag sind die Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer zu geben und der Haushaltsplan vorzulegen. Er hat insbesondere über die Entlastung des Präsidiums zu beschließen, den Haushaltsplan für das laufende Jahr festzulegen und die Wahl des neuen Präsidiums (siehe §9 Abs. 1) und der Versammlungsleitung vorzunehmen.
- (6) Jeder Verbandstag fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist allein das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend, Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen bleiben außer Betracht.  
Satzungsänderungen und die Ernennung von Ehrenmit-

gliedern und Ehrenpräsidenten können vom Verbandstag nur mit einer Stimmenmehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine schriftliche Abstimmung kann vom Verbandstag auf Antrag mit mindestens 1/4 der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

- (7) Die Beschlüsse des Verbandstages sind zu protokollieren. Das Protokoll ist von dem Präsidenten, der Verbandstagsleitung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

## §8 Verbandstagsleitung

- (1) Die Leitung des Verbandstags obliegt der Verbandstagsleitung, die in der Regel aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern besteht. Die Verbandstagsleitung wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Personen der Verbandstagsleitung dürfen nicht Mitglieder des Präsidiums sein. Sie sind zu neutraler Leitung des Verbandstags verpflichtet.

## §9 Präsidium

- (1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7) sowie bis zu drei Beisitzer.

Die Mitglieder des Präsidiums werden (mit Ausnahme des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) im gleichen Jahr auf 3 Jahre vom ordentlichen Verbandstag gewählt. Sie bleiben bis zur Durchführung einer Neuwahl im Amt. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

Der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV wird nur von jenen Mitgliedern gem. §3 (2) gewählt, die per 1.1. des Geschäftsjahrs zugleich Mitglied in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung des DTV sind und dort eine Mitgliedermeldung vorgenommen haben.

Der Jugendwart wird von der Jugendvertreterversammlung gewählt; er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

- (2) Die Wahl erfolgt schriftlich; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt. Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen erhält; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der 1. Wahlgang diese Mehrheit nicht, ist im 2. Wahlgang der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält.
- (3) Vorstand im Sinne des § 26 BGB und zugleich geschäftsführendes Präsidium sind der Präsident, die Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart und der Schriftführer. Vertreten wird der Verband durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten jeweils zusammen mit einem weiteren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums.
- (4) Das Präsidium führt die Geschäfte, ordnet die Tätigkeit der Verbandsorgane - mit Ausnahme der Jugendvertreterversammlung -, berichtet an den Verbandstag und unterbreitet ihm den Haushaltsplan.

- (5) Mitglied des Präsidiums kann jede natürliche Person werden, die einem ordentlichen oder außerordentlichen Mitglied des Verbandes angehört.

- (6) Die Mitglieder des Präsidiums (ausgenommen der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) können jederzeit durch Beschluss des Verbandstags mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen abberufen werden.

- (7) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums (ausgenommen des Präsidenten, des Jugendwartes und des Vorsitzenden des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter) ergänzt sich das Präsidium für den Rest seiner Amtszeit durch Zuwahl, die der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag bedarf. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens des Präsidenten ist durch das Präsidium ein außerordentlicher Verbandstag gemäß §7 Abs.4 einzuberufen, der einen neuen Präsidenten für den Rest der Amtszeit des Präsidiums zu wählen hat.

- (8) Die Mitglieder des Präsidiums, dessen Beauftragte, sowie die Mitglieder von Ausschüssen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Reisekosten, Porto, Telefon-, Kopier- und Druckkosten. Das Gebot der Sparsamkeit im Umgang mit den finanziellen Mitteln ist zu beachten. Das Präsidium kann durch Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Aufwandspauschalen festsetzen.

- (9) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder des Präsidiums - davon mindestens 3 Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums - anwesend sind. Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung, die für die Sitzungen und Beschlussfassungen des Präsidiums und des geschäftsführenden Präsidiums maßgeblich ist. Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten sowie Vertretungsregelungen sind vom Präsidium in einem Geschäftsverteilungsplan festzulegen. Die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan sind nicht Bestandteil der Satzung.

- (10) Das Präsidium kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Beauftragte und Ausschüsse einsetzen und abberufen. Ihre Amtszeit endet mit der Amtszeit des jeweiligen Präsidiums.

- (11) Sind gemäß Satzung des Deutschen Tanzsportverbandes für bestimmte Tanzsportarten „Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“ (FachVerbmbA) mit der Sporthoheit für eine Tanzart beauftragt, so sind deren für den Bereich des LTV Berlin zuständigen Regionalgruppierungen für die sie betreffenden Themen in die Arbeit des Präsidiums zu integrieren.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe hat ein vom regionalen FachVerbmbA benannter Vertreter das Recht, an den Sitzungen des Präsidiums bei den ihn betreffenden Tagesordnungspunkten Teil zu nehmen.

- (12) Ehrenpräsidenten werden zu jeder Sitzung des Präsidiums als Gäste eingeladen. An den Entscheidungen des Präsidiums wirken sie nur beratend mit.

- (13) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Tätigkeiten,

hauptamtlich Beschäftigte für die Verwaltung anzustellen. Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis ist im Geschäftsverteilungsplan festzulegen.

### §10 Berliner Tanzsportjugend

- (1) Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) ist die Jugendorganisation des Verbandes. Sie führt sich selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit
- (2) Die BTSJ gibt sich eine eigene Ordnung (Jugendordnung). Diese bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag.

### §11 Fachliche Beratung

- (1) Der Verein der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter unterstützt und berät das Präsidium des Landestanzsportverbandes in Fragen des Tanzsporttrainings sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und Wertungsrichter.
- (2) Die regionalen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung unterstützen und beraten das Präsidium in allen Fragen, die die von ihnen vertretene Tanzsportart betreffen.

### §12 Beiträge und Gebühren

- (1) Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, deren Höhe vom Verbandstag im Rahmen der Finanzordnung festgelegt wird. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind beitragsfrei.

### §13 Kassenprüfer

- (1) Jeder zweite ordentliche Verbandstag wählt 2 Kassenprüfer sowie 1 bis 2 Vertreter für die Kassenprüfer. Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbandes einschließlich der Kasse der BTSJ mehrfach im Laufe eines Jahres zu prüfen. Sie prüfen die Einnahmen- und Ausgabenbelege, die rechnerische Richtigkeit, die Einhaltung der gesetzlichen Buchführungsbestimmungen, die satzungsgemäße Verwendung der Mittel sowie den Jahresabschluss und berichten an den nächsten ordentlichen Verbandstag.
- (2) Die Kassenprüfer dürfen weder dem Präsidium noch dem Jugendausschuss angehören. Ihre Wiederwahl ist zulässig.

### §14 Ordnungen

- (1) Der Verband hat folgende Ordnungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind:
  - a) Finanzordnung,
  - b) Jugendordnung,
  - c) Ergänzung der Turnier- und Sportordnung (TSO) des Deutschen Tanzsportverbandes für den Bereich des Landestanzsportverbandes Berlin (TSO Berlin),
  - d) Werbeordnung,
  - e) Fernsehordnung,
  - f) Verleihungsordnung für Auszeichnungen.
- (2) Die Ordnungen sind nicht Bestandteil dieser Satzung. Sie werden, ausgenommen die Jugendordnung, vom Verbandstag beschlossen oder geändert. Die Jugendordnung wird von der Jugendvertreterversammlung beschlossen oder geändert.
- (3) Die Satzungen und Ordnungen der Organisationen, in denen der Verband Mitglied ist (siehe §1 Abs.3), werden vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.
- (4) Der Verband tritt für die Bekämpfung des Dopings ein. Das Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA-Code) in der jeweils gültigen Fassung wird vom Verband und seinen Mitgliedern als verbindlich anerkannt.

### §15 Auflösung des Verbandes

Über die Auflösung des Verbandes beschließt der Verbandstag mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen aller ordentlichen Mitglieder.

Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an den Landessportbund Berlin e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

---

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

## Impressum

### **LANDESTANZSPORTVERBAND BERLIN E.V.**

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband  
Landesfachverband im Landessportbund Berlin

#### **Geschäftsstelle**

Max-Schmeling-Halle  
Falkplatz 1  
10437 Berlin

Telefon: 030 44 04 84 04  
Telefax: 030 44 04 84 05  
E-Mail: [info@ltv-berlin.de](mailto:info@ltv-berlin.de)  
Internet: [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de)

#### **Geschäftszeiten**

Mo, Fr 9.00-13.00 Uhr  
Di, Do 15.00-19.00 Uhr

#### **Bankverbindung**

IBAN **DE 8410 0100 1001 5341 2106**  
BIC **PBNKDEFF**

#### **Verantwortlich für die Erstellung dieses Heftes:**

Präsidium des Landestanzsportverbandes Berlin,  
vertreten durch den Schriftführer

Dr. Marcus Nenninger  
LTV Berlin  
Falkplatz 1  
10437 Berlin

E-Mail: [schriftfuehrer@ltv-berlin.de](mailto:schriftfuehrer@ltv-berlin.de)